

Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 39 (2003)
Heft: 6

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LESERBRIEF

NÄHE UND DISTANZ IM PHYSIOTHERAPIEBERUF

Reaktionen auf das Diskussionsthema im FISIO Active 4/2003:

«Begegnung mit Menschen findet immer auf mehreren Ebenen statt.»

Wie begegnen wir Menschen, was steht im Vordergrund: die intellektuelle oder die emotionale Ebene? Diese Frage führt zuerst einmal zu der Frage im Hintergrund: «Was ist ein Mensch im heutigen Weltbild der Physiotherapie?»

In der Ausbildung zum diplomierten Physiotherapeuten lernen wir viel über die Anatomie des menschlichen Körpers, des Bewegungsapparates. Wir lernen auf der physiologischen Ebene, wie diese Anatomie zusammenspielt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit sich zum Beispiel ein Ellbogen beugen kann. Wir begreifen, welche anatomischen Einzelteile wie zusammen funktionieren müssen, damit als Resultat eine qualitativ und quantitativ gute Bewegung, Schwellungsresorption, Sekretolyse usw. resultiert.

Wir betrachten den menschlichen Körper als einen komplexen Apparat, zusammengesetzt aus vielen Einzelteilen. Die physiotherapeutischen Massnahmen stützen sich logischerweise auf diese Betrachtung. Bei der Formulierung der Arbeitshypothese geben wir auf die Frage Antwort: «Warum hat der Patient im Moment dieses Problem? Wie kann ich es beeinflussen?» Mit den meisten Massnahmen versuchen wir dann, eines dieser vielen Einzelteile so zu beeinflussen, dass die ganze Mechanik oder Physiologie wieder besser funktioniert.

So gesehen, liegt der Schwerpunkt der Physiotherapie auf der Behandlung des menschlichen Körpers. Mit der Gültigkeit dieses Weltbildes, mit dem Stand der heutigen Ausbildung ist dies auch korrekt.

Aus der Praxis wissen wir aber, dass bei dieser Definition des Menschen viel ausgeklammert wird: seine Fähigkeit zu Bewusstsein, der Inhalt seines Bewusstseins, sein soziales Umfeld, seine Lebensgewohnheiten. Und wir wissen auch,

wie gross der Einfluss all dieser Faktoren auf den Verlauf der Therapie sein kann. Ein Beispiel ist die Motivation: ist ein Patient für die Therapie nicht motiviert, oder nicht motiviert, einen konstruktiven Umgang mit seinen Symptomen zu finden, dann ist der Erfolg der Therapie fraglich. Auch ob er von seinem Umfeld in der Therapie unterstützt wird oder ihm alle davon abratet, kann den Verlauf beeinflussen.

Die Fähigkeit, sich zu motivieren, ist ein Teil der Fähigkeit zu Bewusstsein. Die Art, wie der Patient motiviert ist, ist ein Teil des Inhaltes des Bewusstseins. Ob wir wollen oder nicht, die Behandlung von Patienten, die Begegnung mit Menschen findet immer auf mehreren Ebenen statt.

Wenn wir die Behandlung als krasses Missverhältnis zwischen Geben und Nehmen betrachten, dann ist Burn-Out unausweichlich. Wir könnten es aber auch als Informationsaustausch betrachten. Wir, die Therapeuten, sind die Fachpersonen auf einem Teilgebiet des Körpers. In diesem Bereich können wir die Patienten kompetent behandeln, beraten und begleiten. Ihnen mögliche Wege aufzeigen, die zu einer Verbesserung der körperlichen Situation führen können. Die Umsetzung dieses Weges ist aber die Sache der Patienten. Wir sind eher in der Position eines Beraters als in der eines Erziehers.

Dies alles bedeutet für mich Abgrenzung, einen Menschen als mehr als nur einen aus vielen Einzelteilen bestehenden Apparat wahrzunehmen, den Blick für die Ganzheit eines Menschen offen halten, im Bewusstsein, dass ich die Fachfrau für den Bewegungsapparat bin. Vielleicht ergibt sich aus diesem offenen Blick die Möglichkeit, einen Patienten darauf hinzuweisen, dass wir ihm eine ergänzende Therapieform empfehlen würden. Dass wir ihm aufzeigen können, dass zum Wohlbefinden, zur Gesundheit eines Menschen, neben dem gut funktionierenden Körper auch ein gesundes Bewusstsein und eine lebendige Seele dazugehören.

So habe ich nicht den Anspruch, dass ich auch mal etwas erhalten will, weil ich den ganzen Tag nur gebe. Ich berate und begleite, teile mein Fachwissen mit und führe die für mich logischen Massnahmen durch. Ich mache mir keine Gedanken über die Balance von Nähe und Distanz, weil ich weiss, was in einer physiotherapeutischen Behandlung mein Verantwortungs-

gebiet ist, weil ich weiss, dass ein Einlassen nötig ist, um den Patienten zu erfassen, dass ich aber nicht für sein Wohl verantwortlich bin. Es geht nicht darum, dass die Patienten uns so viel erzählen, sich uns öffnen. Es geht eher darum, wie wir damit umgehen. Sehen wir es als einmalige Chance unseres Berufes, dem Menschen so ganzheitlich begegnen zu können, ohne gleich die ganze Verantwortung übernehmen zu müssen.

Dina Linder, Hubelweg 15, 3098 Köniz, dinalinder@bluewin.ch

«Heilender Aspekt der Sicherheit und Geborgenheit»

Ich habe mich in den letzten Jahren auf Menschen mit chronischen Beschwerden spezialisiert. Dabei stelle ich immer wieder fest, wie unzertrennlich die körperlichen Beschwerden und die seelisch-geistigen Konflikte eines Menschen sind. Aus diesen Erfahrungen heraus finde ich es sehr angebracht, auch auf dieser seelisch-geistigen Ebene unterstützend zu arbeiten. Umso mehr, wenn sich ein Patient* mit chronischen Beschwerden öffnet und über seine Probleme zu sprechen beginnt. Denn dies geschieht meistens aus dem Gefühl der Sicherheit und des Aufgehobenseins heraus. Dieser enorm heilende Aspekt der Sicherheit und Geborgenheit jeder Therapie ist nicht immer leicht zu erarbeiten. Deshalb finde ich es wichtig, in diesem Moment dem Mitmenschen auch von dieser seelisch-geistigen Ebene her zu helfen.

Beim Therapieansatz, den ich anwende, lasse ich zum Beispiel den Patienten die Aufmerksamkeit auf seine körperlichen Empfindungen lenken und frage: «Was fühlen Sie in Ihrem Körper, während Sie über das Thema sprechen, das Sie im Moment beschäftigt?» Somit erreiche ich, dass das verstandesmässige Problem im Körper gefühlt werden kann, um so ein Verständnis für die Zusammenhänge zwischen körperlichen Vorgängen und seelisch-geistigen Aspekten in uns Menschen zu wecken. Das ist sehr wichtig, denn dies könnte ein Schlüssel zu den körperlichen und seelisch-geistigen Problemen sein. Aus meiner Sicht entstehen viele chronische Schmerzen aus einer festgefahrenen Überlebensreaktion des Menschen heraus, so genannte Traumata. Trauma ist keine Krankheit, sondern eine festgefahrene körperliche Reaktion des Menschen auf ein überwältigendes Ereignis. Dies ist für jeden Menschen ein anderes, für jemand kann eine Krankheit, ein Unfall, die Kindheit oder sonst irgendetwas ein überwältigendes Ereignis sein. Unser Nervensystem kann das Zuviel, das Zuschnell und das Zustark von Eindrücken nicht mehr verarbeiten und nicht mehr darauf reagieren. Das Nervensystem reagiert mit Verspannungsmustern und vielen anderen körperlichen Überreaktionen. So müssen wir dem Nervensystem die Gelegenheit geben, das langsam und in kleinen Häppchen verarbeiten zu lassen. Die Aufmerksamkeit wieder auf seinen Körper zu lenken, kann dabei der erste Schritt sein.

Aus diesem Grunde finde ich es sehr gut, wenn gerade auch interessierte Physiotherapeuten, die die physiologischen Vorgänge im Körper und die Auswirkungen von Berührungen kennen, in diese Richtung vorstossen.

Natürlich sollte ein Physiotherapeut, der den Wunsch verspürt, in diese Richtung zu arbeiten, entsprechende Weiterbildungen besuchen. Vor allem, um sich selber besser kennen zu lernen, denn dies ist eine sehr wichtige Voraussetzung, um überhaupt Hilfe anbieten zu können. Erst wenn ich es in meinem Körper erlebt und erfahren habe, kann ich eine leise Ahnung haben, wie es in meinem Mitmenschen aussehen könnte. Dieses Verständnis gegenüber dem Mitmenschen in seiner Lage ist wiederum ein enorm heilender Aspekt, ohne dass wir sehr viel machen müssen. Denn das Dasein, das Zuhören und das Verständnis sind aus meiner Sicht die Qualitäten eines jeden Therapeuten.

(*mit der männlichen Personenbezeichnung ist immer auch die weibliche gemeint)

Christoph Wälchli, T. Kocher-Strasse 11, 2502 Biel,
sixpointedstarsoft@befree.ch

**Elektro- und Ultraschalltherapie, ganz individuell nach Ihren Bedürfnissen,
als Einzelgeräte oder kombiniert, z. B.**

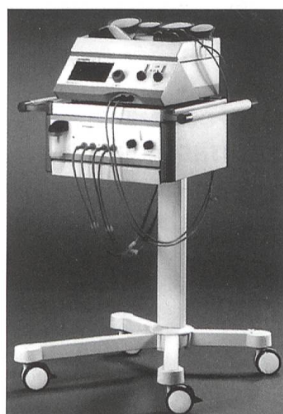
IONOSON *Expert*

das Zweikanal-Kombigerät



FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
8031 Zürich, Hardturmstrasse 76
Telefon 01 271 86 12
Telefax 01 271 78 35
E-Mail: fritac@freesurf.ch

- mit**
- 6 oder 21 verschiedenen Stromformen
 - Indikationsindex mit Behandlungsvorschlägen und Grafik zur Elektrodenanlage
 - 25 individuellen Programmspeichern
 - Ultraschall Multifrequenz 1/3 MHz
 - selbst erklärender, problemloser Bedienung



Dazu auf Wunsch:

- Vakuum-Zusatzgerät
- passender Gerätewagen
- grosse Auswahl an Zubehör

Überzeugt immer!

MultiPro

Behandlungs- und Therapieliegen



MultiPro 6



MultiPro Manu



MultiPro 3

HESS

Pflege mit System

HESS-Dübendorf
Im Schossacher 15
CH-8600 Dübendorf 1

Telefon 01 821 64 35
Fax 01 821 64 33
E-Mail info@hess-online.ch

www.hess-online.ch

AKTIVITÄT

RÜCKBLICK AUF DAS 3. SYMPOSIUM DER PHYSIOTHERAPEUTINNEN IN DER ERGONOMIE VOM 4. APRIL 2003

Bereits zum dritten Mal konnte das Symposium der PhysiotherapeutInnen in der Ergonomie im Festsaal des Stadtspitals Triemli in Zürich durchgeführt werden. Das Thema «Ergonomie in der betrieblichen Gesundheitsförderung» stand im Zentrum des wiederum durch Berit Kaasli Klarer zusammengestellten Programms.

Yolanda Kopp Viglino (Expertin für betriebliche Gesundheitsförderung) brachte uns die Grundsätze und Herausforderungen der betrieblichen Gesundheitsförderung näher.

Untersuchungen und Studien belegen, was eigene Erfahrungen uns lehren: Die Gesundheit wird durch die Arbeit beeinflusst. Ressourcen wie die Möglichkeit, Situationen nach eigenen Vorstellungen zu beeinflussen, wirken sich positiv auf das Wohlbefinden aus. Im Erwerbsleben haben die Beschäftigten solche Handlungsspielräume beispielsweise dann, wenn sie Arbeitsabläufe und Arbeitstempo selber bestimmen können oder echte Mitsprache am Arbeitsplatz haben.

Die Ziele der betrieblichen Gesundheitsförderung sind die Erfassung, Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Dies soll sowohl durch die Stärkung und Optimierung von gesundheitsfördernden Ressourcen als auch

durch das Minimieren von Risiken und Gefahren geschehen.

Es ist bekannt, dass gesunde, zufriedene, motivierte und gut qualifizierte Mitarbeitende wesentlich zum Unternehmenserfolg beitragen, während durch ungesunde Arbeitsplätze menschliches Leid, ein Verlust an Lebensqualität und erhebliche Kosten verursacht werden können. Aufgabe der betrieblichen Gesundheitsförderung der Zukunft ist es, die Interventionen im Hinblick auf veränderte Belastungen und neue Anforderungen für Betriebe und Erwerbstätige bestmöglich zu gestalten.

Dr. med. Annemarie Tschumper (FMH Prävention und öffentliche Gesundheit), Christine Delessert und Hubert Gygax (PT in Ausbildung, Betriebsphysiotherapeut) zeigten den Schritt von der Theo-



Christine Delessert, Annemarie Tschumper und Hubert Gygax zeigten den Weg von der Theorie in die Praxis.



Genuss für mehr Lebensqualität – Hansjörg Huwiler am Dessertbuffet.

rie zur Umsetzung in die Praxis bei Rangierarbeitern der SBB. Aufgrund verschiedener schwerer Rangierunfälle wurde die Rangiersicherheit durch die Geschäftsleitung der SBB als kritisch beurteilt. Diese veranlasste daher ein umfassendes Projekt zur Verbesserung der Sicherheit im Rangierbereich aller drei Divisionen (Personen-, Güterverkehr, Infrastruktur). Das Teilprojekt Ergonomie wurde von einer Arbeitsgruppe von Studierenden des Nachdiplomstudiums Arbeit und Gesundheit der ETH Zürich und der Universität Lausanne im Rahmen einer Projektarbeit und später der Diplomarbeit bearbeitet.

Dr. Joseph Weiss (Grundlagen Arbeit und Gesundheit, Staatssekretariat für Wirtschaft seco) betonte die Wichtigkeit der betrieblichen Gesundheitsförderung in der Schweiz und in Europa. Im Gegensatz zu einigen EU-Staaten

fehlen in der Schweiz statistische Daten zu den krankheitsbedingten Arbeitsausfällen und deren Bezug zur Arbeit, was die Wahrnehmung zu diesen Problematiken hierzulande schwächt. In Zukunft werden die Betriebe diesbezüglich vermehrt sensibilisiert und auf ein grosses Sparpotenzial aufmerksam gemacht.

Roland Jost (Abteilungsleiter Jugendsekretariat Horgen) hat in seinem Betrieb Gesundheitsförderung in die Praxis umgesetzt. Die Projektgruppe betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) stützte sich im Konzeptvorschlag auf die Definition der Gesundheitsförderung sowie die zehn Kriterien für Gesundheitsförderungsprojekte der Schweizerischen Gesellschaft für Prävention und Gesundheitswesen. Weiter wurde die Luxemburger Deklaration der BGF in der Europäischen Union («BGF umfasst alle gemeinsamen

Massnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz», 1997) berücksichtigt.

Die Projektgruppe erstellte aufgrund der Ist-Analyse einen Massnahmenkatalog, welcher Massnahmen und Aktivitäten zur BGF sowie deren Prioritäten vorschlug. Die Massnahmen wurden in drei Kategorien A (hohe Priorität) bis C (kleinere Priorität) eingeteilt. Folgende Massnahmen wurden unter anderem umgesetzt:

- Das JS organisierte Weiterbildungen zu verschiedenen Themen (Rückenschulung, Herzkreislaufangebot, Entspannungstraining)
- Rauchfreies Unternehmen / Mineralwasser (Früchte) / Arbeitsplatzergonomie
- Intervision/Feedbackkultur
- Gesundheitsleitbild
- Telefonregelung
- Gesundheitsbeauftragter

Evaluation:

Für eine ganzheitliche, langfristige und auf Dauer akzeptierte BGF musste sich das Projekt um Qualitätssicherung bemühen und seine Prozessabläufe und Ergebnisse evaluieren. Primäres Ziel der Evaluation war die Überprüfung der Zielsetzungen und Massnahmen sowie die Klärung der Frage, ob die BGF im JS Horgen dauerhaft weitergeführt werden soll.

Als wichtigste Auswirkung darf bezeichnet werden: Gesundheitsförderung ist als kontinuierliches Thema und als stetiger Lernprozess zwischen Mitarbeiter/innen, der Leitung und dem Gesamtbetrieb institutionalisiert.

Florina Wyss und Barbara Zindel (PT in Ausbildung, Betriebsphysiotherapeutin) erläutern ihr «Ergonomieprojekt schweizerische Paketpost»:

Die suva Luzern machte erstmals auf das Projekt «Belastung des Personals in körperlich anforderungsreichen Funktionen bei der Paketpost» aufmerksam, welches die Geschäftsleitung der Paketpost lanciert hat.

Das Ziel war, durch regelmässige Schulungen vor Ort alle Mitarbeitenden in den Paketzentren und -basen für dieses Thema zu sensibilisieren, zu informieren und zu schulen. Die Schulung betraf rund 3500 Mitarbeitende.

Mitentscheidend für den Erfolg des Projektes war die Akzeptanz des Kaders und der Vorgesetzten aller Stufen. An 2½ Tagen wurden 47 Schulungsträger ausgebildet, die nach bestimmten Anforderungen ausgewählt wurden.

Die motivierten Teilnehmer gingen mit einem «vollgepackten Ergonomierucksack» in ihre Zentren und Basen zurück und begannen vor Ort, ihre Kollegen und Kolleginnen zu schulen. Die meisten Orte haben mittlerweile ihre Schulungen abgeschlossen und befanden, dass das Thema gut angekommen sei, aber die Nachhaltigkeit des Themas Ergonomie schwierig sei.

Hannu Luomajoki (Physiotherapeut) vermittelte seine Gedanken zu «Evidence Based BGF/Betriebliche Gesundheitsförderung – ihre Evaluation und Evidence». Um evidence based arbeiten zu können, braucht es entsprechende Studien. Diese Studien sind jedoch selten von guter Qualität, sodass die Evidenz häufig gering ist. 1995 waren nur 15 Prozent der in der Schulmedizin angewandten Methoden evidence based. Es ist aber als Fehler zu werten, wenn eine evidence based Behandlungsmethode zur Verfügung steht und diese nicht angewandt wird. Es gilt also auch in der BGF für die Evidence durch relevante Studien den Beweis ihres Nutzens zu erbringen. Damit kann ein Konzept besser

verkauft werden, da ein Handeln nach Evidence wirklich kostengünstiger zu sein scheint.

Es zeigt sich heute, dass die PhysiotherapeutInnen von den Betrieben vermehrt als ein kompetenter Partner in der Gesundheitsförderung wahrgenommen werden. Umso erfreulicher ist es, dass diese Kompetenz auch mit Weiterbildungen in der Schweiz erworben werden kann.

Wann das 4. Symposium stattfinden wird, ist heute noch nicht bekannt. Berit Kaasli Klarer hat die Organisation und Verantwortung dafür der Kommission Ergonomie übergeben.

Herzlichen Dank Berit für dein Engagement für unseren schönen Beruf und die interessanten Symposien, die du für uns organisiert hast.

Peter Cherpillod

KONGRESS IN BARCELONA – DAS PROGRAMM STEHT!

(pb) Nehmen Sie auch am WCPT-Kongress in Barcelona teil? Dann brennen Sie sicher schon darauf, sich eine Übersicht zu verschaffen, welche Referate Sie sich nicht entgehen lassen wollen. Nun ist die Feinplanung soweit. Auf der Homepage des WCPT (www.wcpt.org) finden Sie die jeweiligen Tagesprogramme.

Klicken Sie auf `congress>programme>daily overview`.

Auf diesem Weg erhalten Sie die tägliche Programmübersicht im pdf-Format und können sich Ihre Wunschthemen bereits vormerken.

Der Schweizer Physiotherapie Verband wünscht Ihnen einen interessanten und bereichernden Kongressbesuch!

DIALOG

NEUES AUS DEM ZENTRALVORSTAND

(eh) Der Zentralvorstand des Schweizer Physiotherapie Verbandes traf sich am 2. Mai 2003 zur ersten Sitzung nach der Delegiertenversammlung 2003. Dabei wurden folgende Themen diskutiert:

Tag der Physiotherapie

Der Zentralvorstand entschied, für den Tag der Physiotherapie 2003 keine Aktivitäten auf nationaler Ebene zu lancieren. Gestützt auf die Rückmeldungen der Kantonalverbände wird der Tag der Physiotherapie 2003 regional durchgeführt. Für den 8. September 2004 wird zusammen mit den Kantonalverbänden ein nationales Projekt gesucht. Ein diesbezüglicher Entscheid soll an der PräsidentInnenkonferenz vom kommenden September gefällt werden.

Jahrbuch 2004

Der Zentralvorstand verzichtet auf die Erstellung des Jahrbuches 2004. Damit nimmt er Rücksicht auf die gegenwärtig schwierige Lage im Inseratemarkt. Die Informationen, die bis anhin im Jahrbuch zu finden waren, sollen im Internetauftritt integriert werden.

Q-Zirkel ModeratorInnen-schulungen

Seit diesem Jahr bietet der Schweizer Physiotherapie Verband in Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden und den groupes spécialisés Q-Zirkel ModeratorInnenschulungen an. Bisher waren diese Ausbildungen allen Interessierten offen. Neu haben nur noch Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes die Möglichkeit, diese Schulungen zu besuchen.

PHYSIOTHERAPEUTEN ALS UNTERNEHMER?

«Wir positionieren uns in einem vielfältigen und dynamischen Gesundheitsmarkt und agieren flexibel und zukunftsorientiert» (aus dem Leitbild des Schweizer Physiotherapie Verbandes).

(eh) Viele Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten haben den Wunsch, nach ihrer Ausbildung eine Praxis zu eröffnen und als Selbstständige/als Selbstständiger tätig zu sein. Nebst gewissen rechtlichen Voraussetzungen muss man sich dabei bewusst sein, dass nicht alle Leute gleichermassen für eine selbstständige Tätigkeit geeignet sind. Zum Anforderungsprofil eines Selbstständigen gehören auf der einen Seite ausgeprägte fachliche Kenntnisse. Auf der anderen Seite wird das Know-how in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen immer bedeutender. Abgerundet wird das Anforderungsprofil von persönlichen Voraussetzungen wie zum Beispiel Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Führungsqualifikation oder finanziellen Möglichkeiten.

In der schweizerischen Gesundheitspolitik wird der Ruf nach mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen immer lauter, folglich eine Abkehr vom heutigen «geschützten» System gefordert. Aufgrund der gegenwärtigen Diskussionen darf davon ausgegangen werden, dass wettbewerbliche Elemente in unserem Gesundheitswesen eine grössere Bedeutung erhalten. Davon wird auch die Physiotherapie betroffen sein.

Man kann dieser Entwicklung mit Ablehnung entgegensetzen, ob zu Recht oder zu Unrecht soll an dieser Stelle nicht diskutiert werden. Vielmehr sollten wir versuchen, den Wettbewerb als Chance zu betrachten!

Wettbewerb, mehr Markt im Gesundheitswesen, unternehmerische Kompetenzen und betriebswirtschaftliche Fragestellungen sind in den kommenden Jahren zentrale Themen des Schweizer Physiotherapie Verbandes. Mit verschiedensten Aktivitäten und Massnahmen soll den Selbstständigen die Möglichkeit geboten werden, sich zu erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmern zu entwickeln.

Stellt sich nur die Frage, was eine erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit auszeichnet.

Nach Theo Lieven¹ machen folgende acht Schlüsseigenschaften eine erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeit aus:

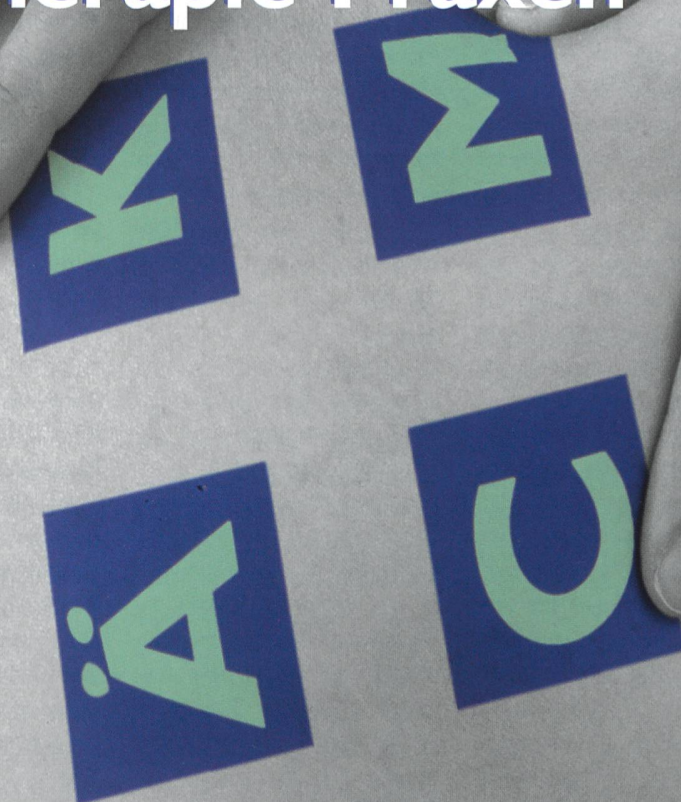
- Unabhängigkeitsstreben
- Innovationsfreude
- Gesunde Risikobereitschaft
- Eigeninitiative
- Konkurrierende Impulsivität
- Leistungsorientierung
- Soziale Kompetenz
- Emotionale Stabilität

Selbstverständlich garantieren diese aufgeführten acht Schlüsseigenschaften noch keinen unternehmerischen Erfolg. Sie sind aber wichtige Grundvoraussetzungen dazu. Faktoren wie Motivation, Ausbildung oder Handlungsorientierung tragen ebenso zum Erfolg bei, wie die allgemeine Wirtschaftslage oder gesundheitspolitische Entscheide einen wesentlichen Einfluss auf die Tätigkeit von Selbstständigen ausüben.

¹ Theo Lieven; Unternehmer sein heisst frei sein – Mein Weg in die Unabhängigkeit. Die Erfolgsgeschichte des Vobis Gründers. Hanser Fachbuchverlag, ISBN 3-446-21273-6

Streichel- einheiten

für Physiotherapie-Praxen



Offizieller Sponsor
Schweizer Physiotherapie Verband

Die Ärztekasse hält Ihnen die Hände frei für Ihre Patienten. Sparen Sie kostbare Zeit, Geld und Nerven, indem Sie für Ihre Praxisadministration die professionelle Hilfe der Ärztekasse in Anspruch nehmen. Kein anderes Unternehmen verfügt über fundiertere Branchenerfahrung in den nichtmedizinischen Bereichen. Niemand bietet Ihnen gründlichere Beratung und professionellere Seminare. Einfacher geht's wirklich nicht mehr.



ÄRZTEKASSE



CAISSE DES MÉDECINS

CASSA DEI MEDICI

Die Ärztekasse – part of your team

Steinackerstrasse 35 · 8902 Urdorf
Telefon 01 436 16 16 · Fax 01 436 17 60
www.aerztekasse.ch
marketing@aerztekasse.ch

KAMPAGNE CHRONISCHER SCHMERZ

Jede zehnte Person in der Schweiz leidet an chronischen Schmerzen. Häufig werden Betroffene von der Umgebung für Simulanten gehalten und sprechen deshalb kaum mit einer medizinischen Fachperson über ihr Leiden. Je länger das Warten jedoch dauert, desto grösser ist die Gefahr, dass die Schmerzen zur eigenständigen Krankheit werden. Von chronischen Schmerzen spricht man, wenn sie länger als drei bis sechs Monate anhalten. In dieser Zeit verändert sich das Nervensystem durch die ständigen Schmerzreize und es entsteht ein Schmerzgedächtnis. Dieses interpretiert dann selbst normalerweise nicht schmerzhaft Impulse wie Wärme oder eine Berührung als Schmerz. Zum physischen Leiden kommt oft auch eine enorme psychische Belastung hinzu, welche den Alltag zum stetigen Hindernislauf macht. Weil schon kleinste Aktivitäten anstrengend sind, ziehen sich viele Betroffene vermehrt aus dem sozialen Umfeld zurück und bleiben mit ihren Schmerzen alleine. Viele wissen nicht, dass chronische Schmerzen wirksam behandelt werden können. Mit einem interdisziplinären Ansatz, der neben der medikamentösen Therapie auch Behandlungen wie Physiotherapie und Psychotherapie einschliesst, wird heute in vielen Fällen Schmerzfreiheit oder zumindest Schmerzarmut erreicht. Die Physiotherapie greift im Fall chronischer Schmerzen auf eine

Vielzahl möglicher Ansätze zurück: Es kommen zum Beispiel analgetische, muskelentspannende und mobilisierende Therapien sowie Reflextherapien zum Einsatz. Mit weiteren Behandlungsformen wie etwa der medizinischen Trainingstherapie oder Feldenkrais-Gymnastik werden wesentliche Fortschritte im Bereich der Entspannung und Körperwahrnehmung erzielt. Genau so wichtig sind aber zwischenmenschliche Aspekte: Werden Betroffene ernst genommen, trägt dies deutlich zum Genesungsprozess bei. Die Kampagne «Schmerzen? Warten lohnt sich nicht.», an der sich auch der Schweizer Physiotherapie Verband beteiligt, will Ängste und Tabus rund um chronische Schmerzen abbauen und über mögliche Behandlungsstrategien informieren. Sie richtet sich sowohl an Betroffene und die Öffentlichkeit als auch an medizinische Fachpersonen. Für medizinische Fachpersonen steht eine umfassende Informationsbroschüre zur Verfügung, welche die Chronifizierung von Schmerzen darstellt und verschiedene Therapiewege aufzeigt. Eine leicht verständliche Laien-Broschüre bietet erste Informationen für Betroffene und kann in Praxen und Kliniken aufgelegt werden. Beide Publikationen erhalten Sie kostenlos über Interessengemeinschaft Chronischer Schmerz, Postfach 2358, 6302 Zug und unter www.schmerzinfo.ch.

KANTONALVERBAND BERN

GELDPOLITIK DES KANTONALVERBANDES BERN

Der Vorstand des Kantonalverbandes Bern bemüht sich um eine gegenüber den Mitgliedern transparente Arbeitsweise, damit die Tätigkeiten des Vorstands für das einzelne Mitglied nachvollziehbar sind. Dazu zählen auch die finanziellen Aspekte. Dies möchten wir anhand der inzwischen bereits zur Tradition gewordenen Teilnahme an der Gesundheitsmesse in den Hallen der BEA in Bern aufzeigen:

Die in die Ferienmesse integrierte Gesundheitsmesse fand vom 9. bis 12. Januar 2003 statt.

Aufwand:

Stand- und Mobiliarmiete:

Fr. 6 660.–

Personalkosten:

Helfer: 10.–/Stunde am Stand* =
Fr. 1840.–

Vorbereitung: Fr. 50.–/Stunde =
Fr. 3240.–

Fr. 5 080.–

Werbeartikel und administratives
Material Fr. 800.–

Versicherungen Fr. 60.–

Total Fr. 12 600.–

Vom Totalbetrag werden Fr. 1700.– über Arbeitsstunden und Fr. 10 900.– über das Public Relations-Konto abgebucht. Für PR wurden für das Jahr 2003 Fr. 20 000.– budgetiert, da mag man sich fragen, ob die Hälfte des vorgesehenen Betrags für einen einzigen Anlass nicht zu viel ist. Dazu ist zu bemerken, dass es sich bei der Gesundheitsmesse um den grössten (und teuersten) Anlass handelt, den der Kantonalverband Bern im Jahr durchführt. Ausserdem scheint es uns im Vorstand sinnvoll, die Kontakte, die wir gemacht hatten, um diesen Anlass durchführen zu können und einen Stand zu mieten, nicht im Sand verlaufen zu lassen. Es ist eine einmalige Gelegenheit, unseren Berufsstand in der Öffentlichkeit präsentieren zu können. Übrigens sei hier einmal besonders auch den Helferinnen und Helfern gedankt, die durch ihre kompetente Wissensvermittlung unser Berufsbild in der Öffentlichkeit in idealer Weise vertreten hatten.

Im Jahr 2002 kam noch der Tag der Physiotherapie am 8. September 2002 auf dem Gurten als weiterer grosser Anlass dazu, diesen konnten wir dank früher gemachten Rückstellungen finanzieren.

* 42 Helfer/innen waren insgesamt
184 Stunden am Stand präsent.

Für den Vorstand:
Martin Zurbuchen, Ressort Finanzen

NEUE ADRESSE

Seit dem 1. April 2003 finden Sie die Geschäftsstelle in den neuen Büroräumlichkeiten in Sursee.

Die neue Adresse lautet:

Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99



Tag der Physiotherapie 2002 auf dem Gurten.

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

SANJA LABAS IST NEUE BEISITZERIN IM VORSTAND

Seit dem 1. April 2003 ist Sanja Labas neue Beisitzerin im Vorstand des Kantonalverbandes Zürich/Glarus. Sie betreut die Anliegen der stadtzürcherischen Angestellten und begleitet für den Kantonalverband die Gleichstellungsbeschwerde/-klage gegen

die Stadt Zürich. Für Fragen zur neuen Besoldungsordnung und zur Beschwerde erreicht ihr Sanja Labas per Mail unter labas@physiozuerich.ch.

Mirjam Stauffer, Präsidentin

FPMS

WORKSHOP ZUM THEMA «ERFOLG IN DER PHYSIOTHERAPIE BEI MULTIPLER SKLEROSE?» VOM SAMSTAG, 12. APRIL 2003

Die FPMS besteht nun seit etwas mehr als einem Jahr, nun wurde zum ersten Workshop und, im Anschluss daran, zur ersten Generalversammlung eingeladen.

Regula Steinlin Egli sprach als Einleitung über die Evaluation des Therapieverlaufes und deren Durchführbarkeit in der kassenpflichtigen Therapiezeit: Es stellt sich bei der MS – wie bei allen Erkrankungen mit chronischer Progredienz – das Problem, wie ein Erfolgsnachweis erbracht und die Notwendigkeit für eine physiotherapeutische Behandlung unbestritten dargelegt werden kann.

Für den Patienten liegt der Therapieerfolg sicherlich im Erhalten der Selbstständigkeit. Auch für die TherapeutenInnen steht das Aufrechterhalten der Lebensqualität im Vordergrund; nach ICF können wir aufgrund der chronischen Progredienz auf funktioneller Ebene die irreversiblen Läsionen nicht beseitigen, auf Aktivitäts- und Partizipations-ebene jedoch können wir Einfluss nehmen und den Erfolg mittels ausgewählter Tests auch messen.

Regula Steinlin Egli lenkte das Augenmerk hier vor allem auf Tests, die auch in einer privaten Praxis gut durchführbar sind. Verschiedene Evaluationshilfen wurden vorgestellt und hinsichtlich praktischer Durchführbarkeit, Empfindlichkeit, Zuverlässigkeit und Validität kritisch hinterfragt. Einen besonderen Stellenwert haben individuelle Tests, welche sich an den Aktivitäten des täglichen Lebens des Patienten orientieren.

Simone Albert und Monika Loser zeigten darauf anhand zweier Patientenbeispiele, wie die Situation in der Praxis aussehen könnte.

In einer Gruppenarbeit wurde danach eine Multiple Sklerose Selbstwirksamkeitsskala (MSSE) hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit in der Physiotherapie kritisch unter die Lupe genommen und am Schluss im Plenum diskutiert.

Im Anschluss an diesen gelungenen Workshop fand die erste Generalversammlung der FPMS statt.

Weitere Informationen zur Fachgruppe findet man im Internet unter www.fpms.ch.

Nicole Zwahlen Hummel,
Mitglied FPMS

MARKT

PHYSIOTHERAPIESCHULE TRIEMLI

Vorstellung der Diplomarbeiten an der Physiotherapie-Schule am Stadtspital Triemli Zürich

(rb) Am Mittwoch, 25. Juni 2003, von 15 bis 20 Uhr findet in den Räumen der Physiotherapie-Schule Triemli die traditionelle Vorstellung der Diplomarbeiten

statt. Die Lernenden des Kurses 29 stellen 16 Arbeiten aus verschiedensten Themengebieten vor. Die Veranstaltung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Das genaue Programm kann unter Telefon 01 466 25 88 angefordert werden.

IBITA SWISS

GENERALVERSAMMLUNG IN BASEL

Die diesjährige Generalversammlung von IBITA Swiss hat am 22. Februar 2003 im neuen, architektonisch interessanten Gebäude des REHAB in Basel stattgefunden. Sie stand ganz im Zeichen des im September in der Schweiz geplanten Annual General Meeting von IBITA. Anstelle einer fachlichen Weiterbildung war die konkrete Vorbereitung dieses Ereignisses Thema vom Sonntag 23. Februar 2003.

IBITA Swiss hat einmal mehr ein aktives Jahr hinter sich. Wichtiges Anliegen ist nach wie vor die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Arbeitsgruppe Pflege stellte das Ausbildungskonzept und -reglement für InstruktorInnen im Fachbereich Pflege vor. Die rege Diskussion brachte Inputs für diese Arbeitsgruppe, aber auch ganz generell für Projekte dieser Art. In diesem Zusammenhang steht zudem der Vorschlag, eine begleitende AssistentInnen-ausbildung zur Sicherung einer qualitativ hochstehenden Ausbildung zukünftiger InstruktorInnen anzubieten. Dieser Vorschlag wurde von der GV gutgeheissen. Im jetzigen Wandel der Bildungspolitik sind solche Schritte entscheidend, um das Weiterbildungsangebot im Bobath-Konzept zukunftsorientiert zu gestalten, wie dies dem Strategiepapier be-

treffend Weiterbildung des Schweizer Physiotherapie Verbandes zu entnehmen ist. Eine weitere Arbeitsgruppe wird dafür sorgen, dass IBITA Swiss demnächst über eine Homepage verfügt.

Der Rückblick zeigt im Weiteren, dass IBITA Swiss ebenfalls persönliche Kontakte ernst nimmt. So trafen sich 20 Mitglieder im Juni 2002 mit G. Rolf und P.M. Davies zu einem gemütlichen Tessinerabend und tauschten viele Erinnerungen aus. Am AGM 2002 in Arrenzano bei Genua war IBITA Swiss zahlreich vertreten. D. Rüedi stellte am Meeting das in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich erarbeitete Video Probleme der Schulter bei Menschen mit Hemiplegie/Hemiparese vor. Ganz aktuell gibt es jetzt davon auch eine englische Übersetzung. Das Videotape stiess auf lebhaftes Interesse und wird demnächst sogar in DVD zweisprachig (englisch/deutsch) auf dem Markt erhältlich sein. Eine neue Vereinsbroschüre überzeugte durch ihre ansprechende Form und prägnanten Informationen. Interessierte können diese über die Mitglieder von IBITA Swiss anfordern.

Für den Vorstand: Elisabeth Bürge



Roland Jost a présenté la promotion de la santé du Secrétariat à la jeunesse Horgen.

ACTIVITÉ

RETOUR SUR LE 3^{ÈME} SYMPOSIUM DES PHYSIO- THÉRAPEUTES SPÉCIALISÉS EN ERGONOMIE DU 4 AVRIL 2003

Pour la troisième fois déjà, le symposium des physiothérapeutes en ergonomie a pu être organisé dans la salle des fêtes de l'hôpital Triemli à Zurich. Le programme conçu une nouvelle fois par *Berit Kaasli Klarer* avait pour principal thème «Ergonomie dans la promotion de la santé professionnelle».

Yolanda Kopp Viglino (Experte de la promotion de la santé professionnelle) nous a expliqué quels sont les principes et les défis en matière de promotion de la santé professionnelle.

Des examens et des études confirment ce que nos propres expériences nous enseignent: la santé subit l'influence du travail. Des moyens tels que la possibilité d'influer à sa guise sur les situations ont des effets bénéfiques sur le bien-être. Dans la vie professionnelle, les personnes actives jouissent par exemple de telles marges de manœuvres lorsqu'elles peuvent elle-mêmes déterminer le processus de travail ou la cadence de travail, ou en-

core lorsque la codécision règne réellement sur le lieu de travail.

Les objectifs de la promotion de la santé professionnelle résident dans la saisie, la conception et la mise en œuvre de mesures visant à améliorer la santé et le bien-être sur le lieu de travail. Et ce, tant par le renforcement et l'optimisation des moyens favorables à la santé que par la réduction des risques et des dangers.

Il est un fait notoire que des collaborateurs en bonne santé, satisfaits, motivés et bien qualifiés contribuent à la réussite de l'entreprise tandis qu'un lieu de travail néfaste à la santé peut entraîner la souffrance humaine, une perte en qualité de vie et générer des coûts substantiels. Le rôle de la promotion de la santé professionnelle de l'avenir est de gérer au mieux les interventions dans l'optique des changements de charges ainsi que les nouveaux défis auxquels seront confrontées entreprises et personnes actives.

Dr. Annemarie Tschumper (FMH Prévention et santé publique), *Christine Delessert* et *Hubert Gygax* (PT en formation, physiothérapie professionnelle) sont passés de la théorie à la mise en pratique sur des manœuvres des CFF.

En raison de divers accidents survenus sur des manœuvres de triage, la sécurité dans ce domaine a été classifiée comme critique par la direction des CFF. Celle-ci a d'ailleurs ordonné un projet d'envergure pour améliorer la sécurité dans la manutention pour les trois divisions (circulation des biens, des personnes et infrastructure). C'est un groupe de travail composé d'étudiants en cycle postgrade «travail et santé» de l'Ecole spécialisée ETH Zurich et de l'Université de Lausanne dans le cadre de leur projet et plus tard de leur thèse qui a été chargé du projet partiel spécialisé en ergonomie.

Dr. Joseph Weiss (Principes «travail et santé», Secrétariat d'Etat à l'économie, seco) a souligné l'importance de la promotion de la santé professionnelle en Suisse et en Europe. Contrairement à certains pays d'Europe, la Suisse manque de données statistiques concernant les pertes de travail liées à la maladie et leur rapport à l'emploi occupé, ce qui amoindrit en Suisse l'ampleur du problème. A l'avenir, les entreprises seront davantage sensibilisées en ce sens et leur attention sera attirée sur l'important potentiel d'épargne qui en résulte.

Roland Jost (Chef de service au Secrétariat à la jeunesse à Horgen) a mis en pratique la promotion de la santé en entreprise.

Le groupe chargé du projet promotion de la santé professionnelle (PSP) s'est fondé dans sa proposition de concept sur la définition de la promotion de la santé, ainsi que sur les dix critères pour les projets de la promotion de la santé de la Société suisse de santé publique. Par ailleurs, il a été tenu compte de la déclaration de Luxembourg de la PSP de l'Union européenne («la PSP comprend toutes les mesures communes prises par les

employeurs, les employés et la société pour améliorer la santé et le bien-être sur le lieu de travail», 1997).

Sur la base de l'analyse réelle, le groupe de projet a conçu un train de mesures proposant mesures et activités pour la promotion de la santé professionnelle et définissant des priorités. Les mesures ont ainsi été réparties en trois catégories A (priorité haute) à C (priorité faible). Les mesures suivantes ont été notamment mises en place:

- Le Secrétariat à la jeunesse a organisé des formations continues dans divers domaines (dos, formation cardiovasculaire, exercices de détente)
- Travailler sans tabac / eau minérale (fruits) / ergonomie sur le poste de travail
- Intersession / culture du feedback
- Etat de la santé
- Réglementation téléphonique
- Chargé de la santé

Evaluation:

Pour une promotion de la santé totale, à long terme et acceptée sur la durée, le projet s'est orienté vers l'assurance-qualité et l'évaluation de ses propres processus de travail et résultats. Le but premier de l'évaluation était de vérifier les objectifs et les mesures ainsi que d'établir clairement si le Secrétariat à la jeunesse devait poursuivre durablement son activité en matière de promotion de la santé professionnelle.

Il faut noter comme effets des plus importants: la promotion de la santé est institutionnalisée comme un thème établi et comme un processus d'apprentissage constant entre les employé(e)s, la direction et toute l'entreprise.

Florina Wyss et Barbara Zindel (PT en formation, physiothérapie professionnelle) expliquent leur «projet d'ergonomie pour les colis de la Poste suisse»:

La suva Lucerne a tout d'abord attiré l'attention sur le projet «charge du personnel occupant des fonctions physiquement éprouvantes au sein de la Poste» lancé par la direction de la Poste. L'objectif était de sensibiliser, d'informer et de former tous les collaborateurs des centres ou bases de tri postaux par le biais de formations régulières sur place. Ce projet a touché près de 3500 collaborateurs.

Le projet doit également son succès à son acceptation par les cadres et les supérieurs hiérarchiques à tous les niveaux. Pendant 2 jours ½, quelque 47 porteurs-formateurs ont suivi une formation après avoir été sélectionnés en fonction de critères précis.

Les participants motivés sont ensuite retournés sur les centres et les bases de tri postaux avec des «sacs à dos ergonomiques

remplis à craquer» et ont entamé sur place la formation de leurs collègues. Les formations sont terminées dans la plupart des centres qui estiment que le sujet a reçu un écho favorable sur place, mais qu'il est difficile d'inscrire le sujet de l'ergonomie dans la durée.

Hannu Luomajoki (physiothérapeute) s'est exprimé sur la «promotion de la santé par la preuve, évaluation et preuve».

Afin de travailler par la preuve, il faut des études qui le permettent. Or, ces études sont rarement de bonne qualité, ce qui fait que la preuve est souvent mince. En 1995, seules 15 pour cent des méthodes de médecine traditionnelle reposait sur la méthode par la preuve. S'il existe un traitement par la preuve, il faut considérer comme une erreur le fait de ne pas l'utiliser. Même dans la promotion de la santé professionnelle, il faut apporter la preuve de l'intérêt qu'elle procure par des études appropriées. Ainsi, il est plus facile de mieux vendre un concept, en apportant la preuve après

utilisation qu'il est vraiment meilleur marché.

Il apparaît aujourd'hui que les physiothérapeutes en entreprise sont de plus en plus perçus comme des partenaires compétents en matière de promotion de la santé. Ce constat est d'autant plus réjouissant que ces compétences peuvent être acquises par des formations continues dispensées en Suisse.

La date du 4^{ème} symposium n'a pas encore été révélée. Berit Kaasli Klarer en a confié l'organisation et la responsabilité à la commission Ergonomie.

Merci beaucoup Berit pour ton engagement au service de notre merveilleuse profession et pour les symposiums intéressants que tu as organisés pour nous.

Peter Cherpillod

CONGRÈS DE BARCELONE – LE PROGRAMME EST PRÊT!

(pb) Prenez-vous aussi part au Congrès WCPT de Barcelone? Vous êtes certainement impatient d'avoir un aperçu des exposés que vous ne devez absolument pas manquer. Le programme détaillé est prêt et vous trouvez sur le site de la WCPT (www.wcpt.org) le programme de chaque jour.

Il vous suffit de cliquer sur `congress>programme>daily overview`. Vous avez ainsi un aperçu du programme proposé chaque jour, au format pdf, ce qui vous permet de choisir maintenant déjà les thèmes qui vous intéressent.

L'Association Suisse de Physiothérapie vous souhaite un Congrès intéressant et enrichissant!

NOUVELLE ADRESSE

Depuis le 1^{er} avril 2003, vous pouvez joindre notre secrétariat général dans ses nouveaux locaux à Sursee. Voici la nouvelle adresse:

Association Suisse de Physiothérapie
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Téléphone 041 926 07 80, Télécopie 041 926 07 99



Christina Vollenwyder, membre du Comité central, s'est également intéressée au sujet de l'ergonomie dans la promotion de la santé professionnelle.

DIALOGUE CAMPAGNE CONTRE LA DOULEUR CHRONIQUE

En Suisse, une personne sur dix souffre de douleurs chroniques. Souvent, les personnes touchées sont considérées comme des simulatrices par leur entourage et osent à peine aller consulter un spécialiste pour leur douleur. Or, plus elles attendent, plus grand est le risque que la douleur ne se transforme en une maladie à part entière. On parle de douleurs chroniques quand celles-ci durent plus longtemps que trois à six mois. Durant cette période en effet, le système nerveux se modifie sous l'effet de la douleur

constante et une mémoire de la douleur se met en place. Cette mémoire va alors interpréter comme douleur des messages qui ne sont normalement pas ressentis comme douloureux, tels qu'une chaleur minime ou un simple toucher. A la douleur physique s'ajoute souvent un énorme poids psychique, qui transforme le quotidien de ces personnes en une course d'obstacles sans fin. Comme les moindres activités requièrent un effort incommensurable, beaucoup de personnes concernées ont tendance à se retirer de leur environnement social et restent ainsi seules avec leurs douleurs. Nombre d'entre

elles ignorent pourtant que les douleurs chroniques peuvent être traitées de manière efficace. Une approche interdisciplinaire, intégrant une thérapie médicamenteuse mais aussi des traitements tels que la physiothérapie et la psychothérapie, permet d'éliminer les douleurs ou de les rendre au moins tolérables. La physiothérapie fait intervenir dans le cas de douleurs chroniques différentes approches: on peut par exemple avoir recours à des traitements analgésiques, myorelaxants ou à des techniques de mobilisation des muscles, ainsi qu'à des thérapies réflexes. D'autres formes de traitement telles que la thérapie-training ou la gymnastique selon Feldenkrais obtiennent des progrès importants en matière de relaxation et de perception du corps. Les rapports humains sont un aspect par ailleurs non négligeable: la prise au sérieux des personnes touchées contribue à améliorer le processus de guérison. La campagne «Vaincre la

Douleur», à laquelle participe également l'Association Suisse de Physiothérapie, a pour but de lever les angoisses et les tabous qui entourent la douleur chronique et d'informer des stratégies de traitement possibles. Cette campagne s'adresse tant aux personnes touchées, au grand public qu'aux professionnels de la santé. Pour les professionnels de la santé, une brochure d'information complète est disponible, qui présente la chronicisation de la douleur et différentes options thérapeutiques possibles. Une brochure destinée au grand public offre des informations de base aux personnes concernées peut être consultée dans les cabinets médicaux et les cliniques. Vous pouvez obtenir les deux brochures gratuitement en écrivant au Groupement d'intérêt contre la douleur chronique, case postale 2358, 6302 Zoug ou en vous rendant sur le site www.infodouleur.ch.

LES PHYSIOTHÉRAPEUTES, DES ENTREPRENEURS?

«Nous nous positionnons sur un marché de la santé varié et dynamique et agissons avec flexibilité, en nous focalisant sur l'avenir» (extrait du Profil directeur de l'Association Suisse de Physiothérapie)

(eh) Nombre de physiothérapeutes souhaitent ouvrir un cabinet après leur formation et travailler comme physiothérapeute indépendant/e. Outre certaines conditions d'ordre juridique, il faut être conscient que les gens ne sont pas tous aptes à exercer une activité indépendante. D'une part, le profil exigé d'un/e indépendant/e suppose de vastes connaissances professionnelles, d'autre part, les exigences en matière de savoir-faire dans des questions juridiques et de gestion d'entreprise

sont de plus en plus hautes. Le profil exigé suppose en outre des capacités personnelles: il faut être disposé à intervenir, à accepter une forte sollicitation, il faut avoir des qualifications en matière de gestion ou des moyens financiers. La politique suisse en matière de santé requiert une compétitivité de plus en plus grande; il faut par conséquent se détourner du système «protégé» actuel. Il ressort des discussions en cours que les éléments concurrence auront une importance accrue dans le domaine de la santé suisse. La physiothérapie ne va donc pas être épargnée.

On peut attendre ce développement en le rejetant; à juste titre ou non, ce n'est pas notre propos ici. Nous devrions plutôt essayer de considérer la compétitivité comme une chance à saisir!

La concurrence, un marché diversifié dans le domaine de la santé, des compétences en matière de gestion d'entreprise et des questions d'économie d'entreprise vont être durant les années à venir les thèmes au centre des préoccupations de l'Association Suisse de Physiothérapie. Des activités et mesures les plus diverses doivent offrir aux indépendant-e-s la possibilité de devenir des entrepreneurs qui réussissent.

Il s'agit de répondre à la question de savoir ce qui caractérise un entrepreneur qui réussit!

D'après Theo Lieven¹, un entrepreneur doit disposer des huit qualités indispensables suivantes pour réussir:

- Désir d'indépendance
- Plaisir à innover
- Saine disponibilité à prendre des risques

- Initiative personnelle
- Impulsivité en matière de compétitivité
- Orientation sur les prestations
- Compétences sociales
- Contrôle de ses émotions

Il va de soi que ces huit caractéristiques ne garantissent pas encore la réussite, mais elles sont d'importantes conditions de base pour y arriver. Des facteurs tels que la motivation, la formation ou l'action ciblée contribuent au succès, de la même manière que la situation économique générale ou les décisions prises en matière de politique de la santé influent sur l'activité des personnes indépendantes.

¹ Theo Lieven; Unternehmer sein heisst frei sein – Mein Weg in die Unabhängigkeit. Die Erfolgsgeschichte des Vobis Gründers. Editions d'ouvrages spécialisés Hanser, ISBN 3-446-21273-6

DES NOUVELLES DU COMITÉ CENTRAL

(eh) Le Comité central de l'Association Suisse de Physiothérapie s'est réuni le 2 mai 2003 pour une première séance après l'Assemblée des délégué-e-s 2003. Il s'est penché sur les thèmes suivants:

Journée de la Physiothérapie

Le Comité central a décidé de ne pas lancer d'activités sur le plan national dans le cadre de la Journée de la physiothérapie. S'appuyant sur les réactions des associations cantonales, il a donc opté pour une mise sur pied par région de cette journée. En collaboration avec les associations cantonales, il va se pencher sur un projet national pour le 8 septembre 2004. C'est la Conférence des président-e-s des associations cantonales qui se prononcera à ce sujet en septembre.

Revue annuelle 2004

Le Comité central renonce à la publication de la revue annuelle 2004. Il tient compte ainsi de la situation critique qui affecte actuellement le marché des annonces. Les informations qu'on trouvait jusqu'à présent dans la revue annuelle seront intégrées au site Internet.

Cercles Q-Formation des modérateurs

Depuis cette année, l'Association Suisse de Physiothérapie propose, en collaboration avec les associations cantonales et les groupes spécialisés, une formation destinée aux modérateurs de cercles Q. Il y a peu de temps, ces cours étaient ouverts à tous les intéressés, mais désormais seuls les membres de l'Association Suisse de Physiothérapie ont la possibilité de suivre cette formation.

ASSOCIATION VAUDOISE DE PHYSIOTHÉRAPIE

JOURNÉE DE PHYSIOTHÉRAPIE RESPIRATOIRE EN PÉDIATRIE

L'Association Vaudoise de Physiothérapie organise pour les gardes respiratoires de Genève et Lausanne une journée de physiothérapie respiratoire en pédiatrie. Cette journée aura lieu le vendredi 5 septembre 2003 de 9 heures à 16 heures au CHUV-Lausanne (Auditoire Mayor) et est ouverte à tous les physiothérapeutes intéressés et concernés par la physiothérapie respiratoire en pédiatrie!

Pour vous faire envie, voici en «avant-première» le programme de cette journée:

- L'Auscultation par la Doctoresse Viquerat, pédiatre
- Les RSV: quel risque de transmission du physio traitant, par le Dr Vaudaux, infectiologue et M^{me} Raselli, responsable de l'hygiène hospitalière
- Comparaison des spacers (babyhaler, nébunette) et l'aérosol par M. Di Paulo, pharmacien, Dr Gehri, pédiatre et M^{me} Utiger, physiothérapeute

- Education thérapeutique de l'enfant asthmatique, par Anne Hirsbrunner, Mélanie Richoz et Noémie Sauvage, physiothérapeutes
- Auscultation et dernières données scientifiques dans le traitement de la bronchiolite par Guy Postiaux

Tous les physiothérapeutes faisant partie de la garde respiratoire de Genève et Lausanne recevront le programme détaillé, ainsi qu'un bulletin d'inscription et de paiement.

Les autres physiothérapeutes intéressés pourront consulter le programme dans FISIO Active et s'adresser à Suzanne Blanc-Hemmeler, sblanc@physvd.ch, par téléphone 021 701 31 63 ou au secrétariat FISIOVAUD, Route du Bois 17, 1024 Ecublens.

Suzanne Blanc-Hemmeler

ASSOCIATIONS CANTONALES ROMANDES

COURS DE MODÉRATEURS – «ALLEZ SUIVRE TOUT DE SUITE LA FORMATION!»

Le premier cours de modérateurs en Suisse Romande a eu lieu avec la participation de onze physiothérapeutes (NE, FR, GE, VD) et nous vous transmettons quelques réflexions pour vous donner goût pour la suite...

1. Quelles étaient vos appréhensions et vos peurs par rapport au cercle de Qualité?

- Cette formation de modérateur touchait à un domaine totalement inconnu pour moi, abstrait et théorique, et a occasionné une certaine appréhension, un certain stress dans le fait de me trouver face à une assemblée, d'évoluer devant un public.

- Aucune, plutôt de la curiosité de découvrir cette nouvelle approche.
- Je n'étais pas à l'aise avec la présentation du concept par rapport à la langue, c.à.d. beaucoup de jargon et mots anglosaxons, (même si je suis d'origine anglaise)! Ca m'a un petit peu énervée!
- J'avais peur d'un travail trop directif et rigide.
- Je crois que les cercles peuvent seulement bien fonctionner, quand les participants viennent de leur libre choix. Au moment que cela devient obligatoire les gens vont faire opposition et ça va être difficile de les motiver.

- J'avais peur de l'excès de technicité, modalité rigide, analyse et de structuration du travail.
- Difficultés pour la gestion de groupe, réticence des collègues dans la formation d'un groupe durable (motivation à long terme).
- Peur de perdre du temps.

2. Quelles sont vos attentes maintenant des cercles de qualité?

- Mettre en place et profiter moi-même d'une dynamique de groupe pour améliorer mon travail au quotidien.
- La mise en commun de nos compétences multiples, de nos savoirs et ressources personnelles et dans un esprit constructif marqué par l'ouverture et le sens critique.
- Je sens une envie de rencontrer les collègues, échanger les idées, et un défi de développement personnel.
- Améliorer le travail professionnel en s'ouvrant à d'autres idées et à d'autres regards dans la confiance réciproque sur un thème choisi ensemble.
- Pour moi le plus important est que les cercles ont un effet stimulant sur les participants. Et s'ils peuvent améliorer les résultats de nos traitements c'est pas mal non plus.
- Essentiellement d'arriver à développer un partage des différentes expériences et capacités d'approches dans le travail quotidien et par conséquent un approfondissement personnel et professionnel.
- Développer les échanges entre collègues et progresser ensemble.
- Echanger avec des collègues.

3. Suite à ces deux jours de formation, qu'avez-vous envie de dire à un(e) collègue?

- Suis ce cours ou intègres-toi à un cercle de qualité. C'est une expérience très positive et motivante.

- Une occasion formidable d'augmenter les intérêts de notre profession et le plaisir de l'exercer.
- Participez à ce cours de formation, ou un cercle de Qualité, parce que c'est vraiment enrichissant.
- Ce cours m'a permis de plonger concrètement dans des exercices pratiques et ainsi identifier mes capacités et mes limites et d'évoluer.
- Allez suivre tout de suite la formation.
- Je proposerais non pas deux, mais au moins quatre jours de formation.
- Proposer la rencontre avec des autres physios dans un climat de confiance pour développer un ou plusieurs sujets d'intérêt commun.
- Parlez-en, participez comme collègue, comme professionnel, comme futur médiateur ou futur formateur.
- Il est difficile d'être spontané dans un setting contraint.

4. Et la suite concrète pour vous, l'envie?

- Essayer de mettre sur pied un cercle de qualité en reconstruction posturale.
 - Créer rapidement un cercle de qualité dans notre canton.
- De former un cercle et discuter de tout ou rien! C'est l'envie qui compte!
- Former un cercle de qualité, en l'intégrant dans le groupe de travail déjà existant sur la douleur.
- Je ne peux pas attendre de mettre tout ce que j'ai appris en pratique.
- Faire une évaluation avec un physio qui a fait la même formation, partir d'un projet initial très simple et avec des personnes motivées.
- Annonce et participation à des cercles de qualité.
- Organiser un groupe qualité.
- ...ensuite un porto vintage avec un bon petit cigare...

Suzanne Blanc-Hemmeler



Presso lo stand della Giroflex i partecipanti hanno potuto provare gli articoli offerti.

ATTIVITÀ RETROSPETTIVA SUL 3° SIMPOSIO DEI FISIOTERAPISTI IN ERGONOMIA DEL 4 APRILE 2003

Presso il Festsaal dell'ospedale zurighese Triemli ha avuto luogo per la terza volta il simposio dei fisioterapisti in ergonomia. Il tema «Ergonomia nella promozione della salute nei luoghi di lavoro» era al centro del programma allestito anche questa volta da Berit Kaasli Klarer.

Yolanda Kopp Viglino (esperta di promozione della salute nei luoghi di lavoro) ha illustrato i principi e le sfide della promozione della salute in azienda.

Analisi e studi confermano quanto c'insegna la nostra esperienza:

il lavoro ha un influsso sulla salute. Risorse come la possibilità di influenzare le situazioni secondo le proprie idee hanno un effetto benefico. Nella vita lavorativa le persone hanno questa libertà per esempio quando possono decidere i processi e i tempi di lavoro o hanno voce in capitolo sul posto di lavoro.

Gli obiettivi della promozione della salute nei luoghi di lavoro (PSL) sono il rilevamento, lo sviluppo e la realizzazione di misure volte a migliorare la salute e il benessere sul posto di lavoro. Ciò avviene sia rafforzando e ottimizzando le risorse che promuovono la salute, sia minimizzano i rischi e i pericoli.

È risaputo che i collaboratori sani, soddisfatti, motivati e ben qualificati danno un contributo decisivo

al successo dell'impresa, mentre i posti di lavoro poco sani comportano sofferenza umana, perdita di qualità di vita e notevoli costi. La promozione della salute nei luoghi di lavoro ha il compito di intervenire in caso di nuove sollecitazioni e elaborare i migliori requisiti possibili per le aziende e i lavoratori.

La Dott.ssa Annemarie Tschumper (FMH prevenzione e salute pubblica), Christine Delessert e Hubert Gyga (FT in corso di formazione per fisioterapista aziendale) hanno mostrato il passaggio dalla teoria alla pratica attraverso l'esempio dei manovratori delle FFS.

In seguito a diversi gravi incidenti di manovra, la direzione aziendale delle FFS ha deciso di esaminare la sicurezza in questo campo. Ciò è sfociato in un ampio progetto destinato a migliorare la sicurezza dei lavori di manovra in tutte e tre le divisioni (trasporto passeggeri, trasporto merce e infrastruttura). La componente ergonomia è stata trattata da un gruppo di lavoro, composto da studenti del corso postdiploma Lavoro e salute del Politecnico di Zurigo e dell'Università di Losanna, prima nell'ambito di un lavoro di progetto e poi nel contesto di lavoro di diploma.

Il Dott. Joseph Weiss (reparto Lavoro e salute, Segretariato di Stato dell'economia seco) ha sottolineato l'importanza della promozione della salute nei luoghi di lavoro in Svizzera e in Europa. A differenza di alcuni paesi dell'UE, in Svizzera mancano dati statistici su assenze dal lavoro dovute a malattia e sulla loro correlazione con il lavoro, ciò che ostacola la percezione di queste problematiche. In futuro le aziende dovranno essere maggiormente sensibilizzate e informate su questo grande potenziale di risparmio.

Roland Jost (capo reparto segretariato per la gioventù di Horgen) ha realizzato la promozione della salute nella sua azienda.

Il gruppo di progetto promozione della salute ha proposto un concetto basato sulla definizione della promozione della salute e sui dieci criteri per i progetti di promozione della salute definiti dalla Società svizzera per la prevenzione e la salute. Inoltre si è tenuto conto della Dichiarazione di Lussemburgo sulla promozione della salute nei luoghi di lavoro dell'Unione Europea («La PSL include tutte le misure comuni di datori di lavoro, lavoratori e società per migliorare la salute e il benessere sul luogo di lavoro», 1997).

Alla luce dell'analisi effettuata, il gruppo di progetto ha proposto una serie di misure e attività di PSL con le relative priorità. I provvedimenti sono stati suddivisi in tre categorie: da A (alta priorità) a C (bassa priorità). Le misure attuate sono le seguenti:

- il segretariato per la gioventù ha organizzato corsi di perfezionamento su diversi temi (back school, offerta per il sistema cardio-circolatorio, training rilassante)
- divieto di fumo nell'impresa / acqua minerale (frutta) / ergonomia del posto di lavoro
- intervistazione / feedback
- profilo della salute
- regole per le telefonate
- addetto alla salute

Valutazione:

Per una PSL olistica, duratura e accettata sul lungo termine, il progetto deve dotarsi di una garanzia della qualità e valutare i propri processi e risultati. L'obiettivo primario della valutazione era la verifica degli obiettivi e delle misure nonché la risposta alla questione se continuare sul lungo termine la PSL nel segretariato per la gioventù di Horgen.



Berit Kaasli Klarer ha organizzato anche il 3° simposio di ergonomia.

Uno dei principali bilanci: la promozione della salute è stata istituzionalizzata come tema costante e processo di apprendimento continuo tra collaboratori, direzione e azienda.

Florina Wyss e Barbara Zindel (FT in corso di formazione per fisioterapista aziendale) hanno illustrato il loro «progetto di ergonomia per la posta-pacchi svizzera»:

La suva di Lucerna aveva inizialmente attirato l'attenzione sul progetto «Ripercussioni sanitarie per il personale con compiti pesanti nella posta-pacchi» che era stato lanciato dalla direzione della posta-pacchi.

L'obiettivo era di sensibilizzare, informare e addestrare tutti collaboratori dei centri e delle basi della posta-pacchi attraverso corsi regolari sul posto. Questi corsi riguardavano circa 3500 collaboratori.

Un fattore decisivo per il successo del progetto era l'accettazione da parte dei quadri e dei superiori a tutti i livelli. In due giorni e mezzo sono stati formati 47 formatori, che erano stati scelti in base a determinati requisiti.

I partecipanti erano motivati e sono ritornati nei centri e nelle basi con un «pesante bagaglio ergonomico», per addestrare le loro

colleghe e i loro colleghi sul posto. Nella maggior parte dei casi, i corsi si sono nel frattempo conclusi e si è constatato che il tema era stato ben recepito ma che era difficile assicurare la sostenibilità dell'argomento ergonomia.

Hannu Luomajoki (fisioterapista) ha fatto alcune riflessioni su «Evidence Based PSL/Promozione della salute nei luoghi di lavoro – valutazione e prove».

Per poter lavorare secondo i principi «evidence based» occorrono i relativi studi. Gli studi di alta qualità sono tuttavia rari e quindi anche le prove sono carenti. Nel 1995 solo il 15 per cento dei metodi utilizzati nella medicina scolastica erano evidence based. È da considerarsi però un errore, quando si dispone di un trattamento evidence based, ma non lo si applica nella pratica. Anche la PSL è chiamata dunque a dimostrare la propria utilità attraverso studi rilevanti. In questo modo diventa più facile vendere un concetto, in quando l'agire secondo l'Evidence appare effettivamente più conveniente.

Oggi le aziende tendono a considerare i fisioterapisti sempre più come partner competenti nella promozione della salute. È quindi ancora più positivo che queste competenze possano essere ora acquisite anche in Svizzera attraverso dei corsi di perfezionamento.

Per il momento non possiamo ancora annunciare quando avrà luogo il 4° simposio. Berit Kaasli Klarer ha ceduto l'organizzazione e la responsabilità alla commissione Ergonomia.

Mille grazie, Berit, per il tuo impegno a favore della nostra bella professione e per gli interessanti simposi che hai organizzato per noi.

Peter Cherpillod

CONGRESSO DI BARCELONA – IL PROGRAMMA È PRONTO!

(pb) Partecipate anche voi al congresso WCPT di Barcellona? Allora non vedrete l'ora di ricevere una panoramica delle relazioni da non perdere! La pianificazione dettagliata è stata ultimata. Sulla homepage del WCPT (www.wcpt.org) troverete i vari programmi giornalieri.

Cliccate su congress>programme>daily overview.

Otterrete così i programmi giornalieri in formato pdf e potrete annotarvi fin d'ora i vostri temi preferiti.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia vi augura un congresso interessante e proficuo!

DIALOGO FISIOTERAPISTI COME IMPRENDITORI?

«Ci poniamo in un mercato della sanità differenziato e dinamico e agiamo con flessibilità e lungimiranza!» (dalle Linee di condotta dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia)

(eh) Al termine della formazione molti fisioterapisti desiderano aprire uno studio e lavorare come indipendenti. Accanto a determinate premesse legali, bisogna però rendersi conto che non tutte le persone sono portate per un'attività autonoma. Il professionista indipendente deve innanzitutto disporre di approfondite conoscenze specifiche. Anche il know-how in questioni giuridiche ed economiche assume però crescente importanza. Tra i requisiti neces-

sari contano inoltre anche criteri personali come la volontà di impegnarsi, resistenza allo stress, capacità dirigenziali o capacità economiche.

Nella politica sanitaria svizzera si fa sempre più pressante la richiesta di maggiore concorrenza nella sanità e quindi di un allontanamento dall'attuale sistema «protetto». Sulla base delle attuali discussioni prevediamo che l'elemento competitivo assumerà un maggiore peso nel settore sanitario e ciò toccherà da vicino anche la fisioterapia.

Di fronte a questi sviluppi si può assumere un atteggiamento di rifiuto – se giustamente o ingiustamente non ne discutiamo in questa sede. Preferiamo però guardare alla concorrenza come un'opportunità!

La concorrenza, maggiori regole di mercato nel settore sanitario, competenze imprenditoriali e questioni economico-aziendali sono temi di centrale importanza, di cui si occuperà l'Associazione Svizzera di Fisioterapia nei prossimi anni. Attraverso svariate misure e attività si vuole offrire agli indipendenti la possibilità di diventare imprenditori di successo.

A questo punto si pone il quesito: cosa contraddistingue un imprenditore di successo?

Secondo Theo Lieven¹ le caratteristiche chiave di un imprenditore di successo sono:

- spirito d'indipendenza
- volontà d'innovazione
- sana disponibilità al rischio
- spirito di iniziativa
- impulsività concorrente
- orientamento al rendimento
- competenza sociale
- stabilità emotiva

Naturalmente queste otto proprietà non garantiscono il successo imprenditoriale. Sono però importanti premesse fattori come la motivazione, la formazione e la volontà di agire contribuiscono al successo, quanto la situazione economica generale o le decisioni di politica sanitaria influiscono sull'attività degli indipendenti.

¹ Theo Lieven; Unternehmer sein heisst frei sein – Mein Weg in die Unabhängigkeit. Die Erfolgsgeschichte des Vobis Gründers. Hanser Fachbuchverlag, ISBN 3-446-21273-6

NOVITÀ DAL COMITATO CENTRALE

(eh) Il Comitato centrale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia si è riunito il 2 maggio 2003 per la sua prima seduta dopo l'Assemblea dei delegati del 2003. I temi trattati erano i seguenti:

Giornata della fisioterapia

Per la giornata della fisioterapia 2003, il Comitato centrale ha deciso di non lanciare delle attività a livello nazionale. In seguito alle reazioni provenute dalle associazioni cantonali, la giornata della fisioterapia 2003 sarà organizzata sul piano regionale. Per l'8 settembre 2004 si cerca un progetto nazionale in collaborazione con le associazioni cantonali. La decisione a tale proposito sarà presa in occasione della Conferenza delle/dei presidenti del prossimo settembre.

Rivista annuale 2004

Il Comitato centrale rinuncia alla pubblicazione della rivista annuale 2004. Con questa decisione reagisce alla difficile situazione sul mercato delle inserzioni. Le informazioni che in passato venivano divulgate nella rivista annuale saranno integrate nel sito Internet.

Corsi per moderatori di circoli Q

Da un anno l'Associazione Svizzera di Fisioterapia, in collaborazione con le associazioni cantonali e i groupes spécialisés offre dei corsi di formazione per moderatori di circoli Q. Finora questi corsi erano aperti a tutte le persone interessate. D'ora in poi saranno invece riservati esclusivamente ai membri dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

CAMPAGNA DOLORI CRONICI

In Svizzera una persona su dieci soffre di dolori cronici. Spesso queste persone vengono considerate dei simulatori e quindi non osano parlare dei loro disturbi con uno specialista. Più il tempo passa, più aumenta però il pericolo che i dolori si tramutino in una vera e propria malattia. Si parla di dolori cronici quando questi durano più di tre a sei mesi. In questo periodo, la continua sollecitazione del dolore influenza il sistema nervoso e crea una memoria del dolore, la quale interpreta come dolore anche gli impulsi normalmente innocui come il calore o il solo sfiorare la pelle. Oltre alla sofferenza fisica il malato accusa un enorme disagio psichico che gli rende estremamente difficoltosa la vita quotidiana. Poiché anche le attività più banali diventano faticose, molti malati si allontanano dalla società e rimangono soli con i loro dolori. Molti non sanno che i dolori cronici possono essere contrastati. Grazie a un approccio interdisciplinare, che oltre alla terapia farmacologica include anche trattamenti fisioterapici e psicoterapeutici, oggi è possibile in molti casi eliminare i dolori o almeno alleviarli. La fisioterapia combatte i dolori cronici mediante diverse tecniche: terapie analge-

siche, di rilassamento muscolare, di mobilitazione oppure riflesso-terapie. Con altre forme di trattamento medico come il training medico o la ginnastica Feldenkrais si ottengono notevoli progressi a livello di rilassamento e percezione corporea. Altrettanto importanti sono però anche gli aspetti interpersonali: se il malato viene preso sul serio, guarisce più in fretta. La campagna «Dolori? Aspettare non serve.», alla quale partecipa anche l'Associazione Svizzera di Fisioterapia, si prefigge l'obiettivo di abbattere paure e tabù e di informare i malati sulle strategie terapeutiche disponibili. Essa è rivolta agli interessati e all'opinione pubblica nonché ai medici. I medici disporranno di un opuscolo informativo che illustra la cronicizzazione del dolore e le possibili terapie. Un opuscolo più semplice, destinato ai non addetti ai lavori, offre invece spiegazioni generali per i malati e può essere distribuito negli ambulatori e nelle cliniche. Entrambe le pubblicazioni sono disponibili gratuitamente presso la Interessengemeinschaft Chronischer Schmerz/Groupement d'intérêt contre la douleur chronique, casella postale 2358, 6302 Zug e al sito www.schmerz-info.ch.

NUOVO INDIRIZZO

Dal 1° aprile 2003 il nostro segretariato generale si trova nei nuovi uffici di Sursee, all'indirizzo:

Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefono 041 926 07 80
Fax 041 926 07 99

kurs

Verband/Association/Associazione

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2003

2003

Berufspädagogik Grundlagenmodul * 18. bis 21.08.2003 Zürich
Einführung in grundlegende berufspädagogische Fragestellungen * 17. bis 20.06.2003 Aarau

Berufspädagogik 1 * 14. bis 17.07.2003
Vorbereitung / Planung Unterricht

Berufspädagogik 2 * 6. bis 8.08.2003
Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung

Berufspädagogik 3 * 25. bis 27.08.2003
Ausgewählte Themen und Aufgaben

Berufspädagogik 4 * 15./16.09.2003
Auswertung und Beurteilung von Lernprozessen

Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung
22. bis 26.09.2003

* Diese Kurse werden an verschiedenen Daten durchgeführt.

Die Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes erteilt weitere Auskünfte (T 041 926 07 80).

WIRKSAM MANAGEN IM GESUNDHEITSSYSTEM 2003

Fördern Sie Ihre Effektivität als Führungskraft! Denn komplexe anstehende Systemveränderungen im Gesundheitswesen verlangen neue Führungskompetenzen von Berufspersonen. Das interdisziplinäre Weiterbildungsprogramm «Wirksam managen im Gesundheitssystem» bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Führungskompetenz zu entfalten und ein breites Führungsinstrumentarium in einer stimulierenden Atmosphäre zu entwickeln.

Wir fokussieren eine berufsübergreifende Lernkultur, die Ihnen erlaubt, neues Wissen mit Ihrer eigenen Situation und den für Sie wichtigen Fragen und Aufgaben zu verbinden sowie in realen Projekten aus Erfahrenem und Erlebtem zu lernen.

Themen und Lernziele

Element 1: Führen als Intervention

Führungsverständnisse, -stile und -instrumente; Die Entwicklung des Gesundheitswesens als Kontext zur Führung; Systemisches Denken und Handeln.

Element 2: Sich selbst und andere führen

Selbstmanagement; Menschen führen: Individualitäten, Prozesse, Dynamiken; Teams in Organisationen des Gesundheitswesens.

Element 3: Projekte managen

Projektmanagement; Gesundheitsökonomie; Durchführung eines realen Projektes.

Element 4: Organisationen entwickeln

Organisationsentwicklung und -dynamik; Strategisches Management; Führung und Komplexität; Auftrittskompetenz.

Element 5: offener Raum

Selbstorganisation

Element 6: Integration

Die vielfältigen Facetten der Führung; Rückblick und Ausblick.

Teilnehmende

Als Teilnehmende sind Sie erfolgreiche Gesundheitsfachperson mit Führungsfunktionen. Vielleicht sind Sie in Ihrem Arbeitsumfeld zusätzlich mit grösseren Veränderungen konfrontiert oder Sie möchten Ihrer Karriere eine neue Richtung geben. Unser oberstes Ziel ist es, Ihre Führungskompetenzen zur vollen Entfaltung zu bringen.

Daten und Leitung

Element 2	30. Juni bis 02. Juli	2003	3 Tage
Element 3	20. bis 23. August	2003	4 Tage
Element 4	01. bis 03. Oktober	2003	3 Tage
Element 5	29. bis 31. Oktober	2003	3 Tage
Element 6	27. bis 28. November	2003	2 Tage

Verantwortliche Programmleiter

PD Dr. med. Peter Berchtold, Leiter College-M, Bern
Dr. Christoph Schmitz, Corporate Pragmatics, Zürich

Ort College-M, Freiburgstrasse 41, 3010 Bern

Preis Fr. 7950.– (darin enthalten sind sämtliche Programmaktivitäten und Unterlagen)

Informationen und Anmeldungen

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.college-m.ch

College-M, Freiburgstrasse 41, 3010 Bern

Telefon 031 632 30 26

Fax 031 632 30 25

E-Mail: Info@college-m.ch

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2003» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee

Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantionali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 47 benutzen!

KANTONALVERBAND BASEL-STADT/BASEL-LAND

THERAPEUTISCHE ÜBUNGEN ZUR GANGSCHULUNG

Kursleitung	Andreas M. Bertram, dipl. Physiotherapeut, Basel
Datum	Donnerstag, 12. Juni 2003, 14.00 bis 19.00 Uhr Freitag, 13. Juni 2003, 08.00 bis 17.30 Uhr Samstag, 14. Juni 2003, 08.00 bis 15.00 Uhr
Inhalt	Die wirkungsvolle Schulung des menschlichen Gangs erfordert differenzierte Übungen, die in den komplexen Bewegungsablauf korrigierend eingreifen. Die Kursteilnehmer erlernen spezifische therapeutische Übungen zur Funktionsverbesserung des Bewegungssystems. Damit wird eine erfolgreiche Gangschulung möglich. Funktionelle biomechanische, neurowissenschaftliche und orthopädische Erkenntnisse erklären die Wirkungsweise der vorgestellten Übungen und schaffen die Voraussetzung, sie verstehend anzuwenden. Anhand standardisierter Tests wird die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung direkt überprüfbar. (clinical reasoning)
Ort	Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie Andreas und Christina Bertram-Morscher Leimenstrasse 49, 4051 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 450.-; Nichtmitglieder: Fr. 490.-

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSZIRKELMODERATOR/IN

Kursleitung	Tutor: Herr Dr. Berner, allg. Medizin (SGAM) Co-Tutor: Qualitätszirkelmoderator/in (FISIO)
Datum/Zeit	Freitag, 13. Juni, 18.00 bis 21.30 Uhr (Beginn mit gemeinsamen Nachtessen) Samstag, 14. Juni 2003, 8.30 bis 17.00 Uhr
Inhalt	Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Methoden zur Entwicklung von Qualität in der Praxis vorgestellt und evaluiert. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.
Voraussetzung	Wunsch, einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren.
Thema	Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels
Anmeldefrist	2. Mai 2003
Ort	Bethesda-Spital Basel, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	KVBB-Mitglieder: Fr. 50.- (Der Kantonalverband beider Basel sponsert das Nachtessen für ihre Mitglieder). Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.-; Nichtmitglieder: Fr. 240.-

ERFOLG DANK OPTIMALER KOMMUNIKATION

Kursleitung	Christine Heuss, Dr. iur., Unternehmensberaterin, CH-Consulting Basel
Daten	Dienstag, 26. August 2003 und Dienstag, 16. September 2003
Zeit	08.30 bis 17.00 Uhr
Thema	«Ich konnte mich mal wieder nicht durchsetzen.» Wer kennt diese Situation nicht? Ob bei Verhandlungen am Arbeitsplatz oder mit Behörden, ob in grossen Diskussionen oder in kleinen Teamsitzungen – oft ziehen wir im Gespräch den «Kürzeren». Wir haben nie gelernt, unsere Ideen, Anliegen und Meinungen offen-siv einzubringen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzungen für ein erfolgreiches Gespräch • Bedeutung der verschiedenen Gesprächsebenen • Spezifische Verhaltensweisen • Nein-Sagen • Aspekte der Körpersprache
Ziele	Die Teilnehmenden lernen <ul style="list-style-type: none"> – Stärken und Schwächen des eigenen Gesprächsverhaltens zu erkennen – Verhaltensweisen erfolgreicher Gesprächsführung kennen und zu üben – sich auf Sitzungen und Verhandlungen optimal vorzubereiten – Gesprächsstrategien kennen – Selbstvertrauen zu gewinnen
Methodik	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate • Einzel- und Gruppenarbeiten • Übungen
Teilnehmer	Maximal 16
Ort	Bethesda-Spital Basel, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes Fr. 360.-; Nichtmitglieder: Fr. 410.-

REHABILITATIVES AUSDAUERTRAINING

Kursleitung	Dr. Lorenz Radlinger, Sportwissenschaftler
Datum/Zeit	Samstag, 25. Oktober 2003, 08.30 bis 17.00 Uhr
Thema	Aufbau eines Ausdauertrainings in der Rehabilitation
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Grundsätzliches zur Ausdauer – Therapeutisch relevante Methoden des Ausdauertrainings – Ausdauertrainingsprogramme – Ausdauer-tests – Praxis: die richtige Belastungsintensität
Ort	Bethesda-Spital Basel, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes Fr. 160.-; Nichtmitglieder: Fr. 190.-

REHABILITATIVES KRAFTTRAINING

Kursleitung	Dr. Lorenz Radlinger, Sportwissenschaftler
Datum	Samstag, 08. November 2003 und Samstag, 15. November 2003
Zeit	08.30 bis 17.00 Uhr
Thema	Aufbau eines Krafttrainings in der Rehabilitation
Inhalt	Theorie und Praxis zu: <ul style="list-style-type: none"> – Komplexe und differenzierte Kraftentwicklung

- Muskelaufbau, intramuskuläre Koordination
- Variationen bei Beschwerden
- Exemplarische Krafttrainingspläne
- Extensives Muskelaufbautraining

Ort	Bethesda-Spital Basel, Gellertstrasse 144, 4052 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 290.–; Nichtmitglieder: Fr. 340.–

BEFUND UND BEHANDLUNG DER MECHANOSENSITIVITÄT DER NEUROMENINGEALEN STRUKTUREN INNERHALB DES FBL-KONZEPTS

Kursleitung	Salah Bacha, PT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach
Datum/Zeit	Mittwoch, 24. September, 09.00 bis 17.00 Uhr Donnerstag, 25. September, 09.00 bis 17.00 Uhr Freitag, 26. September, 09.00 bis 15.00 Uhr

Ziele des Seminars

- Die Neurodynamik des Nervensystems verstehen und die Erkenntnisse für das therapeutische Management nutzbar machen
- Abweichung der Haltung und Bewegung von der hypothetischen Norm i.B. auf die Neuralstrukturen interpretieren können
- Schmerz und Tonusanomalie i.B. auf eine Irritation des Nervenwebes interpretieren können
- Den Befund der Mechanosensitivität der Neuralstrukturen in den funktionellen Status integrieren und für die Formulierung der Arbeitshypothese nutzbar machen
- Selektive Intervention durch Adaptation der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen

Inhalt	Relevante Anatomie (ZNS, PNS) Das Gefässsystem Innervation des NS Antwort des NS auf Bewegung Antwort der Neuraxis auf Bewegung Antwort des PNS auf Bewegung Antwort des PNS + VNS auf Bewegung Pathologie Untersuchung Mögliche Reaktionen Vorsichtsmassnahmen Basistests Palpation Behandlungsmöglichkeiten
Ort	Praxis für Physiotherapie und Ergotherapie Andreas und Christina Bertram-Morscher Leimenstrasse 49, 4051 Basel
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 490.–; Nichtmitglieder: Fr. 590.–

Anmeldung und Informationen für alle Kurse

Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSMODERATOR/IN (weitere Infos; www.fisiobern.ch)

Kursleitung	Tutor: Herr Dr. Jürg Eidenbenz Co-Tutor: Qualitätsmoderatorin (Fisio)
Datum/Zeit	Freitag, 31. Oktober, 18.00 bis 21.30 Uhr (Beginn mit gemeinsamem Nachtessen) Samstag, 1. November 2003, 8.30 bis 17.00 Uhr

Inhalt	Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Methoden zur Entwicklung von Qualität in der Praxis vorgestellt und evaluiert. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.
---------------	--

Voraussetzung	Wunsch, einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren
Thema	Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels
Anmeldefrist	20. September 2003
Ort	Feusi Physiotherapieschule Effingerstrasse 15, 3011 Bern
Kosten	KV-BE-Mitglieder: Fr. 50.– (der KV Bern sponsert das Nachtessen für seine Mitglieder) Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.–; Nichtmitglieder: Fr. 240.–

Anmeldung und Infos

Christine Delessert, Seilerstrasse 22, 3011 Bern
Telefon 031 381 20 65
E-Mail: christine.delessert@fisiobern.ch

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

PROGRAMME FORMATION 2003

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N° FR0503

Dates	Samedi et dimanche, 6 et 7 septembre 2003
Horaire	9 h 00 à 17 h 00 (pause 1 h 30)
Intervenant	M ^{me} Deanne Isler
Sujet	coude poignet, épaule récapitulation
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 280.–; non-membre ASF: Fr. 330.–
Participants	maximum 18

COURS DE MÉDECINE ORTHOPÉDIQUE SELON CYRIAX

Cours N° FR0603

Dates	Dates changée: Samedi et dimanche, 22 et 23 novembre 2003
Horaire	9 h 00 à 17 h 00 (pause 1 h 30)
Intervenant	M ^{me} Deanne Isler
Sujet	région lombaire
Lieu	Hôpital Cantonal
Prix	membre ASP: Fr. 280.–; non-membre ASF: Fr. 330.–
Participants	maximum 18

Modalités de participation pour Fribourg:

Inscription	Chantal Brugger, Secrétariat APF Case Postale 13, 1731 Ependes Téléphone/fax 026 413 33 17 E-mail: formation@fisiodefribourg.ch
--------------------	--

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée. Si le cours devait être annulé, les participants seront avisés au plus vite.

Payement à	Banque Cantonal de Fribourg, CCP17-49-3 En faveur de: Fribourg 00768 N° 16 10 400.083-18 Fédération Suisse des Physiothérapeutes, Section Fribourg, 1701 Fribourg
-------------------	---

Formation continue pour physiothérapeutes
MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription Ecole de Physiothérapie
 16, boulevard de la Cluse, 1205 Genève
 Téléphone 022 320 57 03, Téléfax 022 320 42 10
 E-Mail: rogelia.arias@etat.ge.ch

Dès réception de la fiche et de la finance d'inscription (au minimum 4 sem. avant le début du cours), l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

Paielement Crédit Suisse Champel CCP N° 12-35-2
 en faveur de l'AGP-Formation continue,
 compte N° 244372-71

Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.
- Dans un délai de 15 jours avant le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

FORMATION CONTINUE POUR PHYSIOTHÉRAPEUTES – PROGRAMME 2003

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours Réfèrent	Dates 2003	Prix
GE 0203	Raisonnement clinique M. Ch. Richoz	25 octobre	Fr. 150.–
GE 0303	Concept Sohier I – introduction et membre supérieur M. M. Haye	4 et 5 octobre	Fr. 350.–
GE 0403	Concept Sohier II – Colonne vertébrale M. R. Sohier	28 au 30 nov.	Fr. 350.–
GE 0603	Complexe cou-épaule Mme E. Maheu	31 oct. au 2 nov.	Fr. 500.–
GE 0703	Mobilisation des tissus neuroméningés Mme E. Maheu	27 au 29 oct.	Fr. 500.–
GE 0803	Syndrome Algo-Dysfonctionnel de l'Articulation Mandibulaire (S.A.D.A.M.) Dr D. Vuilleumier	24 et 25 oct.	Fr. 380.–
GE 0903	Genou et rééducation dans les lésions ligamentaires et articulaires M. K. Kerkour	21 et 22 juin	Fr. 250.–
GE 1003	Approche thérapeutique des problèmes de l'épaule K. Kerkour	6 septembre	Fr. 150.–
GE 1903	Physiothérapie respiratoire différentielle guidée par l'auscultation pulmonaire III/2 Physiothérapie respiratoire pédiatrique de la prématurité à la grande enfance M. G. Gillis – Module 2	20 au 22 juin	Fr. 330.–
GE 2003	Mécanique respiratoire et adaptation à la pratique M. R. Willeput	4 et 5 oct.	Fr. 350.–
GE 2303	Traitement physique des œdèmes selon Földi M. D. Tomson Dr Ch. Schuchhardt	11 au 13 sept. 26 au 28 sept. 7 au 9 nov. 28 au 30 nov.	Fr. 1500.–

GE 2403	Kinésiologie appliquée – Modules 4 à 8 M. A.-B. Judicq M. J.-M. Spanoghe Kinésiologie appliquée 7 Kinésiologie appliquée 8	c.f. dates ci-dessous 20 et 21 sept 25 et 26 oct.	Fr. 1850.–
GE 2603	L'auto-hypnose – «Comment développer son potentiel psychologique et physique» M ^{me} B. Anquetin	26 au 28 sept.	Fr. 620.–

AUTRES COURS PROPOSÉS

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Cours	Dates 2003	Prix
Acupuncture traditionnelle chinoise	début 1 ^{ère} session	Fr. 2200.–
Année académique 2003–2004	26 et 27 sept.	Pour l'année
Formation sur 3 années académiques de base		
M. D. Tudisco, Téléphone et Fax 022 734 73 65		

Thérapie manuelle des points de détente
Trigger points (*non-membres)

M. B. Grosjean	TP1	1, 2 et 29, 30 nov.	Fr. 740.– tous
Téléphone 052 212 51 55	WS	3 mai	Fr. 200.– nb*
Fax 052 212 51 57			

Médecine orthopédique Cyriax

Formation par modules poignet

M^{me} D. Isler main

Téléphone 022 776 26 94

Fax 022 758 84 44

Conditions: avoir suivi un cours

	lombaire	14 et 15 juin	Fr. 280.–
d'introduction	cervical	27 et 28 sept.	Fr. 280.–
	Hanche/dorsal	15 et 16 nov.	Fr. 280.–

Cours d'introduction (au cursus 2003) 7 déc 2002 Gratuit

Thérapie manuelle 15 journées Fr. 200.–/jour
 GEPRO SA en 6 séminaires

Av. de l'Industrie 20

1870 Monthey

Téléphone 024 472 36 10

E-mail: Gepro@Gepro.ch

Méthode Jean Moneyron 14 et 15 juin Fr. 1350.–

Association pour l'enseignement

de la méthode Moneyron

Av. E. Chabrier 8, F-63600 Ambert

Téléphone 0033 473 82 30 86

<http://www.moneyron.com>

Microkinésithérapie	A	20 et 21 sept.	(musculaire)
M. D. Grosjean	B	8 et 9 nov.	(musculaire)
Tél. 0033 383 81 39 11	C	13 et 14 déc.	(nerveux)
Fax 0033 383 81 40 57	P1	18 et 19 sept.	(étiologies subies)
	P2	6 et 7 nov.	(étiol. produites et terrain)
	P3	11 déc.	(étiologies rares)
	P4	12 déc.	(mécanismes de protection)

Formation post-graduée en reconstruction posturale – Module I 1^{ère} session € 1320.–
janvier 2003 par module
5 modules répartis sur 3 ans
M. M. Nisand, responsable technique
Mme F. de Fraipont, université Louis Pasteur, STRASBOURG
Téléphone 0033 390 24 49 26
Fax 0033 390 24 49 29 (Strasbourg)

Formations certifiantes en PNL se renseigner
Programmation Neuro Linguistique
Mme F. Briefer – Dr J.-P. Briefer
Téléphone 022 794 54 54
Fax 022 794 22 30
www.pnlcoach.com

Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique»
(formation en 2 ans)
6 au 9 nov. Fr. 1000.– par séminaire 4 j.
Fr. 750.– p. 3 j.
Fr. 400.– pour 10 séances
Dr L. Gamba, Tél. 022 328 13 22

Responsable Marc CHATELANAT
3, place des Aviateurs, 1228 Plan-les-Ouates
Téléphone 022 743 04 14
Fax 022 743 03 43
E-Mail: mpchatelanat@vtx.ch

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 2003

Ces cours ont lieu tous les 2^{èmes} mardis du mois de 19 h 30 à 20 h 30 à l'Amphithéâtre de Pédiatrie, Hôpital Cantonal Universitaire de Genève.

10 juin 2003

Recherches cliniques réalisées à l'Ecole de Physiothérapie de Genève

Les noms des orateurs/trices et les titres vous seront communiqués ultérieurement

Il est intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable John ROTH, 12, av. de Gallatin, 1203 Genève
Téléphone 022 345 27 27
Fax 022 345 41 43
E-mail: jroth@deckpoint.ch

KANTONALVERBAND ST. GALLEN/APPENZELL

FORTBILDUNG BETRIEBSORGANISATION

Inhalt Wirtschaftliche Optimierung KMU (Physiotherapie)
Modul 1. Kostenmanagement für KMU
– Buchhaltung
– Finanzplanung
– Investitionsrechnung
Modul 2. Arbeitsrecht
– Arbeitsvertrag
– Rechte und Pflichten Arbeitgeber/Arbeitnehmer
– Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Modul 3. Versicherungen & Vorsorge
– Erwerbsausfall (UVG, koll. Taggeld)
– Rechtsschutz
– BVG / 3. Säule
– Sachversicherungen (Inventar)

Ort Kantonsspital St. Gallen, Hörsaal Frauenklinik, Haus 06

Daten **Modul 1.**
05. Juni 2003, 19.00–21.00 Uhr (inkl. Pause)

Modul 2.
12. Juni 2003, 19.00–21.00 Uhr (inkl. Pause)

Modul 3.
26. Juni 2003, 19.00–21.00 Uhr (inkl. Pause)

Referenten
1. Christoph Schöni, Betriebsökonom FH, 4800 Zofingen
2. Pascal Koch, Rechtsanwalt, 9220 Bischofszell
3. Christoph Hüsler, Mitgl. Geschäftsleitung VCV Versicherungs-Treuhand AG
Erwin Schwarz, Unternehmensberater, dipl. Fondsberater IAF, 6331 Hünenberg

Kosten
Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:
Fr. 75.– (3 Module) oder Fr. 30.– (1 Modul)
Nichtmitglieder: Fr. 100.– (3 Module) oder Fr. 40.– (1 Modul)
Zahlung PC Konto 90-11977-6
Physiotherapie-Verband SG/APP

Teilnehmerzahl min. 20 Personen, max. 80 Personen

Anmeldung Bis 24. Mai 2003 mittels Anmeldetalon im FISIO Active an das
Sekretariat Physiotherapie Verband SG/APP
Dekan Oeschstrasse 9, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 32 82 (11.30 bis 12.00 Uhr)
Oder E-Mail: ugrob@physioweb.ch

ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

Infos et inscription à

Patrick van Overbergh
Professeur HES, Physiotherapieschule HEVs2
Quellenweg 13, 3954 LEUKERBAD
Téléphone 027 472 59 07, Fax 027 472 59 02
E-mail: patrick.vanoverbergh@hevs2.ch

FORMATION CONTINUE PHYSIO 2003

AOÛT

COURS 14 SAMT (BASE RACHIS)

Date 23 au 28 août 2003
Inscription voir cours 15 ci-dessus
Site CRR, Sion
Organisation R. Mottier

SEPTEMBRE

Crochetage myofascial, cours 1 (n°2 en décembre) **VS 0903**

Date/Heure 26, 27 et 28 septembre 2003, 2½ j. / 20 h
Cout Fr. 800.– (cours 1 et 2 avec script)
(Crochets non compris, Fr. 300.–)
Intervenant Jacques Mignon
Site CRR, Sion
Organisation HEVs2 (EPL)

Physiothérapie respiratoire pédiatrique, du préma au grand enfant **VS 1003**
Date/Heure 19, 20 et 21 septembre 2003, 2½ j. / 20 h
Cout Fr. 400.–
Intervenant Georges Gillis
Site Hôpital du Chablais, Monthey
Organisation HEVs2 (EPL)

OCTOBRE

Actualisation en lymphologie **VS 1103**
 (Synthèse des derniers congrès, présentation de cas problématiques, révision pratique)
Date/Heure 4 octobre 2003, 1 j. / 8 h
Cout Fr. 180.–
Intervenant Didier Tomson
Site Hôpital du Chablais, Monthey
Organisation HEVs2 (EPL)

Douleur et physiothérapie **VS 1203**
 (Comprendre les mécanismes de la douleur, comment l'évaluer, la place des différents traitements)
Date/Heure 11 octobre 2003, 1 j. / 8 h
Cout Fr. 180.–
Intervenant Khélaf Kerkour
Site HRM, Martigny
Organisation HEVs2 (EPL)

La région crano-vertébrale et les maux de tête d'origine cervicogénique **VS 1303**
 (Revue des différents maux de tête, anatomie et biomécanique. Evaluation subj. et physique. Approche et techniques de traitement, discussion)
Date/Heure 3, 4 et 5 novembre 2003, 3 j. / 24 h
Cout Fr. 540.–
Intervenante Elaine Maheu
Site Hôpital Régional de Martigny
Organisation HEVs2, (EPL)

Formation inter-disciplinaire en Soins Palliatifs

Date 3 modules sur 22 jours, de octobre 2003 > juin 2004
Cout Fr. 2700.– ou Fr. 950.–/module
Organisation HEVs2
Contact Muriel Pott, Téléphone 079 303 06 91

NOVEMBRE

COURS 16-II, SAMT (AVANCÉ)

Date 1 au 4 novembre 2003
Inscription voir cours 15 ci-dessus
Site CRR, Sion
Organisation R. Mottier

PNL et soignants **VS 1403**
 (Les outils de la Programmation-neuro-linguistique au service du praticien)

Date/Heure 8 et 9 novembre 2003, 2 j. / 16 h
Cout Fr. 390.–
Intervenant C. Grau et A. Métral
Site CFPS, Sion
Organisation HEVs2 (EPL)

Approche systémique de la rééducation post-chute de la personne âgée (présentation de cas) **VS 1503**
Date/Heure 22 novembre 2003, 1 j. / 8 h
Cout Fr. 180.–
Intervenant Raphaël Farquet
Site Clinique St-Amé, St-Maurice
Organisation HEVs2 (EPL)

DÉCEMBRE

Crochetage myofascial, cours 2 (unité avec cours 1)
Date/Heure 5, 6 et 7 décembre 2003, 2½ j. / 20 h
Cout Voir N°1 (sept)
Intervenant Jacques Mignon
Site CRR, Sion
Organisation HEVs2 (EPL)

COURS 16-III, SAMT (AVANCÉ)

Date 13 au 16 décembre 2003
Inscription voir cours 15 ci-dessus
Site CRR, Sion
Organisation R. Mottier

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Hilda Wiersema
 Chemin Praz d'Eau 9
 1000 Lausanne 25
 Téléphone 021 784 12 87
 Fax 021 784 52 87
 E-mail: hcwiersema@bluewin.ch

Dès réception de la finance, l'inscription sera confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme sera remboursée au plus vite.

Paiement en faveur de Association Vaudoise de Physiothérapie
 CCP: 17-268 609-7

- mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- tout désistement sera facturé au 10% du prix d'inscription, pour frais administratifs

Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours au secrétariat de l'AVDP, rte du Bois 17, 1024 Ecublens, Tél./fax: 021 691 21 48.

No	Cours	Dates	Prix
		2003	
0603	Approche thérapeutique des lombalgies récidivantes selon S. Klein-Vogelbach/Richardson/Jull	21 et 22 juin	CHF 400.–
	avec le cours 0703		CHF 500.–
	M. Philippe Merz		
	Lieu: Hôpital Nestlé (CHUV) Lausanne		
0703	Analyse de la marche selon S. Klein-Vogelbach/Perry	20 et 21 sept.	CHF 300.–
	avec le cours 0603		CHF 500.–
	M. Philippe Merz		
	Lieu: Hôpital Nestlé (CHUV) à Lausanne		

- 0803 Pratique quotidienne de la physiothérapie respiratoire de l'enfant** 13 sept. CHF 150.–
M. Georges Gillis
Lieu: Hôpital Nestlé (CHUV), Lausanne
- 0903 Douleur et rééducation place et rôle du physiothérapeute** 1^{er} nov. CHF 150.–
Dr P. Mavrocordatos; M. K. Kerkour
Lieu: Clinique Sylvana, 1066 Epalinges VD

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

FASZINATION GOLF

o Einblick ins Golfspiel

o Beschwerden eines Golfspielers

- Referenten** Golflehrer des Golfplatzes Rastenmoos,
Fisiotherapeutin Yvonne Titulaer
- Datum/Zeit** Donnerstag, 12. Juni 2003, 18.00 Uhr
- Ort** Golfplatz Rastenmoos, Neuenkirch
- Unkostenbeitrag** Fr. 10.– bis 15.– für Bälle
- Kurskosten** wie üblich (Nichtmitglieder, Mitglieder ohne Ausweis:
Fr. 25.–/Schüler: Fr. 5.–)
- Anmeldung** Die Teilnehmerzahl ist limitiert auf 35 Personen.
Bitte anmelden bis 5. Juni 2003 an:
Franziska Roos Muff, Huobstrasse 99, 6330 Cham
oder: muff.roos@swissonline.ch

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

NOI – DAS SENSITIVE NERVENSYSTEM (Kursnummer 193)

Inhalt

Der Kurs «das sensitive Nervensystem» ist eine Fortsetzung des Kurses «Mobilisation des Nervensystems». Dieser Kurs befasst sich schwerpunktmässig mit der chronischen Schmerzproblematik; er bietet ein Update über Neurobiologie, Neurodynamik und Pathobiologie des Schmerzes. Die diagnostischen Untersuchungsmöglichkeiten sowie die Interpretation der Befunde der physischen Dysfunktion des Nervensystems werden im Rahmen des klinischen Denkprozesses (clinical reasoning) anhand von praktischen und patientennahen Beispielen präsentiert und geübt. Es können manuelle Fähigkeiten in der Palpation und Handhabung der neurodynamischen Teste verfeinert werden; hauptsächlich aber beinhaltet der Kurs einen extensiven Teil moderner Neurophysiologie über Erkennung, Entstehung, Risikofaktoren und Managementansätze bezüglich des zentralen und chronischen Schmerzes. Inhalte des Kurses sind u.a.: Evidence based practise, maladaptive zentrale Schmerzen, Output und Homöostase-Systeme, psychosoziales Assessment, Placebo sowie neue Behandlungsansätze für chronische Schmerzpatienten. Vorbedingung für diesen Kurs ist der absolvierte NOI Grundkurs «Mobilisation des Nervensystems».

- Referent** Hannu Luomajoki, Physiotherapeut, MPhty, OMT
SVOMP
- Bedingung** absolvierter NOI Grundkurs «Mobilisation des Nervensystems»
- Datum** 11. bis 13. Dezember 2003
- Ort** Kantonsspital Glarus
- Zeit** 9.00 bis 17.00 Uhr
- Kosten** Mitglieder: Fr. 580.–; Nichtmitglieder: Fr. 760.–
(jeweils inkl. NOI Gebühren, Skript und Pausengetränke)

WUNDHEILUNG – FRAKTUREN DES DISTALEN RADIUS –

COMPLEX REGIONAL PAIN SYNDROME 1&2 (Kursnummer 186)

Inhalt

1. Physiologie der Wundheilung – Entgleisungen –
Therapeutisches Management in den verschiedenen Stadien der Wundheilung
2. Frakturen des distalen Radius – chirurgische und
konservative Behandlungsmöglichkeiten – Therapeutisches Management – Komplikationen
3. Complex Regional Pain Syndrome 1 und 2

Kursleitung

Monika Harrweg, dipl. Physiotherapeutin, spez. Obere Extremitäten und Hand, Erwachsenenbildnerin

Datum

Herbst, genauere Infos auf www.pysiozuerich.ch

Ort

Volkshaus Zürich (grüner Raum)

Zeit

9.15 bis 12.30 Uhr / 14.00 bis 17.15 Uhr

Zielgruppe

dipl. Physio-/ErgotherapeutInnen

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:
Fr. 550.–; Nichtmitglieder: 720.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

Anmeldung

Bei kursspezifischen Fragen gibt Ihnen Frau Harrweg
gerne Auskunft: E-Mail: monika.harrweg@bluewin.ch,
Fax 01 251 80 61

Kinderphysiotherapie bei Kindern mit Trisomie 21:

MOTORISCHE UNTERSUCHUNG & BEHANDLUNG

(Kursnummer 208)

Inhalt

Der Test «Basismotorische Fertigkeiten von Kindern mit Down-Syndrom» (BVK) ist ein motorisches Messinstrument, mit dem die basismotorischen Fertigkeiten von jungen Kindern mit Down-Syndrom aufgezeichnet werden können. Gleichzeitig ist es möglich, den Effekt einer kinderphysiotherapeutischen Behandlung auszuwerten. Im Zusammenhang mit dem Behandlungskonzept «Physiotherapie für junge Kinder mit Down-Syndrom» können die Behandlungsziele einfach von den Testergebnissen abgeleitet werden. Der Kurs stützt sich auf ein kürzlich durchgeführtes wissenschaftliches Forschungsprojekt und führt zu einer methodischen und transparenten kinderphysiotherapeutischen Behandlung von jungen Kindern mit Down-Syndrom. (Lauteslager, P.E.M. (2000). *Kinderen met het syndroom van Down: motorische ontwikkeling en behandeling*. Amersfoort: 's Heeren Loo zorggroep).

Referent

Dr. Peter E. M. Lauteslager, Kinderphysiotherapeut
Bert A. Bakker, Kinderphysiotherapeut

Zielgruppe

PhysiotherapeutInnen mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung im Bereich der Pädiatrie

Teilnehmerzahl

20 KursteilnehmerInnen

Sprache

Englisch mit deutscher Übersetzung.

Daten

Freitag bis Sonntag, 13. bis 15. Juni 2003

Zeit

9.00 bis 17.00 Uhr

Ort

Winterthur

Kosten

Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes und PP: Fr. 750.–; Nichtmitglieder: Fr. 1000.–
inkl. Skript, Mittagessen und Pausenverpflegung

Kursbuch

Lauteslager, P.E.M. (2000). *Kinderen met het syndroom van Down: motorische ontwikkeling en behandeling*. Amersfoort: 's Heeren Loo zorggroep

AUSBILDUNG ZUM/ZUR MODERATORIN EINES QUALITÄTSZIRKELS**(Kursnummer 210)**

Inhalt	Dieser Kurs bietet methodische und didaktische Werkzeuge an, um Gruppen zu motivieren und zielgerichtet zu führen.
Referenten	Herr Dr. Jürg Eidenbenz, Vevey (Arzt) Herr Flip de Veer, Appenzell (Physiotherapeut)
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	Freitag und Samstag, 12. und 13. September 2003
Ort	Universitätsspital Zürich
Zeit	Freitag: 18.00 bis 21.30 Uhr Samstag: 8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapieverbandes: Kanton ZH/GL Fr. 50.–; ausserhalb KT ZH/GL Fr. 100.– Nichtmitglieder: 240.–
Anmeldung an	Esther Gloor (Verantwortliche für die Q-Zirkel im Kanton ZH/GL), Dahlienstrasse 6, 8200 Schaffhausen E-Mail: qualitaetszirkel@physiozuerich.ch

ARBEITEN AM ANATOMISCHEN PRÄPARAT**(Kursnummer 187)****Inhalt**

Unter der Leitung eines erfahrenen Spezialisten wird mit den KursteilnehmerInnen am anatomischen Präparat gearbeitet. Das Grundwissen der Anatomie wird vertieft und Vergessenes aufgefrischt.

Referent	Dr. med Bela Szarvas
Zielgruppe	PhysiotherapeutInnen
Datum	Montag- bis Donnerstagnachmittag: 22. September 2003 Obere Extremitäten 23. September 2003 Hüftgelenk/Oberschenkel 24. September 2003 Kniegelenk/Unterschenkel/ Fussgelenk 25. September 2003 Wirbelsäule/Rücken- und Bauchmuskulatur
Ort	Uni Irchel, Anatomisches Institut
Zeit	14.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 290.–; Nichtmitglieder: 370.–

Balgrist Workshop:**REHABILITATION NACH OPERATIONEN AN DER SCHULTER****(Kursnummer 201)**

Ziel	Die Workshop-Teilnehmer lernen die neusten Operationstechniken an der Schulter kennen, deren physiotherapeutischen Nachbehandlungsprinzipien und lernen diese in Workshops praktisch anzuwenden.
Inhalt	Referate: <i>Prof. Christian Gerber</i> Operative Eingriffe an der Schulter <i>Dr. Marisa Crippa</i> Bildgebende Verfahren der Schulter <i>Physio-Team Balgrist</i> Möglichkeiten der Rehabilitation unmittelbar postoperativ bis zur Trainingstherapie
Datum	Samstag, 13. September 2003
Zeit	9.00 bis zirka 16.30 Uhr

Ort	Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich
Mitnehmen	Badehose (Taucherbrille und Schnorchel, wenn vorhanden)
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 180.–; Nichtmitglieder: Fr. 220.– inkl. Skript und Mittagessen

MANUELLE TRIGGERPUNKT-THERAPIE**(Kursnummer 198)****Behandlung von Ellbogenschmerzen aus der Sicht der Manuellen Triggerpunkt-Therapie – Einführung in das Konzept**

Ziel	Einführung in das Konzept der Manuellen Triggerpunkt-Therapie am Beispiel der Epikondylodynie. ➤ gibt – am Beispiel «Ellbogenschmerzen» – Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Manuellen Triggerpunkt-Therapie bei der Behandlung akuter und chronischer Schmerzen. ➤ kann als Grundlage dienen, sich für oder gegen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der myofaszialen Triggerpunkt-Therapie zu entscheiden.
-------------	--

Inhalt

Theorie:	Das Triggerpunkt-Konzept 1) Begriffsklärungen: Triggerpunkt (TrP), referred pain, latenter/aktiver TrP 2) Entstehungs-/Aktivierungsmechanismen, primäres/ sekundäres myofaszielles Schmerzsyndrom 3) Therapie: Behandlungsvorgehen, Indikationen – Kontraindikationen 4) Info: Ausbildung zum IMTT-Triggerpunkt-Therapeuten®
Praxis:	ausgewählte Triggerpunkte im Zusammenhang mit «Ellbogenschmerzen»
Referenten	Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut, lic. phil. I, Instruktor IMTT
Datum	Samstag, 29. November 2003
Ort	Stadtsptal Triemli, Zürich
Zeit	9.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: 190.–; Nichtmitglieder: 230.–

THE MULLIGAN CONCEPT – BASIC COURSE – NAGS, SNAGS AND MWMS**(Kursnummer 194)****Inhalt**

Inhalt	Einführung ins Mulligan Konzept generell und spezifisches Üben der Mobilisation verschiedener Gelenke mit Bewegung sowie deren klinische Indikation. Einführung in NAGS, SNAGS und MWMS.
Sprache	Der Kurs findet in Englisch statt.
Referentin	Barbara Hetherington, Dip. Phty., Dip MT (NZ), OMT
Datum	4. und 5. Oktober, 11. und 12. Oktober 2003 (jeweils voller Samstag, halber Sonntag)
Zeit	Samstag, 9.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag, 9.00 bis 13.00 Uhr
Ort	Physiotherapieschule des Stadtsptals Triemli
Kosten	Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 480.–; Nichtmitglieder: Fr. 630.– (inkl. Pausenverpflegung)

REHABILITATIVES KRAFTTRAINING**(Kursnummer 204)**

Ziel Die TeilnehmerInnen lernen die verschiedenen Methoden des Krafttrainings und ihre Einsatzgebiete kennen. Durch das eigene Arbeiten an Geräten und Erfahren von verschiedenen Belastungsarten können sie den Patienten besser und individueller betreuen.

Inhalt

Das Krafttraining wird mit seinen verschiedenen Arten und Methoden theoretisch erklärt und praktisch umgesetzt. Der langfristige Aufbau im Krafttraining wird anhand der Periodisierung und einigen exemplarisch vorgestellten Trainingsplänen aufgezeigt. Es werden verschiedene Trainingsmittel vorgestellt und Variationsmöglichkeiten der einzelnen Methoden erarbeitet. Die TeilnehmerInnen werden in einer abschliessenden Gruppenarbeit selbstständig ein zielgerichtetes Trainingsprogramm planen und vorstellen.

Referenten C. Huss/H. Martin
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen
Datum 17./18. Oktober 2003
Ort LMT Wallisellen
Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 370.–, Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

REHABILITATIVE TRAININGSLEHRE**(Kursnummer 203)**

Ziel Die TeilnehmerInnen lernen die theoretischen Grundlagen der Trainingslehre als Basis für die Arbeit im Bereich der medizinischen Trainingstherapie.

Inhalt

Die Grundlagen der rehabilitativen Trainingslehre werden theoretisch vermittelt und mit einzelnen Beispielen aus der Praxis verknüpft. Dabei wird ihre Bedeutung für den ganzen therapeutischen Prozess aufgezeigt. Wichtige Begriffe wie Homöostase, Energiebereitstellung, Adaptation, Trainingsprinzipien und Belastungsnormative sowie deren Zusammenhänge werden theoretisch erläutert und in der anschliessenden praktischen Arbeit erfahrbar gemacht.

Referent Coni Huss
Zielgruppe PhysiotherapeutInnen
Datum 6. September 2003
Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr
Ort LMT Wallisellen
Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 240.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:**Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:**

Kantonverband Zürich und Glarus
c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag@brunau.ch
www.physiozuerich.ch

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 8/2003 (Nr. 7/2003 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 27. Juni 2003 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 8/2003 de la «FISIO Active» (le no 7/2003 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 27 juin 2003. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 8/2003 (il numero 7/2003 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlstrasse 74, 6004 Lucerna, entro 27 giugno 2003. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDETALON**BULLETIN D'INSCRIPTION****MODULO D'ISCRIZIONE**

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du paiement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome: _____

Name/Nom/Nome: _____

Beruf/Profession/Professione: _____

Str., Nr./Rue, no/Strada, no: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof.: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

Mitglied:

Membre: ☐Membro: ☐

Nicht-Mitglied:

Non-Membre: ☐Non membro: ☐

Schüler/in:

Etudiant/e: ☐Studente: ☐

Groupes spécialisés

GS PSEP (GROUPE SPÉCIALISÉ – PHYSIOTHÉRAPIE ET SCLÉROSE EN PLAQUES)

JOURNÉE DE SUPERVISION

Date	21 juin 2003
Site	Montana
Intervenante	B. Gattlen, Instructrice IPNFA
Cout	Membres GS PSEP: Fr. 100.–; autres: Fr. 150.–

SEP – UNE APPROCHE SPÉCIFIQUE DES PROBLÈMES DU MEMBRE SUPÉRIEUR

Date	7/8 août 2003
Site	Lausanne
Intervenante	R. Steinlin Egli, Instructrice FBL
Cout	membres GS PSEP: Fr. 320.–; autres Fr. 360.–

SEP – COMPRENDRE ET TRAITER

Cours de base

Date	21/22 novembre 2003 et 23/24 janvier 2004
Site	Lausanne
Intervenante	R. Steinlin Egli, Instructrice FBL
Cout	membres GS PSEP: Fr. 680.–; autres: Fr. 720.–

INFORMATIONS ET INSCRIPTION

M^{me} M. Loser, Heckenweg 29, 3007 Bern
E-mail: monika_loser@hotmail.com

SAMT (SCHWEIZ. ARBEITSGRUPPE FÜR MANUELLE THERAPIE)

SAMT-WEITERBILDUNGSPROGRAMM 2003

Kurs-Nr.		
SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort

MANUELLE THERAPIE / GRUNDAUSBILDUNG – EXTREMITÄTEN

10-1-03 Modul 1	Manuelle Therapie , Teil 1 «obere Extremitäten»	12.–15.08.2003
11-1-03 Modul 2	Manuelle Therapie , Teil 2 «untere Extremitäten»	31.10.–03.11.2003

MANUELLE THERAPIE / GRUNDAUSBILDUNG – WIRBELSÄULE

13-1-03 Modul 3	WS, Teil I Mobilisation ohne Impuls (MOI)	5.–10.08.2003
---------------------------	---	---------------

FÜR FORTGESCHRITTENE MIT SAMT- ODER ÄQUIVALENTER AUSBILDUNG:

16-3-03 Modul 6/7	Wirbelsäule, MMI , Abschlussprüfung «Mobilisation mit Impuls»	10./11.07.2003
-----------------------------	---	----------------

MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:

18-2-03 Modul 12	Technik der « Manipulativ-Massage » nach J.C. Terrier, Block II «LWS»	21.–24.08.2003
----------------------------	---	----------------

18-3-03 Modul 13	« Manipulativ-Massage » Block III, «Refresher»	14.–16.11.2003
----------------------------	--	----------------

REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE:

19-1-03 Modul 14	SAMT update: Refresher: « Mobilisation mit Impuls » (MMI)	29./30.08.2003
20-1-03 Modul 15	SAMT update: Refresher: « SAMT-Praxis » (Kursinhalte 10–15)	5.–7.09.2003

WEITERE KURSE SAMT UND F.I.T.:

33-1-03	« Sezierraum » Dr. L. Stammler seziert eine untere Extremität und beantwortet Fragen aus der Praxis	5./6.09.2003 Basel
21-2-03 F.I.T.-Seminar	« AQUA-FIT » LeiterInnenausbildung	12.–14.11.2003 Leukerbad

KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN:

30-2-03 Kurs 2	Manuelle Therapie: «Muskulatur», obere Extremität	20.–22.06.2003 Basel
-------------------	---	-------------------------

AUSKUNFT UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE

Postfach 1218, CH-8201 Schaffhausen
Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com, www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE

Cours extrémité selon demandes à Genève

Cours de base rachis: (le nombre de participants est limité à 20)

Cours 14	(tous les cours auront lieu à la Clinique Romande de Réadaptation à Sion)	23.08 au 28.08.2003 à Sion
Cours 16-II	(cours avance avec possibilité d'obtention du certificat)	01.11 au 04.11.2003
Cours 16-III	(avec examen final)	13.12 au 16.12.2003

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands

Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion, Internet: www.therapie-manuelle.ch
Téléphone 027 603 23 05, Téléfax 027 603 24 32

SVOMP

VISZÉRALE OSTEOPATHIE

Referent	Marc de Coster Mt., Pht., O.
Sprache	Deutsch
Datum	1. Teil: 15. bis 18. Oktober 2003 (Grundkurs) 2. Teil: 4. bis 7. Februar 2004 (Aufbaukurs)
Zeit	jeweils 09.00 bis 17.30 Uhr
Ort	Weiterbildungszentrum Emmenhof, Hans Koch Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Bedingung	Physiotherapeut/in
Kursgeld	SVOMP-Mitglieder: Fr. 900.–; Nichtmitglieder: Fr. 1100.–
Anmeldefrist	12. September 2003
Anmeldung	SVOMP-Sekretariat, Postfach 1049, 4800 Zofingen Telefon 062 752 51 73, Fax 062 752 51 72 E-Mail: svomp@bluewin.ch

and
Andere Kurse

Leistungstests in der Physiotherapie: Messen und Objektivieren bei Patienten

Ziel	Das Erlernen und Durchführen von validen Tests für Beweglichkeit, Ausdauer, Kraft und Koordination mit einfachen, kostengünstigen Mitteln bei «normalen» Patienten.
Datum	Freitag, 12. September, 10.00 bis 18.00 Uhr Samstag, 13. September, 10.00 bis 16.00 Uhr
Leitung	Peter de Leur, dipl. Sportphysiotherapeut Pieter Keulen, dipl. Sportphysiotherapeut, dipl. Sportlehrer
Kosten	Fr. 350.–, inkl. Skript
Ort/Anmeldung	Physiotherapie und Trainingszentrum Pieter Keulen, Buchenstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Falls Sie weitere Informationen über den Kurs haben möchten, schreiben Sie uns unter info@physiozentrum.ch	



RHEINBURG-KLINIK

9428 WALZENHAUSEN · SWITZERLAND
BEREICH AUSBILDUNG UND THERAPIE

Rheinburg Seminar

The Speaker Carolee J. Winstein, PT, PhD, USA
Dr. Winstein is Associate Professor, Department of Bio-Kinesiology and Physical Therapy at the University of Southern California, as well as Director of the Motor Behavior Laboratory.

The Theme **Neurorehabilitation: Embracing the science behind the practice!**
– Translational research – clinical research vs. clinical practice
– The importance of case reports for translational research and clinical practice
– Constraint Induced Movement Therapy for patients with stroke – a skill learning perspective
– Video examples, components of the training, behavioural issues, outcome measures
– and more

Date Friday/Saturday, August 15/16, 2003

Venue Kursaal Heiden, CH-9410 Heiden, Switzerland

Language English

For further information/registration please contact us:

Rheinburg-Klinik, BAT – Bereich Ausbildung und Therapie, 9428 Walzenhausen,
Tel.: ++41 +71 886 13 90, or visit our homepage: www.rheinburg.ch/bat



AKADEMIE PHYSIOTHERAPIE THIM VAN DER LAAN AG CH-7302 LANDQUART

MASTER DEGREE IN PHYSICAL THERAPY SCIENCES

Die Internationale Akademie für Physiotherapie Thim van der Laan bietet ein «Master in Physical Therapy Sciences» an. Diese Ausbildung führt zu einem wissenschaftlichen Abschluss auf universitärem Niveau, vergleichbar mit angelsächsischen Ausbildungen. Die Ausbildung dauert 1 Jahr, ist berufsbegleitend und findet als Blockunterricht 10-mal von Donnerstag bis Sonntag und jeweils 1 Woche an den Universitäten in Brüssel und Lissabon statt.

Beginn: Donnerstag, 2. Oktober 2003.

METHODE

Als Unterrichtsmethoden werden klassische Vorlesungen, Selbststudium, Problem-orientiertes Lernen und praktische Arbeiten in kleinen Gruppen angewendet.

ZIELGRUPPEN

PhysiotherapeutInnen und Berufsleute aus dem Gesundheitswesen mit Interesse für Forschung in der Physiotherapie.

DOZENTEN-TEAM

Das Dozenten-Team stellt sich aus Professoren verschiedener europäischer und amerikanischer Universitäten, Ärzten und anderen Health-Care Professionals mit akademischer Ausbildung und Lehrerschaft zusammen. Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch.

AKKREDITIERUNG

Das Master Program wird angeboten als Zusammenarbeit zwischen der Technischen Universität Lissabon, der Internationalen Akademie für Physiotherapie Thim van der Laan, Landquart, und der Internationalen Akademie für Physiotherapie Thim van der Laan, Utrecht. Die Fakultät für Physiotherapie und Sport der Freien Universität Brüssel unterstützt diese Weiterbildung. Akkreditierung wird angefragt bei der Dutch Council of Validation of Master Programs.

AUSBILDUNGSKOSTEN

CHF 15 500.–

ANMELDETERMIN

Spätestens bis 15. August 2003

AUSKÜNFTE

Sekretariat, Telefon 081 300 01 70
www.physioschule.ch
info@physioschule.ch

Neue Perspektiven durch den Fuss-Weg...! Ein Pluspunkt für Sie!



Ausbildung in Reflexzonentherapie am Fuss – Schule H. Marquardt

Unsere bewährte Ausbildung auf internationalem Niveau umfasst 4 Kurse. Der Einstieg erfolgt über den 4-tägigen Grundkurs, nach dessen Absolvierung therapeutisch gearbeitet werden kann. Der 4-tägige Aufbaukurs vertieft und erweitert das Wissen unter Berücksichtigung des naturheilkundlichen Aspektes. Der 3-tägige Lymphkurs beinhaltet die reflektorische Behandlung des lymphatischen Systems. Der Abschlusskurs vertieft/ergänzt das Wissen und bereitet auf die Prüfung vor. Verlangen Sie unsere Kursinformationen oder www.reflexrihs.com. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal.

Kurskosten:

• Grundkurs	Fr. 640.–	• Aufbaukurs	Fr. 620.–
• Lymphkurs	Fr. 480.–	• Abschlusskurs	Fr. 350.–

Kursdaten für die nächsten Grundkurse 2003/2004

25. bis 28. Juni 2003	19. bis 22. November 2003
22. bis 25. Oktober 2003	21. bis 24. Januar 2004

Reflexzonentherapie am Fuss – Schule H. Marquardt • Edgar und Roland RIHS • Krähenberg 6 • 2543 LENGNAU BE
Telefon 032 652 45 15 • Telefax 032 652 45 19 • E-Mail: info@reflexrihs.com • www.reflexrihs.com



Ausbildungszentrum für Nacken-, Schulter- und Armbeschwerden
Ratelaarweg 23, 9753 BE Haren
Niederlande
Telefon 0031 - 50 311 15 44
Telefax 0031 - 50 311 09 57
E-Mail: info@nsastenvers.nl
Homepage: <http://www.nsastenvers.nl>

Aufgrund der grossen Nachfrage wird Dr. J. D. Stenvers im Oktober 2003 wieder seinen

Schulterbeschwerden-Kurs

durchführen. In diesem Kurs wird er sein neues Konzept zur Untersuchung und Behandlung von Schulterbeschwerden in Theorie und Praxis vorstellen.

Dieses Konzept basiert auf den Erfahrungen mit über 5000 Patienten in seinem Zentrum für Nacken-, Schulter- und Armbeschwerden. In diesem Zentrum arbeitet er eng zusammen mit diversen Spezialisten.

Allerneueste Kenntnisse und faszinierende bildgebende Techniken werden hiermit in den Kurs eingebracht.

Für diejenigen, die ihn noch nicht kennen:

Dr. J. D. Stenvers ist seit 28 Jahren praktizierender Physiotherapeut, spezialisierte sich in der Folge auf Nacken-, Schulter- und Armbeschwerden und promovierte 1994 an der Medizinischen Fakultät mit seiner Doktorarbeit «De primaire Frozen Shoulder».

Ebenfalls ist er Autor von Mobilitätstesten der Schulter und The Kissing Coracoid.

Der Kurs besteht aus einer Kombination von Praxis und Theorie und wird mit modernsten Mitteln dokumentiert. Dazu kommt ein sehr umfassendes Arbeitsbuch.

Für die holländischen Kollegen: Der holländische Verband für Physiotherapie und der holländische Verband für Manuelle Therapie haben diesen Kurs akkreditiert.

Grundkurs 30., 31. Oktober und 1. November 2003

Kursort Feusi Schule für Physiotherapie in Bern

Aufbaukurs 24. und 25. Oktober 2003 in Bern

Kurssprache Deutsch

Kurskosten sFr. 900.– (inkl. Kaffee und Lunchpausenverpflegung)

Informationsadresse in der Schweiz:

Marian Voerman, Telefon P 031 809 10 22
Telefon G 031 808 81 38
Telefax 031 809 10 39
E-Mail: m.voer@smile.ch



Fortbildung am Bodensee

In unserem modernen Schulungszentrum in Konstanz, der Uni-Stadt am See, und dort, wo andere Urlaub machen.

WEITERBILDUNG MIT ZERTIFIKATSPRÜFUNG

«Manuelle Therapie – MT»

6-teilige Kursstaffel, Beginn am 10. 11. 2003

In Zusammenarbeit mit Dieter Vollmer, Instruktor MT, Konstanz

«Manuelle Therapie – Refresher – MTR»

3-teilige Refresher-Kurs-Serie. Wissensauffrischung unter neuesten wissenschaftlichen, neurophysiologischen und osteopathischen Aspekten.

Untere, mittlere und obere Funktionsebene. Weiteres auf Anfrage.

«Manuelle Lymphdrainage – Physikalische Ödemtherapie – MLD»

2-teilige Kursstaffel, Beginn am 12. 1. 2004 (Prüfungstermin nach Vereinbarung)

In Zusammenarbeit mit Joachim Diestmann, Ödemzentrum Feldberg, St. Blasien

AUS DER REIHE «OSTEOPATHISCHE MEDIZIN»

«CranioSacrale Osteopathische Therapie – CSO»

5-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 12.–14. 5. 04; Kurs 2: 22.–24. 9. 04; Kurs 3: 26.–28. 1. 05, weitere Termine folgen)

«Viszerofasziale Osteopathische Therapie – VFO»

5-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 21.–23. 4. 04; Kurs 2: 28.–30. 7. 04; Kurs 3: 15.–17. 12. 04, weitere Termine folgen)

ANDERE WEITERBILDUNGS-ANGEBOTE

«Bobath – Einführungskurs – Pädiatrie – BOP»

2-Tages-Weiterbildung Pädiatrie im Bobath-Konzept, 4.+5. 7. 2003

In Zusammenarbeit mit Simone Bouillet, Bobath-Therapeutin

Workshops in Zusammenarbeit mit dem Institut

NEW DIRECTIONS IN MANUAL THERAPY – PORTLAND/OREGON/USA

Gestaltet und geführt von Iris und Michael Wolf, Kurssprache und Skript in Deutsch

«Craniosacrale Therapie – CST»

3-teiliger Workshop (Teil 1: 8.–12. 6. 04; Teil 2: 16.–20. 11. 04; Teil 3: 2005)

«Muscle Energy Technik – MET»

Workshop 15.–19. 6. 04

«Positional Release Technik – PRT»

(Jones-Strain/Counterstrain) Workshop 18.–22. 11. 03

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Info-Material mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

KonMed

Konstanzer Akademie für medizinische Weiterbildung
an der Physiotherapie-Schule Konstanz.

Robert-Gerwig-Str. 12 • D-78467 Konstanz • Tel. 0049/7531/50049 • Fax 50044
E-Mail: webmaster@konmed.de • Internet: konmed.de

Fortbildungszentrum Zurzach

MOTORISCHES LERNEN: PRINZIPIEN UND UMSETZUNG IN DER PHYSIOTHERAPIE

Einführung

Physiotherapeuten/innen verbringen 2/3 ihrer Tätigkeit mit der Instruktion und Korrektur von Bewegungsabläufen. Sie erläutern den Betroffenen die Ursachen ihrer Beschwerden und bringen ihnen ökonomisches Bewegungsverhalten bei, z.B. rückengerechtes Bücken, Sitzen, Gehen und Handeln.

Die üblichen Übungen sind bereits nach kurzer Zeit vergessen. Ein Transfer in den Alltag findet selten statt. Die Gründe dafür liegen selten bei den Patienten, sondern an der Art und Weise, wie instruiert und geübt wurde. Dieser Kurs liefert Grundlagen, um die physiotherapeutische Effizienz zu steigern und dem Patienten anhaltende Lernerfolge zu ermöglichen.

Kursziele

- Die Kursteilnehmer/innen (KT) kennen wesentliche neurophysiologische Prozesse beim motorischen Lernen
- Die KT lernen, von beobachtbaren Veränderungen auf das Lernstadium der Betroffenen zu schliessen
- Die KT erarbeiten Behandlungsstrategien für die physiotherapeutische Praxis und setzen die neuen Lehrstrategien an klinischen Beispielen um und dieses effektiv zu beeinflussen

Kursleiterin	Grillo Juszczak Tiziana, diplomierte Physiotherapeutin, Fachlehrerin Neurologie SPT Aargau
Kursdatum	8. bis 9. November 2003
Kurssprache	Deutsch
Kursnummer	20388
Kurskosten	CHF 380.–
Voraussetzungen	PhysiotherapeutIn/Arzt/Ärztin

Bobath-Aufbaukurs : Thema Gang

Wiederherstellung eines funktionellen Gangbildes beim Patienten mit erwachsenen Hemiplegie und anderen neurologischen Dysfunktionen

Einführung

Dieser fünftägige Aufbaukurs soll dem Teilnehmer ein vertieftes Wissen über die motorischen Parameter des Ganges als Bewegungsgrundlage für funktionelle Bewegungen vermitteln. Ebenso werden die Muster des Kletterns und Laufens analysiert und fasilitiert. Die Problematik von Bewegungsdysfunktionen, welche durch Läsionen im ZNS verursacht werden, sind ebenfalls Bestandteil des Inhaltes. Forced Use ist eine Behandlungsstrategie, um die biomechanischen und neuromuskulären Dysfunktionen der unteren Extremitäten zu verbessern. Diese Behandlungsstrategie wird Hauptbestandteil des Behandlungsplanes sein.

Der Kurs beinhaltet praxisorientiertes Arbeiten in Kleingruppen, mit Klienten und Fallvorstellungen. Das problemlösungsorientierte kritische Vorgehen wird gefördert.

Der Teilnehmer wird seine Fähigkeiten in folgenden Bereichen optimieren können:

1. Ein vertieftes Wissen in der Ganganalyse im Zusammenhang mit funktionellen Bewegungen im Alltag.
2. Ein vertieftes Wissen in biomechanischen und neuromuskulären Trainingsmodellen bezogen auf die motorischen Defizite der unteren Extremitäten.
3. Problemlösungsorientierte Vorgehensweisen planen und die dazu nötigen Behandlungstechniken erlernen und anwenden.

Kursleitung	Susan P. Woll, USA, and Jan Utley, USA
Kursdatum	22. bis 26. September 2003
Kursnummer	20326
Kurskosten	CHF 950.–
Kurssprache	Deutsch/Englisch
Voraussetzungen	Bobath Konzept/Grundkurs

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Badstrasse 33 • CH-5330 Zurzach

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch • www.fbz-zurzach.ch

Basic Body Awareness (BA) Grundkurs

BA ist eine physiotherapeutische Arbeitsform, die sich gut bei psychosomatischen Schmerz- und Verspannungsbeschwerden eignet. Sie hilft den Patienten, eigene Ressourcen zu mobilisieren und so den Weg aus der «Schmerzrolle» zu finden (siehe Artikel in der «Physiotherapie», November 2000).

Kursbeschreibung:

Der Kurs ist die erste Stufe einer Ausbildung in Body Awareness. Die Ausbildung beinhaltet 4 Stufen. Jeder Kurs dauert 5 Tage.

Inhalt des Grundkurses:

Praktische Übungen werden unter Begleitung mit Gesprächen über die Wirkungen der Übungen und über die Theorien von BA durchgeführt.

Ziele des Grundkurses:

- Persönliche Erfahrung mit den praktischen Übungen
- Die Fähigkeit erwerben, sich diese Erfahrungen bewusst zu machen und diese beschreiben zu können
- Den theoretischen und philosophischen Hintergrund von BA verstehen lernen

Kursleitung	Inger Wulf, dipl. PT, Beat Streuli, dipl. PT
Sprache	Deutsch
Kursgeld	Kurs: Fr. 660.– / Kost, Logis: Fr. 392.–
Ort	Fernblick, Teufen AR
Kursdatum	27. September bis 1. Oktober 2003
Anmeldung	schriftlich an: Beat Streuli, Physiotherapie, Klinik Hirslanden, Witellikerstrasse 40, 8029 Zürich
Auskunft	Telefon G 01 387 26 20, P 052 202 39 19 abends E-Mail: bstreuli@bluewin.ch Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihrer Eingänge berücksichtigt.

KURSZENTRUM WETTSWIL

Postfach 218 Ettenbergstrasse 16 8907 Wettswil Telefon 01 777 9 666 Telefax 01 777 9 601



Muscle Balance Kursprogramm

Referentin Dianne Addison, B. Phyt. (Hons.) Dip. Adv. Manip. Ther.

3 HWS	mit Einf.	10. bis 13. Juni 2003	4 Tage	660.–
4 HWS	ohne Einf.	2. bis 4. Juli 2003	3 Tage	495.–
5 LWS	mit Einf.	4. bis 8. August 2003	5 Tage	825.–
6 Schulter	AUSGEBUCHT	22. bis 24. September 2003	3 Tage	495.–
7 Uext		21. bis 23. Oktober 2003	3 Tage	495.–
8 LWS	mit Einf.	3. bis 7. November 2003	5 Tage	825.–
9 Oext		13. bis 16. Januar 2004	4 Tage	660.–
10 HWS/BWS		2. bis 5. Februar 2004	4 Tage	660.–
11 LWS	mit Einf.	1. bis 5. März 2004	5 Tage	825.–
12 Uext		30. März bis 2. April 2004	4 Tage	660.–
13 Oext		26. bis 29. April 2004	4 Tage	660.–
14 LWS	mit Einf.	24. bis 28. Mai 2004	5 Tage	825.–

Teilnehmer, die zum ersten Mal einen Muscle-Balance-Kurs besuchen, müssen einen Kurs «LWS mit Einführung» auswählen.

Die Muscle-Balance-Kurse werden von Dianne Addison neu überarbeitet.

Der praktische Teil bekommt mehr Gewicht, das Script ist übersichtlicher und die theoretische Basis ist auf neuestem Forschungsstand.

Anmeldeunterlagen bestellen:

Mo bis Fr zwischen 8.30 und 12.00 Uhr unter Telefon 01 777 9 666 oder per Fax 01 777 96 01

Voice Dialogue

Voice Dialogue Center Region Luzern/Zentralschweiz

Ein Workshop mit Martha Hauser

Grenzen setzen

Mit schwierigen PatientInnen für beide Seiten nutzbringend umgehen

Ziel Sie lernen Nähe und Distanz zu den PatientInnen freier zu handhaben

Zielgruppe interessierte PhysiotherapeutInnen.

Inhalt Identifizieren, was PatientInnen «schwierig» macht; spezifische Teilpersönlichkeiten erkennen; einüben des neuen Kommunikationsmodus.

Gruppen 6 bis 12 Personen

Ort Luzern, Nähe Bahnhof

Datum Samstag, 28. Juni 2003; von 9.30 bis zirka 18.00 Uhr

Honorar CHF 180.–

Anmeldung, Unterlagen und Auskunft

Voice Dialogue Center Luzern/Zentralschweiz
Martha Hauser, Physiotherapeutin, Erwachsenenbildnerin
(eidg. FA), Voice Dialogue Coach
Telefon 041 370 65 47, Telefax 041 370 65 90
Mail: martha.hauser@tic.ch, www.marthahauser.com



Immer mehr Physiotherapeuten/Innen erkennen die Vorteile der Energetisch-Statistischen-Behandlung ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

Da Beschwerden und Schmerz nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge gelegentlich unbefriedigend.

Mit der Energetisch-Statistischen Behandlung (ESB/APM), die auf die alte chinesische Medizin aufbaut, können Sie diese Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.

Dabei können Sie Ihre gewohnten Arbeitstechniken weitgehend beibehalten. Mit der ESB/APM werden Ihnen nicht nur Ursachen, sondern auch Reizort und Arbeitsrichtung etc. bekannt.

**Informieren Sie sich!
Fordern Sie unsere Informationen an**

LEHRINSTITUT RADLOFF

9405 Wienacht - Bodensee

Tel. 071 891 31 90

Fax 071 891 61 10

email radloff@bluewin.ch

**Besuchen Sie uns im Internet
<http://www.esb-apm.com>**



52

FISIO active 6/2003

Celui qui ne passe pas d'annonce est vite oublié!



The International Academy of Osteopathy (I.A.O.)

Einfach gute Osteopathie!

Die grösste Schule für Osteopathie in Europa bietet ab Herbst 2003 wieder in 7 Kursorten in Deutschland Osteopathiekurse an:

Kursanfänge:

Berlin	4. September 2003
Gladbeck	11. September 2003
Regensburg (Regenstauf)	18. September 2003
Memmingen (Bonlanden)	25. September 2003
Hamburg (Bad Bramstedt)	23. Oktober 2003
Frankfurt (Bad Orb)	20. November 2003
Dresden	15. Januar 2004

Auf www.iao-iao.com können Sie sich online anmelden!

Oder Sie wenden sich an: **N.I.O. • Schipholpoort 100 • NL-2034 MC Haarlem**
Telefon 0031 - 23 - 53 00 485 • Telefax 0031 - 23 - 53 00 437 • E-Mail: iao@pi.be

Ich habe Ihre Anzeige in der Zeitschrift «FISIO Active» gelesen und möchte Sie bitten, mir Ihre Informationsunterlagen über Osteopathie zu schicken:

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnummer: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation SAR Arbeitsgruppe Ergonomie

Kursangebote 2003

(Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an die jeweils zuständige Adresse):

Work Hardening Kurse

Daten Samstag/Sonntag, 26./27. April 2003 (Valens)
Freitag/Samstag, 23./24. Mai 2003 (Bellikon)

Anmeldung und Anfragen:

Sekretariat Dr. Oliveri, Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon,
Tel. 056 485 53 85, Fax 056 485 53 86,
E-Mail: verena.kueng@rehabellikon.ch

APA Kurs

Datum Donnerstag bis Samstag, 11. bis 13. September 2003

Anmeldung und Anfragen:

Sekretariat APA Kurs SAR, Frau Piera Egli,
Unterfeldstrasse 55, 8050 Zürich, Tel. 01 322 77 51,
E-Mail: piera.egli@swissonline.ch

EFL Kurse

Datum Freitag/Samstag, 5./6. Dezember 2003 (Bellikon)

Anmeldung und Anfragen:

Sekretariat Dr. Oliveri, Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon,
Tel. 056 485 53 85, Fax 056 485 53 86,
E-Mail: verena.kueng@rehabellikon.ch

Fortbildungstag 2003: Rehabilitative Ergonomie

Datum Freitag, 27. Juni 2003, von 09.00 bis 16.30 Uhr
Ort UniSpital Zürich (Details folgen)
Kosten Fr. 120.- inkl. Mittagessen (Fr. 130.- bei Anmeldung
nach dem 1. Juni 2003)

Schwerpunktthema «Repetitive Arbeit» am Vormittag:

- Definitionen, Epidemiologie
- Risiko und Schutzfaktoren
- Assessment
- Interventionsmöglichkeiten

Roundtables und Workshop am Nachmittag:

- Erfahrungsaustausch/News zur Evaluation der funktionellen Leistungsfähigkeit EFL
- Erfahrungsaustausch/News zur Arbeitsplatzabklärung APA
- Rehabilitative Ergonomie anhand eines Fallbeispiels

Anmeldung

Fortbildungstag Rehabilitative Ergonomie 2003

Freitag, 27. Juni 2003, von 09.00 bis 16.30 Uhr

Name: _____ Vorname: _____

Adresse/Institution (Stempel): _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Anmeldung ☐ bis 31. Mai 2003 Fr. 120.-
☐ ab 1. Juni 2003 Fr. 130.-

Einsenden an: Sekretariat Dr. M. Oliveri, Rehaklinik Bellikon,
5454 Bellikon

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

11. 9. – 15. 9. 03
A2 Wirbelsäule
Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH

Fr. 800.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

28. 6. – 1. 7. 03
B6 Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training
Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 640.-

17. 9. – 20. 9. 03
B7 Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D

Fr. 640.-

31. 10. – 3. 11. 03
B8 Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte
Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH

Fr. 640.-

13. 12. – 16. 12. 03
B9 Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training
Thomas Wismer (PT, OMT), CH / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 640.-

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

11. 7. – 13. 7. 03
C11 Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik
Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 500.-

MTT Trainingskurse

4. 7. – 7. 7. 03 / 24. 10. – 27. 10. 03
MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 700.-

30. 8. + 31. 8. 03 / 29. 11. + 30. 11. 03
MTT-2 Aufbaukurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Fr. 350.-

Diverse Kurse

13.–14. 9. 03
Kopf Cervicogener Kopfschmerz (Kursprache: englisch!)
Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien

Fr. 375.-

ab 2005 spt-education
erst dann wieder freie Plätze!
Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

gamt
gesellschaft
für die
ausbildung
in
manueller therapie

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil
gamf@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

inserat 6/03

Informationen
sowie Anmeldung
über das Sekretariat
'gamf'

Kursort:
Universitätsspital
Zürich

03
Kursangebot
sh_th@schaffhausen.ch



Swiss International College of Osteopathy SICO

Tel. +41 (0) 1 825 40 41 Fax +41 (0) 1 825 36 69

A unique training for your professional success

Member of the «Collèges Traditionnels d'Osteopathie» Association

20 years of experience

Five year part-time program taught in the heart of Switzerland, followed by a thesis culminating in a Diploma in Osteopathy, D.O. You may also take a Bsc (Hon) Osteopathy, University of Wales, for the «Collège d'osteopathie de Montreal».

Starting October 2003

- Six weekend courses (four days each) per year
All teachers are experienced, highly qualified and bilingual in both French and English.
- Instruction Language: English, assistance available in French/German
- Exams and course outline available in English, French or German

Reserved for Practising Health Professionals:

Medical Doctor, M.D., Dentist, Nurses, Midwives, Physical Therapists, Chiropractors, Veterinarian, Registered Naturopaths

For further information, please visit our site: www.osteopathy-switzerland.ch



MEDIZINISCHES ZENTRUM
MEDICAL HEALTH CENTER
BAD RAGAZ

Bildungszentrum Hermitage

Maitland Konzept® Level 1 (IMTA-anerkannt)

Grundkurs G/AET 44 (PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen)

Kursleiter	Tage	Datum	Preis (CHF)
Rolf Walter	20	Sa 02. 08. – Mi 06. 08. 03 Mi 27. 08. – So 31. 08. 03 Sa 22. 11. – Mi 26. 11. 03 Sa 07. 02. – Mi 11. 02. 04	3370.–

Hanke Konzept® – E. Technik

Grundkurs (PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen)

Kursleiterin	Tage	Datum	Preis (CHF)
Manuela Petri	4	Mi 15. 10. – Sa 18. 10. 03	775.– (+ 49.–)

Aufbaukurs A/B/C (PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen)

Kursleiterin	Tage	Datum	Preis (CHF)
Manuela Petri	4	Mi 18. 02. – Sa 21. 02. 04	775.–

25 Techniken zur Mobilisation der Schulter

Kurs (PhysiotherapeutInnen, ÄrztInnen, Masseur)

Kursleiter	Tage	Datum	Preis (CHF)
Matthias Schmidt	2	Sa 06. 12. – So 07. 12. 03	370.– (+ 10.–)

Aktuelle Kursangebote finden Sie auf unserer Homepage: www.hermitage.ch

Auskunft und Anmeldung Medizinisches Zentrum Bad Ragaz
Bildungszentrum Hermitage
CH-7310 Bad Ragaz
Tel. +41 (0)81 3033737, Fax +41 (0)81 3033739
hermitage@resortragaz.ch, www.hermitage.ch

Ein Unternehmen der Grand Hotels Bad Ragaz AG
Kursänderungen vorbehalten! Preise in CHF inkl. MwSt



Physiotherapie-Symposium Schulthess Klinik, 5./6. September 2003

Ziel	Aktuelle Aspekte in der orthopädischen Rehabilitation
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Chirurgische Aspekte der LWS PD Dr. F. Porchet, Chefarzt Neurochirurgie – Unikompartimentelle Knieprothese Dr. U. Munzinger, Chefarzt Orthopädie – Hüftimpingement Dr. O. Hersche, Leitender Arzt Orthopädie – Tendenzen in der Schulterprothetik Dr. H-K. Schwyzer, Leitender Arzt Orthopädie – Leistungstests nach Rehabilitation Dr. M. Narozny, Leitender Arzt Sportmedizin – Fazetten der Radiusfraktur Dr. D. Herren, Leitender Arzt Orthopädie • Aktuelle Rehabilitationsrichtlinien • Fallbeispiele • Workshops durch die einzelnen Physiotherapie-Fachteams
Datum/Zeit	Freitag, 5. September 2003, von 13.00 bis zirka 18.00 Uhr Samstag, 6. September 2003, von 8.30 bis zirka 14.00 Uhr
Ort	Schulthess Klinik, Mehrzweckraum 1. UG, Lengghalde 2, 8008 Zürich
Kosten	Mitglieder Schweizer Physiotherapie Verband: Fr. 200.–; Nichtmitglieder: Fr. 250.–, inkl. Zwischenverpflegungen
Auskunft	C. Hauser/M. Bizzini, Physiotherapie Schulthess Klinik, Telefon 01 385 75 50
Anmeldung	Mit Anmeldetalon aus FISIO an: C. Hauser, Physiotherapie Schulthess Klinik, Lengghalde 2, 8008 Zürich, Telefax 01 385 78 40, E-Mail: hc@kws.ch

Kursangebot

Rehaklinik
Bellikon

Cosmos im Kopf

Funktionelle Neuroanatomie für Therapeuten

Datum	Samstag, 23. August 2003
Leitung	Priv.-Doz. Dr. Dieter F. Braus
Ziel	Anhand von Bildmaterial und aktuellen Ergebnissen aus der Hirnforschung, die einen Einblick in die Dysfunktion erlauben, die Grundlagen der funktionellen Neuroanatomie und der neuronalen Plastizität kennen lernen.

Inhalt

Das Thema «Cosmos im Kopf» mag spontan zu unterschiedlichen gedanklichen Assoziationen anregen: Chaos und Komplexität, Faszination, Vielfalt, Nervenzellen wie Sterne im All, grenzenlose Möglichkeiten... Letztlich sind alle die angesprochenen Assoziationen Ausdruck eines funktionierenden Gehirns, das schon diese Leistungen durch Rückgriff auf Bekanntes über komplexe Verschaltung und Interaktionsprozesse von zirka 100 Milliarden Nervenzellen mit durchschnittlich 10 000 Verbindungen (Spines) vollbringt.

Zielgruppe	Physio-, Ergotherapeuten und Rehabilitationsfachleute
------------	---

Anmeldeschluss 30. Juni 2003

Kosten Fr. 120.–, für Schüler Fr. 50.–

Therapeutische Interventionen bei HWS-Patienten – Fallführung

Datum	28. bis 29. August 2003
Leitung	Werner Strebel, Physiotherapeut
Ziel	Erarbeiten einer Basistherapie bezüglich der Bindegewebs-Tastdiagnostik. Durchführung einer spezifischen therapeutischen Intervention.

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Theoretische Einführung aus ärztlicher Sicht• Basistherapie bei HWS-Patienten• Befundaufnahmetechnik des Bindegewebes• Untersuchung und Behandlung der Kopfgelenke• Untersuchung und Behandlung der HWS• Umgang mit Körperschemastörung• Dokumentation und physiotherapeutische Fallführung
--------	---

Zielgruppe	Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten, die den Bindegewebs-Tastdiagnostik-Grundkurs absolviert haben.
------------	--

Anmeldeschluss 27. Juni 2003

Kosten Fr. 380.–

Lernen im Alltag – Grundkurs

Datum	1. bis 5. September 2003
Leitung	Hans Sonderegger, lic. phil. dipl. Logopäde
Ziel	Erkennen und Behandeln von Wahrnehmungsstörungen nach Verletzungen des zentralen Nervensystems (St. Galler Modell).

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Anhand von Selbsterfahrung und Theorie Elemente der normalen Körper-Raum-Wahrnehmung erkennen und analysieren.• Befunderhebung und Vorbereiten von Behandlungseinheiten bei PatientInnen mit zentralen Wahrnehmungsstörungen.• Alltagspraktisches Arbeiten mit PatientInnen unter Supervision und mit Videobeispielen.
--------	--

Zielgruppe	Physio-, Ergotherapeuten und Pflegende mit Bobath-Grundkurs
------------	---

Anmeldeschluss 27. Juni 2003

Kosten Fr. 1000.–

Grundlagen der Handtherapie

Datum	Freitag, 12. September 2003
Leitung	Peter von Riedemann, Ergotherapeut
Inhalt	Dieser Kurs umfasst unter anderem die Anatomie und Pathologie der Hand und die entsprechenden Behandlungsmöglichkeiten; ebenso werden Inhalte über das Management von chronischen Schmerzpatienten vermittelt. Im Weiteren soll ein Kommunikationsnetzwerk zwischen handtherapeutischen Fachpersonen der Rehabilitationskliniken und denjenigen in der freien Praxis erarbeitet werden.

Zielgruppe	Ergo-, Physiotherapeuten, Ärzte, Rehabilitationsfachleute, die Patienten mit Handverletzungen behandeln
------------	---


Anmeldeschluss 11. Juli 2003

Kosten Fr. 180.–

Auskunft und Anmeldung

Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon
Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11
Telefax 056 485 54 44
E-Mail: events@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

suvaCare
Ganzheitliche Rehabilitation



Institut für Traditionelle Chinesische Medizin Basel AG
Klosterberg 11, 4051 Basel, Tel. 061 923 8823 oder 061 272 9027
ausbildung@itcmb.ch

Herbst 2003:
Beginn der nächsten Diplom-
lehrgänge in Traditioneller
Chinesischer Medizin (TCM)
Akupunktur, chinesische Arzneimittellehre, Tui Na sowie klinischer
Unterricht in unserer Ausbildungspraxis.

Bestellen Sie unsere Ausbildungsbroschüre und/oder besuchen Sie uns
auf www.itcmb.ch

**Akademie für
Chinesische Naturheilkunst**

*Akupunktur * Kräuterkunde *Qi Gong *Praktikum
*Medizinische Grundlagenfächer

Berufsbegleitende und Vollzeitausbildung in
Traditioneller & Klassischer Chinesischer Medizin



NEU: AB FRÜHJAHR
2003

WINTERTHUR

TEL: 052-365 35 43 FAX: 052-365 35 42
ADMINISTRATION: CHIWAY AG, POSTFACH, CH-8355 AADORF
WWW.CHICONNECTION.COM



**SPHINX
CRANIOSACRAL-
INSTITUT**

**Craniosacral-
Weiterbildung**

Basiskurse CS 1:
12.-15. 6. 03; 2.-5. 10. 03
Aufbaukurs CS 2:
12.-15. 2. 04

Weiterführungskurse mit div. Dozenten, max. 12-18 Teilnehmer,
Supervision, Abschluss in *cranosacral_flow®* zum CS-Praktizierenden
Mitglied im Schweiz. Dachverband für CS-Therapie (SDVC)

Praxisbuch «Craniosacral-Rhythmus»
Daniel Agustoni, Irisiana-Verlag, mit 90 Fotos + Poster

Informationen und Weiterbildungsprogramm bei:
Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel
Tel. 061 274 07 74 Fax 061 274 07 75 sphinx@cranosacral.ch
www.craniosacral.ch

CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Jetzt anmelden
Feng Shui
Kurs an 4 Wochenenden (auch einzeln buchbar)
Beginn 6./7. September 2003

Erleben Sie in diesem fundierten Kurs die Faszination von Feng Shui, der
alten chinesischen Kunst. Ihr persönlicher Schritt zu mehr Lebens- und
Wohnkultur

Infos und Anmeldung TAO CHI

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum Bachwiesenstr. 115-117a, 8047 Zürich
Tel. 01 401 59 00, Fax 01 401 59 06, taochi@bluewin.ch, www.taochi.ch

AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

EMR anerkannt

„AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein unblutiges Be-
handlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassi-
schen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach
Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser
Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um
dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen
zu können.“

von Dr. med. Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie
(aus EHK 1/1996 – Zeitschrift der Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde)

Sonderdrucke zum Thema senden wir gern kostenlos zu.

Qualität seit 40 Jahren!
中華按摩®
Lehrinstitut
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel
Willy-Penzel-Platz 1-8, D-37619 Heyen
T 0049/5533/9737-0 F 973767
www.apm-penzel.de

Regelmässig Kurse in der Schweiz

Fritz Eichenberger
Gerichtshausstr. 14, CH-8750 Glarus
Tel. 055 650 13 00, Fax 055 640 84 77

Weiterbildung weiter

Ab 1. Juli oder später suchen wir eine selbstständig
erwerbstätige

Physiotherapeutin zu zirka 30%

in unser Zweierteam.

Birgitt Kramer, 3113 Rubigen bei Bern, Tel. 031 721 37 44

Ferienvertretung gesucht nach Schneisingen AG

Wir suchen von 7. bis 25. Juli 2003 eine/n dipl. Physiotherapeutin/en
als Ferienvertretung in kleine Landpraxis (angegliedert an Arztpraxis)
nach Schneisingen bei Baden. Pensum 50 bis 60%, Arbeitszeit frei
einteilbar. Wir freuen uns auf deinen Anruf unter Telefon
056 241 27 57, Christian Gediga, im Leuehof, 5425 Schneisingen

bäretswil – zürcher oberland

du interessierst dich für eine stelle als physiotherapeut/in
und arbeitest gerne selbstständig in einem guten,
freundschaftlichen betriebsklima, in modernen,
grosszügigen räumlichkeiten mit neuesten geräten

dann suchen wir genau dich

unsere neue aufgestellte kollegin, teamfähig und kollegial

wir können dir viel bieten und würden dich gerne
kennen lernen, rufe noch heute an – 01 939 29 77.

physiotherapie bäretswil, casper van der wall
www.medibaer.ch, casper@medibaer.ch

GESUNDHEITZENTRUM ROMANSHORN

Wir suchen eine/n

Physiotherapeutin/en

mit Ausbildung oder Interesse an der Brügger-Therapie. Wir
arbeiten an der inneren und äusseren Aufrichtung der Patien-
ten durch eine Kombination von Physiotherapie, Mentaltraining
und Fitness. Über 1000 qm Therapie- und Fitnessräume stehen
in unserem Gesundheitszentrum für eine abwechslungsreiche
Arbeit mit Einzelpersonen und Gruppen zur Verfügung.

Zur Ergänzung unseres Teams wünschen wir uns eine selbst-
verantwortliche, teamorientierte Persönlichkeit, die uns
bei der Umsetzung unserer Ziele unterstützt und bereit ist,
Vorbildfunktion zu übernehmen.

Wir bieten übertarifliche Bezahlung bei einer Arbeitszeit von
90 bis 100%.

Bewerbungen an:

David Boeger

Gottfried-Keller-Strasse 17, CH-8590 Romanshorn

Telefon 071 461 11 06

Physiotherapie Flückiger, Glattbrugg

- kleines Team
- grosszügige Arbeitsräume
- abwechslungsreiches Patientengut
- enge Zusammenarbeit mit Ärzten im Haus
- gute Anstellungsbedingungen oder
- Abrechnung mit eigener Konkordatsnummer

sucht

Physiotherapeuten/in (40 bis 50%)

mit Erfahrung in Lymphdrainage/Bandagieren.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 01 811 26 13

Sins AG, zwischen Zug und Luzern

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung zur Ergänzung
unseres Teams eine

dipl. Physiotherapeutin (bis 50%)

Wir bieten:

- eine moderne Praxis mit MTT-Raum
- vielseitiges Patientenangebot: vor allem Rheumatologie,
Orthopädie, Traumatologie
- flexible Arbeitszeiten

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Physiotherapie Bühl, Bahnhofstrasse 11, 5643 Sins

Ronald Sjardijn und Germain De Jaegher,

Telefon 041 787 29 30

behindertenheim



Wir sind ein Sonderschulheim für schwerst mehrfachbehinderte
Kinder und ein Wohnheim mit Beschäftigungsstätte für schwerst
mehrfachbehinderte Erwachsene. Schwer körperbehinderte,
teilweise arbeitsfähige Erwachsene leben in der Aussenwohn-
gruppe und arbeiten an den geschützten Arbeitsplätzen.

Für die Behandlung der schwerst mehrfachbehinderten Kinder
und Erwachsenen suchen wir in unser kleines Team der Physio-
therapie per 1. November 2003 oder nach Vereinbarung eine/en

Physiotherapeutin/en

Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Ergotherapie,
den Wohngruppen, der Sonderschule und der Beschäftigungs-
stätte.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten, 9 Wochen
Ferien bei einer 45-Stunden-Woche, attraktive Besoldung und
weitere interessante Arbeitsbedingungen.

Wir erwarten Selbstverantwortung, Engagement, Flexibilität
und Lust an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an den Leiter der Physio-
therapie, L. van der Kraan (Tel. 032 671 26 18), oder an die
Bereichsleiterin der Therapien, Christine Jenni (Tel. 032 671 26 17).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen
richten Sie an:

Behindertenheim Oberwald, Bereich Therapien
Waldstrasse 27, 4562 Biberist

Ebikon / Luzern

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung in grosszügige Praxis

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

Wir behandeln ein vielseitiges Patientengut (Orthopädie, Traumatologie und Rheumatologie).

Wir bieten Ihnen eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit und unterstützen Sie in Ihrer Weiterbildung.

Sie haben Erfahrung in manueller Therapie sowie Kenntnisse in der Trainingstherapie. Sie sind engagiert, belastbar und flexibel, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

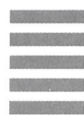
Physiotherapie A. Baumgartner, OMT (SVOMP),
Zentralstrasse 30, 6031 Ebikon, Telefon 041 370 95 50

Gesucht nach Herzogenbuchsee

dipl. Physiotherapeut/in

20% (2 Halbtage) in kleine Privatpraxis.

Telefon 062 961 19 80



Kantonsspital Münsterlingen

Spital Thurgau AG

Unsere Physiotherapie sucht per 1. Juli 2003 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

(Arbeitspensum 50–100%)

Aufgaben Das Physio-Team besteht aus 12 Mitarbeitenden, 3 Schülern und einer Sekretärin. Wir führen stationäre und ambulante Behandlungen in den Bereichen Orthopädie, Traumatologie, Handchirurgie, Innere Medizin und Neurologie durch.

Profil Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung mit SRK-Anerkennung, Motivation und Teamfähigkeit. Mit Vorteil haben Sie bereits Kurse in Bobath, Rehabilitation des weiblichen Beckenbodens und Lymphdrainage besucht.

Angebot Gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an einem attraktiven Arbeitsplatz mit vielen Freizeitmöglichkeiten direkt am Bodensee.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau S. Kienast, Leiterin Physiotherapie,
Telefon 071 686 23 16.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an den Personaldienst, Postfach, 8596 Münsterlingen.

Das Kantonsspital Münsterlingen ist ein Unternehmen der Spital Thurgau AG. Unsere Spitäler und Kliniken zeichnen sich durch ein umfassendes Gesundheitsangebot aus. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen, hohe Professionalität und interdisziplinäres Denken prägen unsere Unternehmenskultur.

Ich suche eine/n dipl. Physiotherapeutin/en, welche/r mich vom 1. Januar bis zum 31. März 2004 (evtl. länger) vertritt.

Stellvertretung (80 bis 100%)

In einer modernen Praxis betreue ich mit meinen 5 Kollegen/innen eine vielseitige Kundschaft. Physio Aktiv GmbH, Alain Naayer, Bahnhofpark 2, 6340 Baar, Tel. 041 760 50 03, E-Mail info@physio-aktiv.ch

In meine moderne und lebhaftige Praxis am schönen Bodensee suche ich per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und aufgestellte/n

Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung.

Physiotherapie Manuelle Therapie Akupunktur
Max Schindler
Dufourstrasse 1
9403 Goldach
Telefon/Fax 071 841 60 68
E-Mail: max.schindler@dplanet.ch

58

active 6/2003

INSELSPITAL

HOPITAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

Das Schweizer Herz- und Gefässzentrum Bern besteht aus den Einheiten Angiologie, Herz- und Gefässchirurgie sowie Kardiologie. Die **Physiotherapie** sucht per 1. September 2003 oder nach Vereinbarung eine/einen

Chefphysiotherapeutin / Chefphysiotherapeuten 100%

Ihr Aufgabengebiet

Als Leiter/Leiterin dieser Einheit sind Sie für die Führung von 10 Mitarbeitenden und 2 Studierenden der Physiotherapie verantwortlich. Der fachliche Inhalt Ihrer physiotherapeutischen Arbeit liegt in der Betreuung von Patienten der Herz- und Gefässchirurgie sowie der Kardiologie und deren Rehabilitation. Sie arbeiten sowohl im stationären wie im ambulanten Bereich und sind ebenso für das Gebiet der Viszeralchirurgie zuständig.

Ihr Profil

Sie sind eine belastbare Persönlichkeit mit Ausstrahlung und hoher Sozialkompetenz. Als Physiotherapeutin/Physiotherapeuten verfügen Sie über mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise im kardiovaskulären Bereich. Wenn Sie bereits Führungserfahrungen mitbringen ist dies von Vorteil.

Wir bieten Ihnen

Das Schweizer Herz- und Gefässzentrum offeriert Ihnen eine faszinierende und hochspezialisierte Tätigkeit auf universitärem Niveau. Suchen Sie die Auseinandersetzung im interprofessionellen Team, entdecken und entwickeln Sie gerne Neues und ist Ihnen die Forschung der Physiotherapie ein Anliegen? Wenn ja, so sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Frau Ursula Kissing, Leitende Chefphysiotherapeutin, Telefon 031 632 39 56, E-Mail ursula.kissing@insel.ch oder Herr Prof. Hugo Saner, Leitender Arzt der kardiovaskulären Prävention und Rehabilitation, Telefon 031 632 89 71 (Montag und Donnerstag), E-Mail hugo.saner@insel.ch.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die

**Direktion des Inselspitals
InselStellen
Kennziffer 051/03
3010 Bern**

Weitere Angebote im Internet
www.insel.ch «Stellenbörse»

Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten

Gesucht nach Allschwil BL

dipl. Physiotherapeutin als Ferienvertretung

vom 21. Juli bis 8. August 2003. Erfahrung in Neurologie und Geriatrie von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Melde dich bitte bei: Kathrin Fluri-Stebler
Telefon P 061 485 31 30, Telefon G 061 482 15 47

Wir suchen in unsere grosse, moderne Physiotherapiepraxis mit Trainings-therapie, gelegen zwischen Aarau und Luzern, eine/n aufgestellte/n

dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 100%)

Hast du Lust, in einem humorvollen 4er-Team zu arbeiten mit vielseitigem Patientengut, dann bist du bei uns an richtiger Stelle.

Aus einem persönlichen Gespräch erfährst du, was wir dir alles bieten.

Wir freuen uns auf deinen Anruf.

Wyske, Peter, Anjo und Peter

Bahnhofstrasse 25, 5612 Villmergen, Telefon 056 622 99 33

Für unsere Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Herrliberg suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

FRÜHBERATUNG
THERAPIEN
SCHULEN
WERKSTÄTTE
BESCHÄFTIGUNG
WOHNEN

Physiotherapeutin/en

(40- bis 50%-Pensum)

Bobath- oder SI-Ausbildung erwünscht

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor mit:

- abgeschlossener physiotherapeutischer Ausbildung
- Berufserfahrung, wenn möglich mit Kindern
- Freude und Interesse an der Arbeit mit Kindern

Wir bieten:

- selbständigen Aufgabenbereich
- 40-Stunden-Woche
- 6 Wochen Ferien
- Praxisanleitung

Sind Sie interessiert?

Schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Frühberatungs- und Therapiestelle
Felsenauweg 2, 8704 Herrliberg

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau B. Raiser, Leiterin, gerne zur Verfügung (Telefon 01 915 10 50).

RGZ-STIFTUNG

An **Physiotherapeut/in** mit eigener Konkordatsnummer

Mitbenützung Therapieraum (40 m²)

2 Tage/Woche (Montag bis Freitag) in Zürich, zentrale Lage, Tramstation Platte.

Auskunft: Regula Decoster, Telefon 01 252 19 51,
Natel 076 530 67 12

Wir suchen für unsere Praxis in Schüpfheim LU eine zuverlässige

Ferienvertretung (100%) Vom 7. bis zum 31. Juli 2003.

Wir bieten eine gute Entlohnung sowie angemessene Einführung. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Physiotherapie Emmenegger und Müller,
Hauptstrasse 54, 6170 Schüpfheim, Telefon 041 484 33 33

Gesucht Vertretung

ab 1. September 2003 bis 1. März 2004

dipl. Physiotherapeutin (20 bis 30%)

evtl. eigene Konkordatsnummer.

Physiotherapie Kathrin Schneider Gysin, Zürichberg-
strasse 17, 8032 Zürich, Tel. G 01 251 60 77, P 01 381 91 89

Die **Spital**Thun-Simmental AG (Spitäler Thun, Zweisimmen und Klinik Erlenbach) setzt sich zum Ziel, mit ihrem Personal für ihre Patienten eine optimale, auch in Zukunft finanzierbare Dienstleistung erbringen zu können. Das **Spital Thun** nimmt dabei die Aufgabe als Leistungs- und Kompetenzzentrum der Spitalgruppe wahr. Aufgrund einer beruflichen Neuorientierung des bisherigen Stelleninhabers ist die Stelle des Leiters Physiotherapie per **1.09.2003** neu zu besetzen. Zur Ergänzung unseres gut eingespielten Teams suchen wir deshalb eine/n

Leiter/in Physiotherapie

Zu ihren wichtigsten zukünftigen Aufgaben gehört die Führung eines Teams mit 24 Mitarbeitenden inkl. zwei Auszubildenden. Zudem bringen Sie die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit mit und überzeugen durch Ihre zielorientierte, effiziente Arbeitsweise.

Als dipl. Physiotherapeut/in verfügen Sie über fundierte Fachkenntnisse sowie Führungserfahrung. Sie sind ein/e Allrounder/in, welche/r sich im stationären und ambulanten Bereich sowohl in der Orthopädie/Traumatologie wie auch in der Inneren Medizin (Onkologie, Kardiologie, Pneumologie und Neurologie) auskennt.

Ausserdem stellen Sie die Durchführung verschiedener Gruppentherapieangebote sicher (Ambulante kardiale und pulmonale Rehabilitation, Bewegung und Sport bei Krebs, diverse weitere Gruppen inkl. Nordic Walking und Aquafit).

Gute EDV-Anwenderkenntnisse sowie das Interesse an gesundheitspolitischen Prozessen setzen wir voraus.

Wenn Sie zudem ökonomische Kenntnisse mitbringen und diese im Bereich der Physiotherapie einzusetzen wissen, dann sind Sie die von uns gesuchte Person.

Eine offene mitarbeiterorientierte Zusammenarbeit über alle Bereiche, ein breiter Handlungsspielraum in einer freundlichen Arbeitsatmosphäre, zukunftsweisende Personalregelungen (GAV) und gute Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf allen Stufen sind weitere attraktive Elemente unseres Stellenangebotes.

Für Informationen steht Ihnen der jetzige Stelleninhaber Herr P. Walther, Telefon 033 226 26 76 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter dem Kennwort «Leiter/in Physio» an die nachfolgend aufgeführte Adresse.

SpitalThun-Simmental AG
Spital Thun, Human Resources
Krankenhausstrasse 12
CH 3600 Thun
Telefon: 033 226 26 26
Telefax: 033 226 22 55
E-mail: personaldienst@spitalthun.ch

ein Arbeitsplatz
mit Perspektiven

Die führende Privatklinikgruppe Hirslanden setzt mit ihren Kliniken Standards. Erstklassige medizinische Leistungen und das Wohl des Menschen stehen im Mittelpunkt.

In unserer grossen und modernen Physiotherapie mit integrierter medizinischer Trainingstherapie arbeiten 22 Therapeutinnen und Therapeuten.

Wir suchen auf den 1. September 2003 oder nach Vereinbarung eine/n

PHYSIOTHERAPEUTIN/ PHYSIOTHERAPEUTEN

zur Behandlung von ambulanten und stationären Patienten in den Fachgebieten Orthopädie, Rheumatologie, Neurochirurgie, Innere Medizin, Betreuung der medizinischen Trainingstherapie sowie für die Mithilfe in der ambulanten Herz-Rehabilitation.

Wir wenden uns an eine initiative Fachperson mit Interesse an selbständiger Arbeit, einigen Jahren Berufserfahrung in manueller Therapie und medizinischer Trainingstherapie. Zusatzausbildung in Sportphysiotherapie erwünscht.

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit in unseren neu umgebauten Therapieräumen, ein junges motiviertes Team sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten.

Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Theres Binggeli, Co-Leiterin Physiotherapie, T **031 337 69 51**.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Salem-Spital Frau Marianne Grossrieder
Personaldienst Schänzlistrasse 39 3013 Bern
marianne.grossrieder@salemhospital.ch www.hirslanden.ch

Gesucht in Privatpraxis in Littau

dipl. anerkannte/r Physiotherapeut/in (100%)

mit Freude an flexiblem, selbständigem und engagiertem Arbeiten sowie Übernahme von Ferienvertretung in einer vielseitigen Praxis. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung. Ide Uitentuis, Physiotherapie Fanghöfli, Fanghöfli 14, 6014 Littau, Telefon/Fax 041 250 33 60

Gesucht nach Bern-West

dipl. Physiotherapeut/in

Neurologie, Rheumatologie, Orthopädie.
Montag und Donnerstag.
Stellenantritt: 1. Juli 2003 oder nach Vereinbarung.
Physiotherapie Larsson, Tel. 031 991 41 76, 031 926 34 78,
Fax 031 926 10 47

Ausbildungs- Zentrum Insel

Sind Sie bereit neue Aufgaben zu übernehmen? Haben Sie mehrere Jahre Berufserfahrung als Physiotherapeutin / als Physiotherapeut, wenn möglich auch in der Praktikantenbetreuung? Sind Sie erfahren im Umgang mit dem Computer (Mail, Internet, MS-Office)? Sind Sie ein Teamplayer?

Die beiden bestehenden Physiotherapieschulen in Bern werden auf Beginn 2004 zusammengelegt. Zum Aufbau der neuen **Physiotherapieschule Bern** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung mehrere

Physiotherapeutinnen / Physiotherapeuten

mit Lehrerfahrung und / oder abgeschlossener methodisch-didaktischer Ausbildung
Beschäftigungsgrad: mindestens 60%
Anstellungsbedingungen nach kantonalem Dekret
Weitere Auskunft erteilt Ihnen Frau Franca Meyer-Cestone, Schulleiterin (031 632 23 84)
Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an
Ausbildungszentrum Insel
Franca Meyer-Cestone, Schulleiterin
Schule für Physiotherapie
3010 Bern

Wir suchen eine/n

dipl. Physiotherapeuten/in 60 bis 100%

mit Fachkenntnissen in
**Neurologie
Sportphysiotherapie
Rehabilitation**

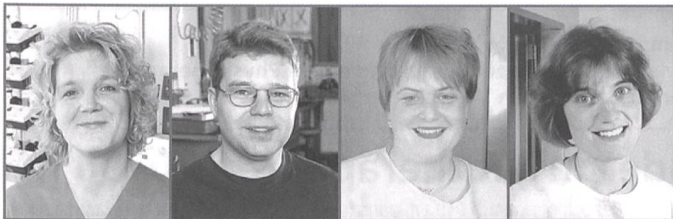
Wir sind eine erfolgreiche Physiotherapie mit integriertem Trainingscenter im Herzen des St.Galler Rheintals. Zur Ergänzung unseres Physiotteams suchen wir eine selbständige und engagierte Persönlichkeit.

Unsere Crew erwartet Sie!

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Andreas Enggist

ENGIST MEDICAL FITNESS
Physiotherapie und Training

Bahnhofstrasse 43 · 9470 Buchs
Telefon 081 740 08 40 · www.medicalfitness.ch



WILLKOMMEN IM KSW-TEAM

Das Kantonsspital Winterthur bietet mit rund 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine umfassende medizinische Grundversorgung für die Region. Darüber hinaus bieten wir als Zentralspital überregional ein umfassendes Spektrum spezialisierter Leistungen und leisten einen wichtigen Beitrag im Gesundheitsmarkt.

Für die Leitung unseres Instituts für Physiotherapie (Chefarzt Dr. R. Rüdts) suchen wir eine/n engagierte/n

CHEF-PHYSIOTHERAPEUTIN / CHEF-PHYSIOTHERAPEUTEN

Wir sind ein Team mit rund 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inkl. 9 Praktikanten und sind in fünf Fachbereichen tätig.

Das Kantonsspital Winterthur betreibt über 500 Betten und einen lebhaften ambulanten Bereich. Entsprechend behandeln wir stationäre und ambulante Patienten aus allen Fachgebieten.

Die neue Leitung kann auf ein motiviertes und kooperatives Physio-Team bauen, das sich auf eine kompetente neue Leitung freut und Sie in allen Belangen tatkräftig unterstützen wird.

Voraussetzungen für diese interessante Stelle sind eine breit abgestützte Berufserfahrung, wenn möglich bereits mit Führungserfahrung, Geschick im Unterricht, Führungseigenschaften, Sozialkompetenz und Freude am Entwickeln von neuen Behandlungskonzepten.

Stellenantritt per 1. November 2003 oder nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Dr. R. Rüdts, Chefarzt Rheumaklinik, Tel. 052 266 28 52, E-Mail r.ruedts@ksw.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Brauerstrasse 15,
8401 Winterthur.



KANTONSSPITAL WINTERTHUR

In unsere neu eingerichtete Praxis suchen wir ab Juli 2003 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeuten/in (40 bis 60%)

Hast du Interesse, in einer kleinen Praxis im Senseland mit ländlicher Atmosphäre zu arbeiten? Melde dich! Therapie Bächler, Dorfzentrum Alpenrose, 1715 Alterswil FR, Telefon 026 494 34 44

Gesucht ab 23. Juni für sechs Wochen oder nach Vereinbarung

Stellvertretung (20 bis 60%) auch Festanstellung möglich.

in abwechslungsreiche Privatpraxis (Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie, Lymphologische Physiotherapie) in Herzogenbuchsee. Ich freue mich auf deinen Anruf. Physiotherapie Bitzius, Rosmarie Baumgartner, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee, Telefon 062 961 69 63 oder 062 963 13 26

Du schätzt eine schön gelegene Physiotherapie mit einer kleinen MTT?

Wir brauchen dringend deine 50%ige Unterstützung!

Wir arbeiten u.a. mit manuellen Therapie-Techniken, lymphologischer Physiotherapie, Neuromobilisation und Bobath für Erwachsene. Wir freuen uns auf deinen Anruf! Physiotherapie Sonnenhof, Renate Florin und Ute Steiner, Zürcherstrasse 2, 8640 Rapperswil, Telefon 055 210 69 61, Fax 086 055 210 69 61



PHYSIOTHERAPIE "IM ZWYDEN"

Zwydenweg 2, 6052 Hergiswil, Telefon 041 630 42 45

Ab sofort suchen wir eine/n

engagierte/n Physiotherapeuten/in (40 bis 50%)

- sehr abwechslungsreiche Arbeit in gut eingerichteter Praxis (500 m²)
- 5 Therapeuten, 1 med. Fitnesslehrerin, 1 Sekretärin
- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- helle grosszügige Räume (u.a. Turnsaal und med. Trainingsraum) mit Blick auf Vierwaldstättersee und Berge
- interne und externe Weiterbildung
- Nähe von Luzern

Bitte melde dich, wir freuen uns über deinen Anruf oder deine schriftliche Bewerbung.

Ivo und Dieneke Gasseling
Frans und Josefin Rompen



Wir suchen eine

Physiotherapeutin 100%

Kenntnisse und Erfahrung in manueller Medizin, Triggerpunkt-Behandlung, MTT und Sportphysiotherapie sind erwünscht. Es erwartet Sie eine vielseitige Arbeit als Physiotherapeutin in enger Zusammenarbeit mit dem medizinischen Fitnesszentrum Strapazi.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte zu Händen Jörg Oschwald an:

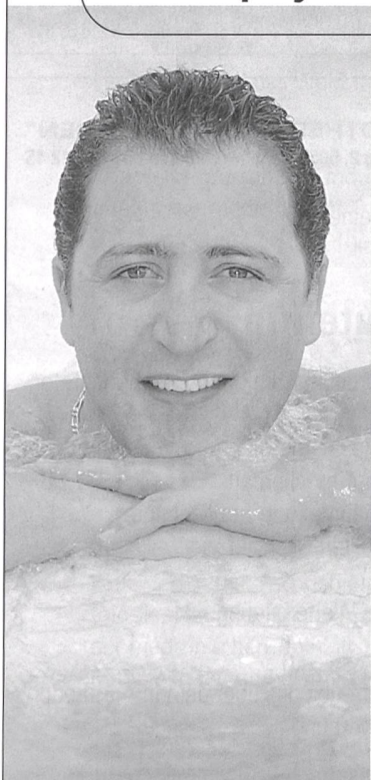


Strapazi, Wiesentalstrasse 7, 7000 Chur, Tel. 081 356 06 06

Ihre Chance im KSA-Team:

Wir sind ein Team von vier Physiotherapeutinnen und einem Physiotherapeuten und suchen per Sommer 2003 oder nach Vereinbarung eine/n

Kinderphysiotherapeutin/Kinderphysiotherapeuten 70–90%



Ihre Aufgaben

- Betreuung von frühgeborenen Kindern sowie Kindern und Jugendlichen bis zum Alter von 16 Jahren
- Die Einsatzgebiete (stationär und ambulant) umfassen folgende Fachbereiche: Neonatologie, Neurologie, Medizin, Chirurgie – Traumatologie, Orthopädie, Psychosomatik
- Zusammenarbeit mit den Eltern und im interdisziplinären Team

Ihr Profil

- Berufserfahrung
- NDT-Bobath und/oder Vojta-Ausbildung
- Wenn möglich klinische Erfahrung vorzugsweise im Fachbereich Pädiatrie

Ihre Zukunft

Weitere Aufgaben mit eigener Verantwortung ergeben sich aus Ihrem Profil und unseren Bedürfnissen. Als moderne Arbeitgeberin bieten wir Ihnen viele Vorteile, unter anderem eine eigene Kinderkrippe, Personalrestaurants, zentrale Lage (7 Min. vom Bahnhof Aarau).

Ihre Ansprechpartner

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Claudia Bucher, Leitende Physiotherapeutin, Kinderklinik, Telefon 062 838 49 44, gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an das Kantonsspital Aarau, Personaldienst, 5001 Aarau.

Kantonsspital
Aarau



Kolleginnen und Kollegen, denen Sie begegnen werden: z. B. Tarek Ben Ali

Nach Arbon (Bodensee) und Kronbühl (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich: Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40



Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen selbständigen, flexiblen, engagierten

dipl. Physiotherapeuten (50 bis 100%)

Ausbildung in manueller Therapie bzw. Osteopathie und/oder Sportphysiotherapie (MTT) ist wünschenswert.

Wir bieten:

- sonnige, moderne und grosszügig eingerichtete Praxis (160 m²) mit einem ebenso grossen MTT-Raum, ausgestattet u.a. mit dem kompletten EN-Track-System
- interessante, vielseitige Tätigkeit
- gute Entlohnung
- kollegiales Arbeitsklima in einem Team von 3 Physiotherapeuten und einer Sekretärin

Ich freue mich auf deinen Anruf oder eine schriftliche Bewerbung. Physiotherapie Jeroen van Harxen Dornastrasse 5, CH-9477 Trübbach, Telefon 081 783 33 88, Fax 081 783 33 75, E-Mail: physio-active@bluewin.ch

Attraktive Teilzeitstelle als Physiotherapeutin

Wer freut sich auf eine selbständige Mitarbeit in einer individuellen Praxis?

Wer möchte unser 2er-Team ergänzen, vorzugsweise an einem Nachmittag Mitte Woche und am Samstagmorgen?

Unsere Physiotherapie Oberdorf ist integriert in eine vielseitige, ganzheitlich orientierte Ärzte-Praxisgemeinschaft mit Manuell- und Neuraltherapie.

Ihr Anruf wird uns freuen. Susi und Brigit

Physiotherapie Oberdorf, Usterstrasse 2, 8620 Wetzikon, Telefon 01 930 40 50, 01 930 44 44

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für Privatpraxis in Adliswil

dipl. Physiotherapeuten/in

(80 bis 100%)

in ein junges und aufgestelltes Team
(3 Therapeutinnen, 1 Sekretärin).

Ein vielseitiges Patientengut erwartet dich.
Auf deine Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Physiotherapie Arnet, J. Meszaros
Florastrasse 2, 8134 Adliswil

Telefon 01 710 51 40, E-Mail: jana.meszaros@bluewin.ch



Krankenhaus Bern-Wittigkofen

Neues und modern eingerichtetes Krankenhaus mit 115 neurologischen und geriatrischen Langzeitpatienten sucht für unser Physio-Team auf Juni 2003 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/en (60 bis 80%)

Wir bieten

- kleines Team
- ambulante und stationäre Patienten
- interessante, vielseitige Arbeit, Schwerpunkt Neurologie und Geriatrie
- Langzeitverlauf
- fortschrittliche Arbeitsbedingungen, schöne Umgebung, gut erreichbar

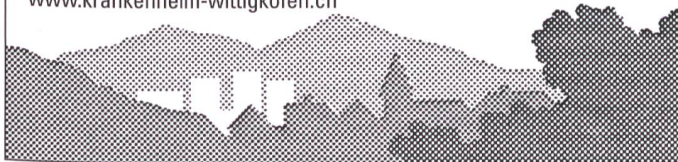
Wir erwarten

- Freude am Umgang mit Menschen und an interdisziplinärer Teamarbeit
- Berufserfahrung mit neurologischen und geriatrischen Patienten
- Mithilfe bei der Praktikantenbetreuung

Weitere Auskunft erteilt Ihnen Herr Beat Demund, Leitung Physiotherapie, Telefon 031 940 61 11

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an die Heimleitung
z.H. Dr. med. W. Oswald, Krankenhaus Bern-Wittigkofen,
Jupiterstrasse 65, Postfach 110, 3000 Bern 15

www.krankenhaus-wittigkofen.ch



Wir suchen ab August 2003 oder nach Vereinbarung in
moderne, helle Praxis mit grossem MTT-Raum, im alten
Dorfteil von Spreitenbach, ein/e

Physiotherapeuten/in (80 bis 100%)

In 4er-Team mit guten Anstellungsbedingungen.

Wir betreuen ein breit gefächertes Patientengut
(Orthopädie, Rheumatologie, Neurologie) und bieten
Sportphysiotherapie und manuelle Therapie an.

Hast du Interesse, ruf doch bitte an:

Physiotherapiepraxis «im Dorf», Fopke Fopma
Kirchstrasse 12, 8957 Spreitenbach
Telefon 056 401 45 15

Suchst du eine neue Herausforderung?
Wie wärs im Luzerner Hinterland?
Ich habe für dich eine Stelle als

dipl. Physiotherapeut/in (20 bis 50%)

frei, per sofort oder nach Vereinbarung.

Ruf doch mal an! Telefon 062 756 11 11 oder
E-Mail: lydia.hubert@bluewin.ch



Physiotherapie Oberfeld
Lydia Jenni-Hubert
Oberfeld 1, 6246 Altishofen

INSTITUT FÜR PHYSIOTHERAPIE GEMEINSCHAFTSPRAXIS KLAUSER, FREUDEMANN, RITT

Wir suchen per 1. Oktober 2003

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

für unsere neuen Praxisräumlichkeiten, die wir Mitte
September beziehen werden.

Wir sind ein Team von 5 Physiotherapeuten/innen
und arbeiten vor allem in den Bereichen Orthopädie,
Traumatologie und Rheumatologie.

Wünschenswert wäre eine Ausbildung im Maitland-
konzept und/oder Sportphysiotherapie (SGeP, ESP).

Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Institut für Physiotherapie
Klauser, Freudemann, Ritt
Hauptstrasse 91, 4174 Aesch BL



Wir sind eine Rehabilitationsklinik mit 110 Betten und betreuen Patienten im
Bereich der Neurologie, Psychosomatik, Orthopädie und Inneren Medizin.

Für unseren Standort in Montana suchen wir ab Juli 2003 oder nach Vereinbarung

Leiter/in der Physiotherapie

Ihre Aufgaben

- Führung eines Teams von ca. 16 MitarbeiterInnen
- Planung, Organisation, Beurteilung und Entwicklung der Physiotherapieabteilung
- Mithilfe bei der Personalrekrutierung
- Unterstützung und Stellvertretung der Therapieleiterin

Ihr Profil

- Diplom als Physiotherapeutin mit SRK-Anerkennung
- Berufserfahrung in der Rehabilitation
- Kommunikative Führungskompetenz, Organisationstalent und Teamfähigkeit
- Durchsetzungsvermögen
- Gute Kenntnisse in der deutschen und französischen Sprache
- PC-Kenntnisse

Was Sie erwarten dürfen

- abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit
- attraktive Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Brigitte Gattlen, Therapieleiterin,
Telefon 027 485 52 92.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die
Berner Klinik Montana, Human Resources, 3962 Montana

BERNER KLINIK MONTANA
Zentrum für medizinische und neurologische Rehabilitation
3962 Montana-Vermala, Telefon 027 485 50 36, Fax 027 481 89 57
hr@bernerklinik.ch, www.bernerklinik.ch

ISO 9001 Nr. 01-931

4052 Basel – Zentrum

Suche per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (Teilzeit, zirka 10 bis 20 Stunden)

orthopädische und neurologische Patienten, auch Hausbesuche.

Freue mich auf Ihren Anruf. Telefon 061 312 22 77 ab 9.30 bis 17 Uhr,
ausser Mittwoch oder Telefon 061 411 04 12 ab 21 Uhr.

St. Gallen

Wir brauchen Unterstützung und suchen eine

Physiotherapeutin oder Osteopathin I.A.,

(Eintritt Anfang September oder nach Vereinbarung)

für unsere Therapie mit grossen, hellen Räumen und vielseitigem Patientengut mit Schwerpunkt in Orthopädie, Handchirurgie und Rheumatologie. Fachliche Unterstützung ist möglich.

Bist du interessiert?

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie St. Fiden

Béatrice Lamb

Rorschacherstrasse 107

9000 St. Gallen

Telefon und Telefax 071 244 15 61



Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) sucht per **1. August 2003** oder nach Vereinbarung eine/einen

diplomierte Physiotherapeutin/en 100 %

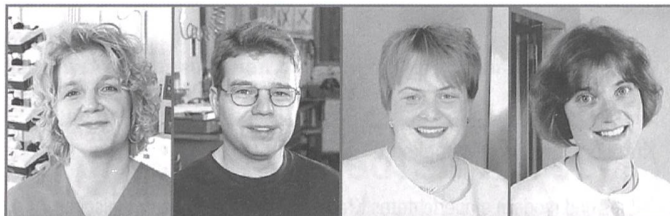
Voraussetzungen: sie bringen bereits Erfahrung im pädiatrischen Bereich mit und haben eine entwicklungs-neurologische Zusatzausbildung absolviert. Zudem erwarten wir ein grosses Engagement, viel Flexibilität und Teamgeist.

Wir bieten: eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Aufgabe mit internen Fortbildungsmöglichkeiten.

Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Marian Ruven, Leiterin Physiotherapie, Tel. 061 685 64 10, E-Mail: marian.ruven@ukbb.ch, gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigem Lebenslauf und Zeugniskopien an das

UKBB, Personalabteilung, Postfach, 4005 Basel



WILLKOMMEN IM KSW-TEAM

Das Kantonsspital Winterthur bietet mit rund 1800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine umfassende medizinische Grundversorgung für die Region. Darüber hinaus bieten wir als Zentralspital überregional ein umfassendes Spektrum spezialisierter Leistungen und leisten einen wichtigen Beitrag im Gesundheitsmarkt.

In unser Team am Institut für Physiotherapie (Chefarzt Dr. R. Rüdert) suchen wir zwei engagierte und flexible

DIPL. PHYSIOTHERAPEUTINNEN / PHYSIOTHERAPEUTEN 90% – 100%

Für die **chirurgische Klinik:**

zur Behandlung von stationären Patienten aus der Traumatologie, Neurochirurgie und Viszeralchirurgie inklusive Intensivstation.

Für die **medizinische Klinik:**

zur Behandlung stationärer Patienten mit dem Schwerpunkt Innere Medizin, Neurologie und evtl. Pädiatrie.

Beide Stellen beinhalten die Möglichkeit, im Ambulatorium Patienten in allen Fachgebieten zu betreuen.

Wir sind Gruppen von fünf bis sechs diplomierten Physiotherapeutinnen/therapeuten, einer Bobathinstruktorin und zwei bis drei Praktikantinnen/Praktikanten.

Wir bieten ein kollegiales Team, gute interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten in unseren Fachgebieten.

Wir wünschen uns erfahrene Kolleginnen/Kollegen, welche gerne im Team arbeiten, Freude haben, Neues dazulernen und mit eigenen Ideen mithelfen, Behandlungskonzepte weiterzuentwickeln.

Stellenantritt: 1. Juli / 1. August oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau A. Robijns, stv. Chefphysiotherapeutin, Tel. 052 266 42 32, E-Mail: anna.robijns@ksw.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: Kantonsspital Winterthur, Personaldienst, Brauerstr. 15, 8401 Winterthur.



KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Zentrum von Wil SG

Wir suchen per 1. August 2003 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in sehr gut eingerichtete Physiotherapie und Medizinische Trainingstherapie (Cybex-Geräte).

Sind Sie sich an selbständiges Arbeiten gewöhnt und möchten gerne in einem kleinen Physiotherapie-Team arbeiten?

Rufen Sie uns an oder richten Sie Ihre Bewerbung an:
Dr. med. Markus Büttler, FMH Physikalische Medizin
St. Peterstrasse 13, 9500 Wil, Telefon 071 911 64 11

Per 1. September 2003 oder nach Vereinbarung suchen wir für die **Physiotherapie der Orthopädischen Klinik** eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten 90–100%

Der fachliche Inhalt Ihrer Arbeit liegt in der Betreuung von Patienten der Orthopädischen Klinik im stationären sowie im ambulanten Bereich. Ebenso gehört das Zentrum der medizinischen Trainingstherapie «Inselfit» zu unserem Aufgabengebiet. Es erwartet Sie eine faszinierende und hochspezialisierte Tätigkeit auf universitärem Niveau.

Unser engagiertes, dynamisches Team besteht aus 9 erfahrenen PhysiotherapeutInnen und 4 Studierenden der Physiotherapie.

Für diese Stelle verfügen Sie mit Vorteil über einige Jahre Berufserfahrung und haben eine Zusatzausbildung in MTT. Kenntnisse am wissenschaftlichen Arbeiten und Interesse, sich an den Forschungsprojekten aktiv zu beteiligen, werden von uns sehr geschätzt. Sind Sie zudem teamfähig, flexibel und belastbar, dann erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Kissing, Leitende Chef-Physiotherapeutin, Telefon 031 632 39 56, E-mail ursula.kissing@insel.ch.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die

Direktion des Inselspitals
InselStellen
Kennziffer 085/03
3010 Bern

Weitere Angebote im Internet
www.insel.ch «Stellenbörse»

**Gemeinsam für
Patientinnen und Patienten**



Luzern

Gesucht in moderne Physiotherapie mit integriertem Fitnesscenter

dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 100%)

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Paul Graf, Reha-Zentrum
Kellerstrasse 10, 6003 Luzern, Telefon 041 360 05 22
Telefax 041 360 05 24, E-Mail: rehagraf@pobox.ch

Für unsere
Therapiestelle für Kinder
in Rapperswil
suchen wir per sofort oder
nach Vereinbarung eine/n

FRÜHBERATUNG
THERAPIEN
SCHULEN
WERKSTÄTTE
BESCHÄFTIGUNG
WOHNEN

RGZ-STIFTUNG

Physiotherapeutin/en

(60- bis 80%-Pensum)

(Bobath- oder SI-Ausbildung erwünscht)

Unser Team von Physio- und Ergotherapeutinnen und einer Logopädin behandelt Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren. Wir legen grossen Wert auf eine umfassende Förderung und arbeiten deshalb mit allen Beteiligten zusammen.

Sie haben pädiatrische Berufserfahrung und eine Zulassung zur Konkordatsnummer ist möglich. Sie möchten sich engagieren und haben Freude und Interesse an der Arbeit mit Kindern.

Sie beraten Eltern oder andere involvierte Personen.

Wenn Ihnen die Aufgaben Spass machen, erwartet Sie eine anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit, in die Sie sorgfältig eingeführt werden. Sie arbeiten 40 Stunden in der Woche (100%) und haben 6 Wochen Ferien.

Wenn Sie interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung an:

Therapiestelle für Kinder
Schmiedgasse 40, 8640 Rapperswil.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau E. Eggli gerne zur Verfügung, Telefon 055 210 30 88.



Reha-Klinik
Haslibergerhof
6083 Hasliberg-Hohfluh
Telefon 033 972 55 55
Telefax 033 972 55 56

Internet: <http://www.haslibergerhof.ch>
E-Mail: haslibergerhof@swissonline.ch

Wir suchen nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

Unsere Klinik umfasst 80 Betten. Die Patienten kommen zur Rehabilitation nach Herzinfarkt, Herzoperation oder nach einer orthopädischen Operation.

Neben einer gut ausgebauten Therapie sind ein Fitnessraum sowie ein Schwimm- und Therapiebad vorhanden.

Sie arbeiten in einem Team von 5 bis 6 Therapeuten/innen.

Wichtig ist uns eine ganzheitliche Betreuung, in welcher der Patient als Mensch im Mittelpunkt steht.

Der Hasliberg ist ein Winter- und Sommersportort auf 1000 m ü. M. im Herzen der Schweiz (Berner Oberland).

Eine 2- bis 3-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung zuhänden der Personalabteilung.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 80%)

nach Arbon am Bodensee in unser junges und engagiertes Team in einer nagelneuen und modern eingerichteten Praxis mit grossem MTT. Wir freuen uns über dein Interesse. Physio Perret, Weitegasse 6, 9320 Arbon, Telefon 071 446 75 90, oder E-Mail: tclanhans@bluewin.ch

Gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (Arbeitspensum 30 bis 50%)

in moderne Praxis in Langendorf SO.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Karel Pernot/Ellen Reitsma, Weissensteinstrasse 16, 4513 Langendorf, Telefon G 032 623 33 21, P 032 621 46 32

Cerco per subito o per data da convenire

Fisioterapista dipl. (50%)

Si richiede capacità di lavorare in modo indipendente.

Interessati inviare curriculum vitae a:

Studio di fisioterapia, Sarah Orelli, 6516 Cugnasco (Cugnasco tra Locarno e Bellinzona) Telefono 091 840 91 85, Fax 091 840 91 86

Offerte d'impiego Ticino

Stellengesuche / Demandes d'emploi

Med. Masseur FA SRK

Ich, 26 Jahre, med. Masseur FA SRK, suche Stelle in einer Physiotherapie oder Reha-Clinic in der Innerschweiz. Spezialgebiet manuelle Lymphdrainage und Kompressions-therapie. Pensum 80%.

Auskünfte unter Telefon 079 232 70 04

Cerchiamo per il nostro studio di fisioterapia nel Luganese un/a

fisioterapista

Con permesso valido.

Con buona capacità professionale, in grado di lavorare in modo indipendente in un piccolo e simpatico team.

Fisioterapia Tesserete, Dick van der Poel via fontana, 6950 Tesserete Telefono 091 943 62 72

Service d'emploi Romandie

Thermalp, Les Bains d'Ovronnaz

1911 Ovronnaz / Valais / Suisse

Dr. D. Fellay

Téléphone 0041 27 305 11 24

Telefax 0041 27 305 12 70



cherche pour son secteur médical avec entrée de suite un/e

physiothérapeute

pour travailler dans un cadre alpin magnifique et compléter une équipe interdisciplinaire comprenant un médecin et des physiothérapeutes.

Le domaine d'activité comprendrait le traitement de patients orthopédiques ou porteurs d'affections de l'appareil locomoteur ainsi que d'affections vasculaires périphériques.

N'hésitez pas à adresser votre dossier complet accompagné d'une photographie à la direction médicale du centre thermal d'Ovronnaz.

Cerchiamo

fisioterapista con diploma riconosciuto CRS

per impiego al 50-80% in studio privato nel Bellinzonese. L'impiego si situa prevalentemente nel campo della reumatologia, ortopedia e chirurgia. Richiediamo conoscenze nella terapia manuale.

Interessati sono pregati di inviare un curriculum a cifra: FA 06034, Associazione Svizzera di Fisioterapia, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Zu verkaufen, altershalber, in Vorort von Bern

Physiotherapiepraxis zirka 110 m²

- Für 1 bis 3 PhysiotherapeutInnen
- Ortschaft mit zirka 10 000 Einwohnern und 9 Ärzten
- Bestens situiert bei Einkaufszentrum
- Gute Parkmöglichkeiten
- Voll rollstuhlgängig in Geschäftshaus mit Ärzten
- Grosser und treuer Patienten- resp. Kundenstamm
- 4 Behandlungskabinen
- Gymnastikraum mit diversen Therapiegeräten Cybex
- Praxis vollständig eingerichtet. Büroraum, Fango etc.

Auskunft unter: Chiffre FA 06031, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Ballwil

Wir vermieten in der steuergünstigen Gemeinde Ballwil per sofort oder nach Vereinbarung an sehr zentraler Lage

287 m² Bürofläche

Mietzins mtl. Fr. 2500.– exkl. NK

Grosszügiger Grundriss, verteilt auf 2 Stockwerke, sonnige Lage, Nähe Bahnhof, Post.

Ideal geeignet für eine Physiotherapie.

Es stehen 6 gedeckte sowie 6 Aussenplätze zur Verfügung.

Die Räumlichkeiten können auch käuflich erworben werden.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Sachwalterbüro R. Boesch
Sagenbachstrasse 1
6281 Hochdorf
Telefon 041 914 60 90

A vendre à Lausanne, date à convenir

cabinet de physiothérapie

Surface 65 m², loyer Fr. 1180.–, charges comprises. Quartier actif, proche de la gare. Cause santé et changement d'activité. Reprise non limitée par l'interdiction d'ouverture de nouveaux cabinets. Renseignements au 078 790 49 49, Fax 021 652 81 73

Zu verkaufen

Physiotherapiepraxis

(auch geeignet als Kinderphysiotherapie) im Aaretal (Bern).

Interessiert? Melden Sie sich bitte unter:

Chiffre FA 06032, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Zu verpachten im Raum Basel zur selbstständigen Führung kleines

Physiotherapie-Institut

an dipl. Physiotherapeuten/in mit eigener Konkordatsnummer (oder 2-jährige Berufserfahrung in der Schweiz).

Auskunft unter 079 321 23 23 oder Telefon 061 461 44 60

Zu vermieten in Kriens neu renovierte, helle, schöne

Praxisräumlichkeiten

(100 m², aufgeteilt in 4 Räume, kl. Küche, Dusche, WC).

In 2-Familien-Haus mit separatem Eingang und Gartensitzplatz und 2 Parkplätzen. Zentral gelegen, Nähe Busstation Kriens-Luzern Bahnhof und Autobahnanschluss. Miete Fr. 1950.– exkl. NK.

Telefon 041 910 04 06, Natel 078 803 05 86

Keine Physio in ZH Wipkingen?!

Praxisräumlichkeiten

nach Vereinbarung per Anfang 2004 zu übernehmen.

Chiffre FA 06033, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen

Praxisräume 110 m²

in Oberburg bei Burgdorf

in neu erstellter, attraktiver Liegenschaft, an vorteilhafter Lage, direkt vis-à-vis allgemeinmedizinischer Doppelpraxis, keine Therapie im Ort, grosses Einzugsgebiet.

Bezug per Ende 2004. Preis Fr. 400 000.–, Miete möglich.

Interessenten melden sich bei

Dr. P. Wittwer, Telefon 034 422 61 24, oder

Arch.büro Liechti + Sollberger, Telefon 034 422 34 82

Zu verkaufen Region Zürich-Baden

Physiotherapiepraxis

- sehr gut gehende Praxis
- verkehrsgünstig gelegen mit genügend Parkplätzen
- schöne und helle Behandlungsräume
- geeignet für 150 bis 200%

Auskünfte unter Telefon 079 547 02 08

Im Zentrum von Stregelbach AG vermieten wir an zentraler Lage neben Einkaufszentrum sehr schöne und fertig ausgebaute

Physiotherapiepraxis

Empfang, Büro, Labor, 2 Konsultationsräume, Therapie, Patienten-WC, Personal-WC, Aufenthaltsraum Personal, rollstuhlgängig.

Nähe Bushaltestelle. Parkplätze vorhanden.

Telefon 01 744 59 85 oder 01 744 59 89



Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 7/2003, ist der 12. Juni 2003, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 7/2003 est fixée au 12 juin 2003, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 7/2003 è il 12 gennaio 2003, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband

Verlag «FISIO Active», St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern

Telefon 041 926 07 80, Fax 041 241 10 32

E-Mail: active@fisio.org

THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

THEORIE

- Grundlagen der Ergonomie und eine Arbeitsplatzanalyse – ein Fachartikel von Berit Kaasli Klarer

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

RECHERCHE

- Les muscles paravertébraux chez le lombalgique – un article spécialisé de Khelaf Kerkour

INFO

- Promotion de la santé
- Congrès de Barcelone 2003

INFO

- Gesundheitsförderung
- Kongress in Barcelona 2003

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Promozione della salute
- Congresso di Barcellona 2003

IMPRESSUM

7883 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
39. Jahrgang
7883 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
39^e année
7883 esemplari, mensile, anno 39^e

HERAUSGEBER / EDEUR / EDITORE

Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET

REDACCIÓN / CASA EDITRICE E REDAZIONE
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGSLEITUNG / DIRECTION DE L'ÉDITION /

DIREZIONE EDITORIALE
Christoph Zumbühl (cz)

REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE LA

REDACCIÓN / DIREZIONE REDAZIONALE
Helene Fleischlin (lin)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE

REDACCIÓN / COMMISSIONE DI REDAZIONE
VERBAND / ASSOCIAZIONE / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Helene Fleischlin /
Emmanuel Hofer (eh)

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS /

ARTICOLI SPECIALIZZATI
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Helene Fleischlin

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE

Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE /

CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI
Claudine Beuret / Christian Francet / Urs N. Gamper /
Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch /
Daniela Ravasini / Andrea Scartazzini / Hans Terwiel /
Verena Werner / Andrea Zängler-Baumann

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE

Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der
Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la
redaction. La rédaction décline toute responsabilité
pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista è
ammessa solo previa autorizzazione scritta della
redazione. La redazione declina ogni responsabilità per
documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza
specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS /

ABBONAMENTI
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE/PRIX DE L'ABONNE- MENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO

(exkl. MwSt./excl. TVA/esc. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA

Fr. 87.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO

Fr. 111.– jährlich/par année/annui

INSERTATE / ANNONCES / INSERZIONI

Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni «FISIO Active»
St. Karlstrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGEN UND

«ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» /
DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET
«À VENDRE/À LOUER» /

TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI

«AFFITTO/VENDITA»
am 12. Juni bis 12 Uhr
le 12 juin jusqu'à 12 heures
il 12 giugno fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE,

TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERTATE /
DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS,
CONGRÈS /
TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O
CONGRESSI
am 30. Mai
le 30 mai
il 30 maggio

INSERTIONS PREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI

(exkl. MwSt./excl. TVA/esc. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1319.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU

VERMIETEN» /
OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE /
À LOUER» /

ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAI POUR

INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSERZIONI RIPETUTE
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

Vom Theraband bis zum Diagnostiksystem...



Die zwei Partnerfirmen Kölla AG und Proxomed stehen Ihnen als Komplettanbieter bei Praxisgründungen und -erweiterungen zur Seite.



Wir sind für Sie da. Bei der aktiven und passiven Therapie begleiten wir Sie von der Planung über die schlüsselfertige Übergabe bis zur Schulung der Mitarbeitenden. Unsere langjährige Erfahrung hilft beim Entwickeln von Praxiskonzepten die wirtschaftliches Arbeiten ermöglichen. Unsere Produkte entsprechen den Richtlinien der Medizinprodukteverordnung (MepV).
Wir stellen uns gerne vor. Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet.

Kölla
MEDIZINTECHNIK

**Einrichtungen für die
Physikalische Therapie**
Reppischtalstrasse 26
8914 Aeugstertal a. A.
Telefon 01 761 68 60
Fax 01 761 82 43
info@koella.ch
www.koella.ch

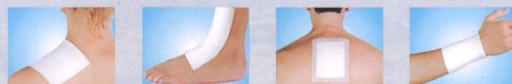
proxomed
Ein Unternehmen der BERNINA Gruppe

**Proxomed
Medizintechnik**
Seestrasse 161
8266 Steckborn
Telefon 052 762 13 00
Fax 052 762 14 70
info@proxomed.ch
www.proxomed.ch

Wenn Sie das
Tor nicht so gut
erwischt haben
wie Tobias Grünen-
felder oder
Franco Cavegn ...



try it!
it's magic!



Gratis Info Cool-Patch und GEL Muster:

Firma: _____

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

SEMOMED AG, Postfach, 4002 Basel, Fax 061-303 05 74
Fisio-03

Zur lokalen Kühlung

PERNATON COOL-PATCH mit dem natürlichen Wirkstoff Menthol wird überall dort angewendet wo rasche und langanhaltende Kühlung gewünscht ist. Für rutschfesten Halt auf Gelenken und runden Körperstellen liegen jeder Packung selbstklebende Haftpflaster bei. PERNATON Cool-Patch kann in Kombination mit PERNATON Gel angewendet werden.



PERNATON COOL-PATCH®

kühlt sofort intensiv - 6 Stunden lang